

steller



CINEMA

METROPOL



lanzhous nrw



D'haus
Düsseldorf
Sozialwissenschaften



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Kom(m)ödchen

JAZZ
ZUMER

Düsseldorf
Mollat
Theater



Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.



Bücherei
Mollat

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Dezember 2025/46. Jhg.

www.biograph.de



NÖ.
EINE ENTGLEISUNG
Ab sofort im Kom(m)ödchen

EINE STORY ZU GUT, UM NICHT WAHR ZU SEIN.

EIN FILM VON
**WOLFGANG
BECKER**
**GOOD BYE
LENIN!**

NACH DEM
BESTSELLER VON
**MAXIM
LEO**

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

CHARLY HÜBNER
CHRISTIANE PAUL
LEON ULLRICH

LEONIE BENESCH
DANIEL BRÜHL

THORSTEN MERTEN
PETER KURTH
JÜRGEN VOGEL

ZUM TRAILER



X FILME

AB 11. DEZEMBER IM KINO

www.biograph.de



Foto: Christian Rolfes

Das neue Kom(m)ödchen-Ensemble Programm „Nö. Eine Entgleisung“

Die Welt ist irre! Nur noch Meldungen von Kriegen, Krisen und Katastrophen. Die Grenzen zwischen Horrorfilm und Nachrichten scheinen fließend. Immer mehr Menschen halten das nicht mehr aus und sagen „Nö!“. So auch der an sich weltoffene Malte, der keine Bad-News mehr hören kann und sich entschließt, ein paar Tage friedlich, still und ruhig zu Hause zu verbringen. Allein mit seinem etwas skurrilen Hobby. Leider hat er die Rechnung ohne seine Freunde gemacht, die sich um ihn sorgen. Es sind allesamt sehr spezielle Zeitgenossen, die zwar verstehen, dass er sich alleine zurückziehen will ... Aber wenn schon alleine, dann doch bitte gemeinsam ...

Es wird turbulent. Immer mehr schräge Figuren, durchgeknallte Charaktere und hochkomische Gestalten fluten im Laufe des Abends seine Bude und nehmen Malte und die Kom(m)ödchen-Zuschauer mit auf eine verrückte Achterbahnfahrt durch unsere aufgewühlte Zeit. Politisch, pointiert und mit immer unbändiger Spiellust stellen sich unsere vier Schauspieler in 21 Rollen, Parodien und Songs den großen Fragen unserer Zeit. Die Antwort? Wird nicht gespoilert ... aber gemeinsam zwei Stunden im Kom(m)ödchen diskutieren, streiten und lachen geht sicher in die richtige Richtung! //

Unter der Leitung von Kom(m)ödchen-Chefin Luzie Lorentz feierte „Nö. Eine Entgleisung“ am 28.11.2025 Premiere. Karten für den brandneuen Kom(m)ödchen-Klassiker gibt es unter www.kommoedchen.de

Es spielt das Kom(m)ödchen-Ensemble: Susanne Pätzold, Heiko Seidel, Martin Maier-Bode und Daniel Graf, dessen Rollen für den Zeitraum von November bis Februar vom großartigen Massimo Tuveri übernommen werden. Geboren auf Sardinien, aufgewachsen in Moers und längst Teil der Kölner Kulturszene bringt Massimo eine eindrucksvolle Vita als Schauspieler, Regisseur und Autor mit. Seine Erfahrung reicht von Theaterstücken über Kabarett bis zu sozialpolitischen Bühnenprojekten. Er sorgt nicht nur frischen Wind im Team, sondern ist längst Teil desselben.

Geschrieben wurde das satirische Theaterstück wieder vom Erfolgstrio Dietmar Jacobs, Martin Maier-Bode und Christian Ehring. Regie führte Hans Holzbecher. Bühnenbild und Kostüme gestaltete Juliane Molitor.

Inhalt Dezember 2025

biograph / 03

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf



Am Pult: Tabita Berglund
Foto: Nikolaj Lund

„Sternzeichen“-Konzert

Prokofjew, Tschairowsky und Scriabin in der Tonhalle
19./21./22. Dez.

Tanz und Musik

- 04 Jazz Schmiede
- 06-07 zakk
- 08-09 Tanzhaus NRW
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 12/33 Tonhalle
- 14/16 Deutsche Oper am Rhein

Theater und...

- 03/15 Kom(m)ödchen
- 04 Frau Liese wünscht...
- 05/15 Forum Freies Theater
- 11 Mrs Doubtfire im Capitol Theater.
- 13/14 D'dorfer Schauspielhaus
- 14-15 Theater in Düsseldorf
- 16/37 Ratingen Kultur
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Kulturhaus Süd
- 23 Savoy Theater
- 29 Düsseldorfer Marionettentheater
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Kunst

- 51 Kunst aus Düsseldorf
„Perspektivwechsel“
im Stadtmuseum
- 52/53 KünstlerInnen in Düsseldorf:
Ingrid Wiener
- 54 Galerien und Museen
im Dezember
- 54 Kunst-Stücke
Tayyib Sen

- 24 15 Liebesbeweise
- 18 Anemone
- 29 Der Fremde
- 22 Der geheimnisvolle Blick
des Flamingos
- 26 Ein Haus in Jerusalem
- 25 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße
- 27 Herz aus Eis
- 19 Der Hochstapler – Roofman
- 26 Im Rosengarten
- 24 Jetzt. Wohin. – Meine Reise
mit Robert Habeck
- 28 Die jüngste Tochter
- 26 Kein Weg zurück
- 25 Ein Leben ohne Liebe ist möglich,
aber sinnlos
- 28 Der Medicus 2
- 19 Mit Liebe und Chansons
- 20 Paternal Leave – Drei Tage Meer
- 18 Rückkehr nach Ithaka
- 27 La Scala – Die Macht
des Schicksals
- 21 Sehnsucht in Sangerhausen
- 23 Sentimental Value
- 29 Song Sung Blue
- 26 Sorry Baby
- 22 Stromberg – Wieder alles wie immer
- 24 Tata – Vater
- 22 Teresa – Ein Leben zwischen Licht
und Schatten
- 28 Therapie für Vikinger
- 20 To a Land Unknown
- 21 Der Tod ist ein Arschloch
- 19 Wake Up Dead Man – A Knives
Out Mystery
- 20 Welcome Home Baby
- 24 Weltkarriere einer Lüge – Die
Protokolle der Weisen von Zion
- 28 Yi Yi – A One and a Two
- 19 Zone 3
- 22 Zweitland

Kino

- 18-29 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30-42 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 35 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 42 Kinderkino
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 43-49 Programm Black Box

Literatur

- 51 Die biograph
Buchbesprechung

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Latin Jam Session
Di 02.12. 20:00



Duy Luong Trio
Fr 05.12. 20:30 New Faces
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Amiira Klaus Gesing / Björn Meyer / Samuel Rohrer
Sa 06.12. 20:30

Jam Session
Di 09.12. 20:00

Stefan Bauer's Mosaic
Fr 12.12. 20:30

Jam Session
Di 16.12. 20:00



JJO NRW - JugendJazzOrchester NRW
Fr 19.12. 20:00 Big Band



The Big Christmas Session
Sa 20.12. 20:30

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Golden Girls
So 07.12. 17:00



Velvo Have yourself a Velvo little Christmas
Mi 10.12. 20:00

Frizzles Improvisationstheater
Improvisationstheater mit allen Mitteln
Do 11.12. 20:00

English Theatre Düsseldorf presents
The Messiah by Patrick Barlow
Do 18.12. 19:30

Culture Club
So 21.12. 19:00



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt



Himmelgeister Str. 107 g

www.jazz-schmiede.de



Vorhang auf zum „Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können“

Jean Paul, ein fränkischer Dichter, der im 18. und 19. Jahrhundert ein richtiger Bestsellerautor war, meinte mit dem Paradies die Erinnerungen an die Kindheit.

Seine wird eigentlich als besonders karg beschrieben, trotzdem spürte er noch im Alter der Süße des seltenen Kandiszuckergerusses nach, den er sich gelegentlich aus der väterlichen Kaffeetasche, noch ungeschmolzen, genehmigen konnte.

Wenn Frau Liese heute, aufgeregt und gespannt, im Marionettentheater sitzt, in der Carlstadt, ist sie wieder ganz dem Zauber und der Magie erlegen, wie früher, als sich der Vorhang hob.

Das Paradies war die Zeit, in der das Wünschen noch geholfen hat. Und das hilft immer noch, denn Wünsche bringen was in Bewegung, eröffnen Perspektiven und regen zum Handeln an.

Die scheinbar schwerelos schwebenden Figuren zeigen zart und zärtlich uns immer wieder: Großes muss nicht groß bleiben, Kleine können gewinnen gegen Unrecht; Freundschaft macht stark und mutig, Lügenbarone, wie Klein Zaches, genannt Zinnober vergehen und Liebe und Anstand siegen. Von Momo und ihren Freunden können wir doch heute noch lernen, wie wir uns gegen Zeitdiebe wehren können. Die Puppen schubsen uns ganz unaufdringlich ins Paradies der Kindheit, aber auch gestärkt wieder hinaus, auf die Bilker Straße, mit mehr Zuversicht. Wenn im Januar DER DRACHE von Jewgenij Schwarz aufgeführt wird, dann können wir uns auf einen poetischen, komischen Kampf freuen, den die Guten gegen Tyrannei, Totalitarismus und Duckmäuser gewinnen. Lanzelot sei Dank! Dankbarkeit erfüllt mich, dass es dieses kostbare Theater in unserer Stadt nun schon seit fast 70 Jahren gibt. 2026 wird der Geburtstag gefeiert; vielleicht mit RONJA RÄUBERTOCHTER – und hoffentlich mit einem markerschütternden Frühlingsschrei – das wünscht sich die Frau Liese sehr. So sehr wie damals das träumende Mädchen.

Dem Erinnerungs-Paradies können wir uns in diesem Winter auch in unserem Kunstpalast fantastisch nähern. Wir können uns durch die gesamte Sammlung

schnuppern. DIE GEHEIME MACHT DER DÜFTE verbindet uns mit unseren Erinnerungen, weckt Gefühle, beeinflusst unsere Wahrnehmung und öffnet, weitet aufs Betörendste. Beim Rundgang können wir an 30 Duftstationen auf aufregende Entdeckungsreisen gehen. IMMER DER NASE LANG. Ein einmaliger sensueller, kaleidoskopartiger Kunstgenuss. In einem Tag um die Welt! Die Reise beinhaltet Gerüche aus sakralen Räumen und führt an opulente Höfe mit schweren, barocken, moschushaltigen Essenzen. Der nackte Adonis von Rubens kam mir geradezu körperhaft nahe. Den Pariser Stadtgeruch mochte ich, ebenso den Kneipengeruch vom legendären Cream Cheese. Persilfrische neben Gestank von Krieg und Rauch – wir können Geschichte riechen, uns fallen unzählige Geschichten ein – wir wandern mit anderen, offenen Augen und ausgestreckten Fühlern durch die alte, immer wieder aufs neu begeisternde Kunstsammlung.

Frau Liese wünscht sich für die nächsten Rundgänge Begleitung, denn im Austausch über das Erlebte entfaltet sich noch mehr Zauber.

Ja, Frau Liese wünscht uns allen Zauber, Magie und Hoffnung in diesem Weihnachtsmonat – und in der Chanukkazeit. Schenken wir uns Zeit und Aufmerksamkeit, vielleicht die artcard, einen Theaterbesuch und Bücher mit wundervollen Geschichten. Zwei möchte ich liebevoll an das aufnahmebereite Herz legen: HASE UND ICH von Chloe Dalton und HÄNSEL UND GRETEL von Stephen King und Maurice Sendack. Im ersteren Buch kommen Sie auf leisen Samtpfoten zu sich und in die Natur nach draußen – einer stillen zauberhaften Häsin nach – und bei Hänsel und Gretel erleben sie noch mal furchtlos und neugierig das aufregende Paradies (mit Ecken und Kanten) der Kindheit. Wir feiern zusammen und lassen uns den Spaß an der Freud nicht nehmen. Frohe Weihnacht und Chanukka sameach! Zeit für LICHT und WUNDER. //

//Ihre Frau Liese

COOPERATIVA MAURA MORALES



ASHES

Zwei Tänzer*innen an der Schwelle zum Älterwerden: Gemeinsam wagen sie den Schritt und finden Energiequellen jenseits normierter Bilder von Jugend und Leistung. Zur Live-Musik von Michio Woigardt wird der Abschied als Schwellenmoment erfahrbar – zwischen Leidenschaft und Einsicht, Angst, Trauer und Zuversicht.

TANZ	5.12.	6.12.	7.12.
FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf			fft-duesseldorf.de

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Foto: Oper Graz/Etter



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Produktionshäuser



So. 7.+21.12. G. Hoehne



Do. 4.12. Wolf Haas



Mo. 22.12. Akte x mas

Die Reise zum Weihnachtsmann

Was? Der Weihnachtsmann ist weg? Aber wo ist er hin? Wer hat ihn gesehen? „Die Reise zum Weihnachtsmann“ ist ein Kinder-Zauber-Krimi von Guido Hoehne, in der es um eine verrückte Reise geht um den Weihnachtsmann wieder zu finden. Denn dieser ist kurz vor Weihnachten einfach verschwunden. Können wir ihn gemeinsam wiederfinden? Für Kinder ab 4 Jahre sowie Begleitung. **So 7.12. + 21.12. • 14 Uhr • VVK € 11 / AK € 13**

Wolf Haas - Wackelkontakt

Wolf Haas erzählt mit trockenem Witz über den Trauerredner Franz Escher, dessen Steckdose den Geist abgegeben hat. Was die Mafia damit zu tun hat, erfahrt ihr bei seiner Lesung. **Do 4.12. • 20 Uhr • VVK € 24 / AK € 28**

Lieblingsplatte Festival

- Mia Morgan **Sa 13.12. VVK € 30**
- Fehlfarben **So 14.12. € 30**
- Rainbirds **Mo 15.12. VVK € 38,50**
- Kinderzimmer Productions **Do 18.12. VVK € 30**
- Ilgen-Nur: Power Nap **Fr 19.12. VVK € 25**
- Blitz Mob: Die Organisation **Sa 20.12. VVK € 32,20**



Ab dem 13.12. steht das zakk wieder eine Woche lang ganz im Zeichen des Lieblingsplatte-Festivals. Das Besondere: Jede Band spielt ein komplettes Album der Bandgeschichte. Entweder das erste, oder auch das legendärste.

Los geht's am Samstag den 13.12. mit Mia Morgen. Zur Eröffnung des Lieblingsplatte Festivals widmet sich die Künstlerin ganz ihrem Debütalbum „Fleisch“ aus 2022 und ist mit diesem aus der deutschsprachigen Indie- und Poplandschaft nicht mehr wegzudenken. Weiter geht es direkt am Sonntag den 14.12. mit „33 Tage in Ketten“ der Band Fehlfarben(s). Im zakk bringt Thomas Schwebel das legendäre Werk zusammen mit Petra Devlin (Die Braut haut ins Auge), Tapete-Records-Gründer Gunther Buskies und dem ehemaligen Tocotronic-Gitarristen Rick McPhail auf die Bühne. Das wird legendär! Wir freuen uns ausserdem sehr, dass die Band, die sich nach einem Song von Tom Waits benannte, fast 40 Jahre nach ihrer Gründung, am Montag den 15.12. die Bühne im zakk rocken werden: RAINBIRDS!

Wer auf Rap steht, sollte sich den 18.12. im Kalender freihalten, denn mit „Im Auftrag ewiger Jugend und Glückseligkeit“ bringen Kinderzimmer Productions den Beat des 90er HipHop zurück nach Düsseldorf. Ilgen Nur, von der Presse bereits als neue deutsche Slacker-Queen gefeiert, veröffentlichte 2019 ihr Debütalbum „Power Nap“, voller flächiger Gitarren, Shoegaze-Referenzen, Noise-Eskapaden und viel Lässigkeit - und spielt dieses am Freitag den 19.12. im zakk Club. Zum krönenden Abschluss der Lieblingsplatte geben sich Blitzmob mit „Die Organisation“ die Ehre. Das wird fett!

Let's talk About Money

Geld betrifft uns alle, also lasst uns darüber reden. Drei kostenlose Veranstaltungen widmen sich den Themen Geld, Ungleichheiten und Lebensrealitäten. Ziel ist es diese Themen zu enttabuisieren, Hemmungen abzubauen und einen ehrlichen Austausch zu ermöglichen. Anmeldung: lila.ucar@zakk.de **Mo 1.12. Podiumsdiskussion, Di 9.12. Offene Runde, Sa 13.12. Crashkurs: Finanzen! Eintritt frei**

Matilde Keizer: Lasagne im Bett

Überbackener Käse zum Frühstück, wer will das nicht? Oder gleich eine ganze Lasagne? Matilde Keizer findet beides geil und nimmt uns mit auf eine Reise durch ihr Leben. Zwischen Italien, New York, Berlin, einer toxischen Beziehung zu einer Katze und dem Bühnenalltag kreist ihr erstes Soloprogramm. Mit Selbstironie kann man bekanntlich am meisten arbeiten. **Di 3.12. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 21**

Extrabreit: Weihnachts-Blitz-Tournee 2025

In der dunklen Winterzeit brennt am 27.12. ein extra breites Licht, wenn Extrabreit ihre Weihnachts-Blitz-Tournee mit Punk-Power und NDW-Charme entzündet. Die Band serviert Klassiker wie „Hurra die Schule brennt“ und aktuelle Songs vom Album „Auf Ex!“. Ein Konzert das ihr nicht verpassen solltet! **Sa 27.12. • 19 Uhr • VVK € 40**

Große Silvesterparty... best of zakk music

Feiert mit uns zusammen den Abschluss eines erlebnisreichen und aufregenden Jahres! 2025 geht zu Ende. DJ Ingwart, MajorTom und Norberto diNero mixen wieder die besten Sounds zusammen und begleiten uns ins neue Jahr. All Inclusive - ohne Stress: Getränke inklusive (Sekt, Wein, frisches Alt, Softdrinks & Longdrinks, Fingerfood, süße Snacks und Gaderobe). Beginn 21 Uhr! **Mi 31.12. • VVK € 85**



Mi. 31.12. best of zakk music



am 1.12., 9.12. und 13.12.



Sa. 27.12. Extrabreit

Vorverkauf im zakk



Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer Dienstags und Mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe Fichtenstraße 40 erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Infos zu aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf: zakk.de



- Mo 1.12.** Düsseldorf Tauschring: Frühstück Frühstück & Information • 10:30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 1.12.** Mina Richman Fem_Pop Konzerte • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 20
- Mo 1.12.** Podiumsdiskussion: Let's Talk About Money 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.12.** XChange Düsseldorf-Theaterprojekt im zakk 16:30 Uhr • Eintritt frei • Auch am: Di 9.12., 16.12., 23.12.
- Di 2.12.** Ikkimel Rap aus Berlin • 20 Uhr • VVK € 37,70
- Mi 3.12.** in:between poetryroom Mehrsprachiger Poesieraum • 18 Uhr • Eintritt frei • Auch am: 10.12.
- Mi 3.12.** Matilde Keizer: Lasagne im Bett 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 21
- Mi 3.12.** Seek Resilience Watchparty 20 Uhr • Eintritt frei
- Do 4.12.** Senioren 60+ Frühstück Offenes Treffen für Laptop & Smartphone-Interessierte • 9 Uhr • Eintritt frei • Auch am: 18.12.
- Do 4.12.** Von wegen Sokrates-Philosophisches Café Jost Guido Freese & zakk • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 4.12.** Wolf Haas: Wackelkontakt Lesung • 20 Uhr • VVK € 24 / AK € 28
- Fr 5.12.** NRW Night Premiere of the HipHop Event • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 20
- Sa 6.12.** resis.dance – Widerstand, Solidarität, Tanz Ein Urban Dance Projekt • 10 Uhr • Eintritt frei • Auch am: 7.12.
- Sa 6.12.** Cock Sparrer Punk Legende • 20 Uhr • VVK € 46
- So 7.12.** Guido Hoehne: Die Reise zum Weihnachtsmann Kinder-Zauber-Krimi ab 4 Jahre • 14 Uhr • VVK € 11 / AK € 13 • Auch am : 21.12.
- So 7.12.** Einführung in materialistisches Denken Offenes Treffen von contra! • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 7.12.** Warhaus Indie Pop from Belgium • 20 Uhr • VVK € 31,50
- Di 9.12.** Offene Runde: Let's Talk about Money! Im Rahmen des Projektes „Let's Talk About Money!“ • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 10.12.** Transformationscafé 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mi 10.12.** Max Goldt liest ‚Aber?‘ Lesung • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 24
- Do 11.12.** I See Your Pain, Despite Mine Radical Empathy and Rehumanisation • 19:30 Uhr • Eintritt frei
- Do 11.12.** resis.dance – Abschlussperformance & Programm • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 12.12.** Wir können auch anders: 50+ Party • 20 Uhr • VVK € 8,50 / AK € 10
- Fr 12.12.** Der Rockclub Jeden 2. Freitag • 20 Uhr • AK € 10
- Sa 13.12.** Crashkurs: Finanzen! Im Rahmen des Projektes „Let's Talk About Money!“ • 11 Uhr • Eintritt frei
- Sa 13.12.** Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen 15 Uhr • Eintritt frei • Auch am : So 14.12.
- Sa 13.12.** Mia Morgan: Fleisch | Lieblingsplatte Wichtige Popalben live im zakk • 20:30 Uhr • VVK € 30 / AK € 35
- So 14.12.** Fehlfarben: 33 Tage in Ketten | Lieblingsplatte Wichtige Popalben live im zakk • 20:30 Uhr • VVK € 30 / AK € 35
- Mo 15.12.** Rainbirds | Lieblingsplatte Wichtige Popalben live im zakk • 20 Uhr • VVK € 38,50
- Di 16.12.** Tango im zakk Einfach vorbeikommen, zuschauen, mittanzen! argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.12.** Gemischte Tüte Alles an einem Abend: Tischtennis-Rundlauf, kostenfreier Kicker, Schach, Jonglieren und on Top gibt's „Hannis Schachabend!“ • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.12.** Feministischer Lesekreis Demokratie: feministisch und für alle • 19 Uhr • (Ausgebucht)
- Do 18.12.** Kinderzimmer Productions | Lieblingsplatte Wichtige Popalben live im zakk • 20:30 Uhr • VVK € 30 / AK € 35
- Fr 19.12.** Ilgen-Nur: Power Nap | Lieblingsplatte Wichtige Popalben live im zakk • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 30
- Fr 19.12.** Back to the 80s Jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 19.12.** Subkult Klub Jeden 3. Freitag • 23 Uhr • AK € 10
- Sa 20.12.** Blitz Mob: Die Organisation | Lieblingsplatte Wichtige Popalben live im zakk • 20 Uhr • VVK € 32,20 / AK € 38
- So 21.12.** Poesieschlachtpunktacht Moderation: Aylin Celik & Markim Pause • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5
- Mo 22.12.** Akte x-mas: Die Weihnachtsrevue, nach der Sie einpacken können! Keine „Stille Nacht“, sondern gnadenlos humorvoll! • 20 Uhr • VVK € 33
- Fr 26.12.** HitQuiz - den Song kenn ich! die Weihnachtsausgabe • 19:30 Uhr (ausverkauft)
- Fr 26.12.** Friday I'm in Love Party • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 27.12.** Extrabreit Weihnachts-Blitz-Tournee 2025 • 20 Uhr • VVK € 40
- Mi 31.12.** Große Silvesterparty...best of zakk Keine Abendkasse! • 22 Uhr • VVK € 85

Urban Double Bill mit Arbeiten von Solomon Quaynoo und Nora & Davis

junges tanzhaus
So 07.12. 18:00, Mo 08.12. 11:00

Im *Urban Double Bill* präsentieren wir zwei Positionen aus der urbanen Tanzszene an einem Abend. Das Format bietet Künstler*innen die Möglichkeit, ihre eigene choreografische Praxis weiterzuentwickeln und neue Arbeiten einem Publikum vorzustellen. Die kommende Ausgabe beschäftigt sich u. a. mit der Verunreinigung in der Welt und in sich selbst. Basierend auf der Tanztechnik Waving treffen Gegensätze wie Wellen aufeinander: drinnen und draußen, laut und leise, Natur und Konsum.

Urban Dance Sessions

Offenes Foyer
Do 11.12. 19:00, Eintritt frei

Das tanzhaus nrw öffnet das Foyer für urbane Tanzkulturen – von und für die urbane Community. Seid in der nächsten Ausgabe gespannt auf Disco und Funk mit Yeliz. Die Urban Dance Sessions sind offen für alle und verstehen sich als Räume für gemeinsames Training, Jam Sessions und als Plattform, auf der Praxiswissen geteilt wird und Begegnung stattfindet.

Josep Caballero Garcia und Team Warum auch Hamster schlafen

junges tanzhaus
Fr 12.12. 11:00 + 18:00

Edward, ein Hamster, möchte aus dem Hamsterrad ausbrechen. Er entwickelt verschiedene Formen des Widerstands – würde ihm das bewusste Energiesparen von Faultieren helfen oder braucht es doch den Hungerstreik? Das künstlerische Team um Josep Caballero Garcia ist der Meinung: wenn Nein und Stopp nicht gehört werden, ist Zeit für Widerstand. Für *Warum auch Hamster schlafen* haben sie junge Menschen nach ihren Momenten des Widerstands gefragt. Diese Momente werden in einer lustvollen, musikalischen Tanzperformance hörbar – und das Publikum wird im Raum unmittelbar Teil davon.

Bülbül Club

Offenes Foyer
Fr 12.12. 20:00, Eintritt frei

Der *Bülbül Club* ist Treffpunkt für gemeinsames Tanzen und Tänze aus Westasien und Nordafrika am tanzhaus nrw. Nach einem Einführungsworkshop zu einem Tanzstil tanzen wir grenzenlos – wie Bülbüls! Bülbül steht im Arabischen, Hebräischen, Kurdischen, Türkischen und Persischen als Sprichwort für Freude und dafür fließend, gesanglich zu sprechen. Neben dem Tanzen lädt der Club auch zum Austausch und gemeinsamen Feiern ein. Von und mit Omar Mohamad, u. a.

Dancing Through Adversity Ein Dokumentarfilm von Lars Ksienzyk

Filmvorführung / Premiere
Sa 13.12. 17:00, Eintritt frei

Wie über den Krieg sprechen, wenn Worte versagen? Du tanzt. Waacking, Popping, Krump – drei urbane Tanzstile, drei persönliche Geschichten. Die Protagonist*innen dieses Films verbindet eine gemeinsame Erfahrung: der Krieg, die emotionale Lähmung, der Verlust von Bedeutung. Dieser Film erforscht, wie Tanz selbst in Zeiten der Zerstörung zu einer Form der Präsenz, der Widerstandsfähigkeit und der Heilung wird.

_vielleicht_regen KLUB Lass_mal_los

junges tanzhaus
Sa 13.12. 11:00 – 18:00 Offene Tür
So 14.12. 16:00 Showing

Kannst du einfach mal loslassen? Dich von den Krisen des Alltags abgrenzen? Kannst du durch deine Community Kraft schöpfen – oder gibt es Momente, in denen du lieber allein sein möchtest? Das Mitmach-Format *KLUB Lass_mal_los* fragt, wie Gemeinschaft bei der Bewältigung persönlicher und kollektiver Krisen unterstützen kann. Gleichzeitig gibt er Raum für die Entscheidung, sich dem Zwang zur ständigen Gesellschaft auch einmal zu entziehen. Im *KLUB* werden Choreografien, Songs und Videos entwickelt, die Mitte Dezember in einem Showing präsentiert werden.

Performance Session Hosted by Takao Baba

Open Stage
Sa 14.12. 18:00

In der Battle-Szene bewegen sich viele kreative Tänzer*innen. Die Anzahl urbaner Bühnenproduktionen ist dagegen verhältnismäßig klein. Die Performance Session gibt den kreativen Köpfen der urbanen Szene eine Plattform auf der Bühne. Zuschauer*innen sind eingeladen, die offenen Konzepte auf der Bühne zu erleben. Teilnehmen können Tänzer*innen, die Choreografien oder Konzepte vor einem Publikum ausprobieren möchten, egal ob Improvisation oder fertiges Konzept.

Akademie Showings Erwachsene

Sa 20.12. 18:00

Nach einem Semester intensiver Arbeit in den Kursen sagen wir: The stage is yours! Die Teilnehmer*innen der tanzhaus Akademie bekommen in den Akademie Showings die Möglichkeit, ihr Können auf der großen Bühne einem Publikum zu präsentieren.



_vielleicht_regen_KLUB Lass_mal_los Foto: Kamila Kurzewski

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



Was Hamster und Faultiere mit Widerstand zu tun haben

Das tanzhaus nrw präsentiert im Dezember urbanen und zeitgenössischen Tanz für junge Menschen und gibt ihnen selbst eine Bühne

Josep Caballero García und Team *Warum auch Hamster schlafen*. Foto: Dorothea Tuch

Eigentlich kennen wir es alle: Der Alltag erscheint uns immer wieder wie ein Hamsterrad. Manchmal möchten wir ausbrechen und wissen aber nicht so genau, wie das eigentlich geht. Braucht es manchmal mehr Widerstand gegen das Etablierte und woher kommt eigentlich die Kraft des Widerstandes? Genau diese Frage stellt sich der Hamster Edward in der Tanzperformance *Warum auch Hamster schlafen* im tanzhaus nrw am 12.12. für alle ab 10 Jahren. Er will ausbrechen und überlegt, woher seine Energie für den Widerstand kommt und ob ihm vielleicht das bewusste Energiesparen von Faultieren helfen könnte. In einer lustvollen, bunten und musikalisch lauten Tanzperformance wird das Publikum eingeladen über die eigenen Formen des Widerstandes nachzudenken. Und hört dabei nicht nur die Perspektiven von erwachsenen Künstler*innen, sondern auch Tonaufnahmen von Kindern, die im Probenprozess zum Stück interviewt wurden und nun auf der Bühne hörbar sind.

Und weil junge Menschen viel zu sagen haben, geht es im jungen tanzhaus mit den Stimmen junger Menschen weiter. Josep Caballero García, der Choreograf von *Warum auch Hamster schlafen*, ist nämlich auch ein Künstler des *KLUB*-Formats des jungen tanzhaus. Gemeinsam mit den Düsseldorfer Künstler*innen Kamila Kurczewski und Fabian Schulz öffnet er einmal im Monat für ein Wochenende ein Studio im tanzhaus nrw und lädt junge Menschen ab 11 Jahren dazu ein mit Tanz, Musik und Video künstlerisch zu experimentieren. Am 14.12. zeigen sie, was sie bisher entwickelt haben. Ausgehend von der Frage, wie sie im Alltag einfach mal loslassen können und ähnlich wie der Hamster Edward

aus dem Hamsterrad rausspringen könnten, zeigen sie dem Publikum ihre Ideen zur Kraft durch Gemeinschaft. Mit Tänzen, Stop-Motion-Filmen und Gesang laden sie zum Zuschauen und im Anschluss auf eine Limo ein. Wer danach Lust hat in den *KLUB* einzusteigen, kann gerne ab Januar 2026 Teil werden!

Und auch für urbane Tänzer*innen ist immer ein Platz im tanzhaus nrw – sowohl auf der Bühne, als auch im Publikum. Mit dem *Urban Double Bill* am 07. und 08.12. wird ein weiteres Mal ein Format gezeigt, das Nachwuchskünstler*innen eine Bühne für ihre individuelle künstlerische Entwicklung gibt. Mit dem Krumper Solomon Quaynoo und dem Duo Nora & Davis werden zwei Showings in einem Format verbunden. Der *Urban Double Bill* richtet sich sowohl an ein erwachsenes Publikum, als auch an junge Menschen. Und wer noch mehr urbanen Tanz erleben möchte, kann bei der Performance Session noch mehr Kreativität aus der urbanen Szene erleben, oder auch bei den Urban Dance Sessions selbst mittanzen. //

Erlebe Tanz in Düsseldorf:
www.tanzhaus-nrw.de



Foto: Joshua A. Hoffmann

Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit Deutschlandpremiere seit 06. November 2025 exklusiv im Capitol Theater

Sie tanzt mit dem Staubsauger Tango, löscht ihren ausgestopften Büstenhalter, der am Herd Feuer fängt, mit Topfdeckeln. Sie spielt mit den Kindern auf dem Besen E-Gitarre und klatscht sich, um nicht enttarnt zu werden, eine Torte ins Gesicht. Von wem hier die Rede ist? Von Mrs. Doubtfire natürlich!

Vor mehr als dreißig Jahren erobert die zauberhafte Hollywood-Komödie die Kino-Leinwände der Welt – vor allem wegen Robin Williams, der sich als „stacheliges Kindermädchen“ Euphemia Doubtfire in Windeseile in die Herzen des Publikums spielt und am Filmende eine zeitlose Botschaft in die Welt schickt: Es kann Familien in jeder Ausprägung und Größe geben, „solange es Liebe gibt, wirst Du immer eine Familie in Deinem Herzen haben!“ Der anrührende Film wird bis heute von Jung und Alt gleichermaßen geliebt: Über 5,5 Millionen sehen den Film 1993 allein in Deutschland. Seitdem läuft er regelmäßig erfolgreich im TV.

Doch nicht nur auf der Leinwand schafft es die berührende Geschichte des arbeitslosen, Kind gebliebenen Schauspielers Daniel, der trotz aller Widrigkeiten wirklich alles dafür tut, um in der Nähe seiner geliebten Kinder zu sein, die Menschen mitzureißen. Auch live auf den großen Theaterbühnen der Welt wird die Musical-Adaption des Films euphorisch aufgenommen: Im Dezember 2021 feiert das herzerwärmende Stück am New Yorker Broadway seine umjubelte Premiere, im Mai 2023 folgt die nächste am berühmten Londoner West End. Auch dort begeistert Mrs. Doubtfire das Publikum zwei Jahre lang restlos.

Und nun ist sie endlich auch bei uns: Am 6. November 2025 feierte der neue Musical-Hit als deutsche Inszenierung seine Deutschlandpremiere – und das exklusiv im Capitol Theater Düsseldorf! Die Zuschauer dürfen sich auf eine ebenso moderne wie aufwendige Umsetzung des Filmstoffs freuen. Neben vielen detailgenauen Reminiszenzen an den Leinwunderfolg spielt die Handlung im Hier und Jetzt. Der eingängige Musikmix bietet Anleihen an Disco, Pop, Soul, Rock und Rap – gefühlvolle Balladen inklusive. Mit seinem liebevoll gestalteten, dynamischen Bühnenbild, großen, herzerwärmenden Gefühlen, seinem urkomischen Humor und temporeichen Tanzszenen verspricht Mrs. Doubtfire ein neues, mitreißendes Musical-Erlebnis für die ganze Familie.

Eine allseits geliebte Story

Erzählt wird die bewegende Geschichte des Schauspielers und Stimmenimitators Daniel Hillard, die auch heute nichts an Aktualität und Bedeutung verloren hat. Als er nach dem Scheitern seiner 14 Jahre währenden Ehe zu guter Letzt auch noch das Sorgerecht für seine drei Kinder verliert, steht er vor den Scherben seines Lebens. Um Ihnen nahe zu sein, ist er bereit, alles zu wagen. Als seine Ex ein Kindermädchen sucht, bewirbt sich Daniel kurzerhand – verkleidet als die rührige ältere Dame Mrs. Doubtfire. Fortan kümmert er sich also um den eigenen Nachwuchs. Und das so umwerfend komisch, dass er weltweit ganze Familien um den Finger wickelt. Während sein „Alter Ego“ ein turbulentes Eigenleben entwickelt, lernt Daniel – oft schneller, als es ihm lieb ist – was es heißt, ein guter Vater zu sein.

Von der Leinwand auf die große Musicalbühne

Knapp 20 Jahre nach der Kinopremiere sichert sich der US-Produzent Kevin McCollum die Rechte für eine Bühnenadaption des Hollywood-Blockbusters. Er ist überzeugt, dass sich der hochemotionale Stoff für ein Musical geradezu anbietet. McCollum formt ein hochkarätiges, Broadway-erfahrenes Kreativteam, das seine Vision teilt. Darunter Wayne und Karey Kirkpatrick sowie John O'Farrell – das Autorenteam hinter dem hochgelobten Erfolgsmusical „Something Rotten!“ – der gefeierte Choreograf Lorin Latarro und der vierfache Tony-Preisträger Jerry Zaks, der u.a. beim Broadway-Hit „The Music Man“ mit Hugh Jackman Regie führte. John O'Farrell erinnert sich: „Als wir mit der Arbeit begannen, fühlten wir alle eine große Verantwortung, einem so geliebten Film mit einer so ikonischen Hauptdarstellerin gerecht zu werden. Wir wussten auch, dass wir mehr tun mussten, als nur den Film auf die Bühne zu bringen; wir mussten ihn zu einem eigenständigen Theatererlebnis machen.“

Für den renommierten Komponisten Wayne Kirkpatrick stellt sich zunächst die zentrale Frage: „Singt es? Das bedeutet: Gibt es genügend Emotionen in der Geschichte, um uns glauben zu lassen, dass diese Figuren in ein Lied ausbrechen würden, um ihre Gefühle auszudrücken? Und wir wussten sofort, dass dies eine dieser Geschichten war, bei der so viel auf dem Spiel stand und so viel Liebe in der zentralen Prämisse enthalten war, dass sie fast wie für ein Bühnenmusical gemacht war. Mrs. Doubtfire hat definitiv ‚gesungen‘.“ So schafften es auch einige Szenen in das Stück, die beim Film dem Schnitt zum Opfer gefallen waren – den Charakteren jetzt aber mehr Tiefe verleihen.

Die Arbeit an dem Musical wird für alle Beteiligten zur absoluten Herzensangelegenheit. Sie sind sich immer bewusst, wie viel die Geschichte der kraftvollen Darbietung durch Robin Williams verdankt. „Sein Geist lebt in vielen der neuen Zeilen, die wir geschrieben haben, und in der Bühnenpräsentation des unverschämten schottischen Kindermädchens weiter,“ ist sich O'Farrell sicher.

Und das Resultat begeistert das Publikum: „Ich habe gesehen, dass die Familien das Theater mit einem größeren Gefühl verlassen, als sie es betreten haben“, sagt Regisseur Jerry Zaks. Produzent Kevin McCollum stimmt dem zu: „Das ist es, was Theater bewirkt: Es bringt die Menschen dazu, miteinander zu reden. Wenn man das Theater verlässt, ist man für die besonderen Menschen in seinem Leben zugänglicher. Und das ist es, was ich mir von dieser Show wünsche.“ //

Spielzeiten:

Di + Mi 18.30 Uhr | Do + Fr 19.30 Uhr
Sa 14.30 + 19.30 Uhr | So 13.30 + 18.30 Uhr

www.capitol-theater.de

biograph verlost 3 x 2 Karten
für Fr., 09.01.26
Senden Sie eine Email bis zum 20.12.
an verlosung@biograph.de
Stichwort: **Mrs. Doubtfire**



Tabita Berglund
Foto: Voßhenrich

Volle Gefühlspalette: Prokofjew, Tschaikowsky und Scriabin

Vor den Feiertagen noch eine Portion Dramatik, Virtuosität und Ekstase gefällig? Kurz vor Weihnachten lädt die Tonhalle zu einem Symphoniekonzert ein, das eine ganze Palette an Emotionen freizusetzen verspricht: Das letzte „Sternzeichen“-Konzert des Jahres 2025 feiert klassische Eleganz, romantischen Überschwang und mystischen Klangrausch. Auf dem Programm stehen Tschaikowskys berührende Fantasie-Ouvertüre „Romeo und Julia“ sowie sein virtuosos Klavierkonzert Nr. 1, Prokofjews Erste Symphonie und als Krönung des Abends Scrijbins „Poème de l'Extase“ - ein exzentrisches Meisterwerk, das schon mal die Schwerkraft außer Kraft setzen kann. Es zieht die Zuhörerinnen und Zuhörer von der ersten Sekunde in eine glühende, schwebende Atmosphäre, schimmernde Harmonien und sinnliche Melodielinien verdichten sich stetig. Die rauschhafte Komposition gleicht einem musikalischen Aufstieg: Die Musik wächst in Wellen, führt durch Momente stiller Weite bis hin zu einem überwältigenden Höhepunkt.

Am Pult der Düsseldorfer Symphoniker steht **Tabita Berglund**. Die 36-jährige Norwegerin ist enorm talentiert und gefragt und hat sich einen Ruf für ihren aufmerksamen, charismatischen und inspirierenden Stil erworben, der „außergewöhnliches Musizieren“ hervorbringt (The Arts Desk). Nach nicht einmal zehn Jahren am Pult – sie war zuvor Cellistin – gehört sie zur noch immer seltenen Gattung der Top-Dirigentin. Die Presse hat sie auch schon als „eines der größten Versprechen Europas“ (Helsingin Sanomat) bezeichnet. Berglund ist Erste Gastdirigentin des Detroit Symphony Orchestra und der Dresdner Philharmonie. Sie arbeitet regelmäßig mit international renommierten Solisten zusammen und leitete bislang unter anderem das Dallas Symphony Orchestra, das Swedish Radio Symphony Orchestra, das Finnish Radio Symphony Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Orchestre national de Lyon, das Bergen Philharmonic Orchestra, das Berner Symphonieorchester, das City of Birmingham Symphony Orchestra und das BBC Scottish Symphony Orchestra. Das Düsseldorfer Publikum hat sie bereits erlebt: In der Saison 2023/24 feierte sie mit Griegs Peer-Gynt-Suiten ihr umjubeltes Debüt bei den Düsseldorfer Symphonikern in der Tonhalle - die Presse sprach damals von einem „Grieg, der Maßstäbe setzt“.



Roman Borisov
Foto: Nikolaj Lund

Der ikonische Beginn von Tschaikowskys Klavierkonzert b-Moll erobert seit Generationen die Herzen der Hörerinnen und Hörer. Ausgehend vom triumphalen Eröffnungsakkord entfaltet sich ein Meisterwerk mit funkelnden Läufen und zarten, lyrischen Momenten. Solist beim Konzert in der Tonhalle ist der erst 23-jährige Pianist **Roman Borisov**, der mit seiner Virtuosität und Leidenschaft längst als Geheimtipp der internationalen Szene gilt. Borisov wurde schon mit vier Jahren der legendären Klavierlehrerin Mary Lebenzon am Konservatorium Nowosibirsk vorgestellt, die ihn anschließend bis 2020 begleitete. Seit den frühesten Kinderwettbewerben machte er auf sich aufmerksam. Nach dem Abitur zog Borisov nach Berlin um und nahm sein Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler bei Eldar Nebolsin auf. Seit einigen Jahren tritt er regelmäßig auf den internationalen Konzertbühnen auf und spielte bereits mit dem Orchestre de l'Opéra national de Lorraine, dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Konzerthausorchester Berlin der Württembergischen Philharmonie, dem ORF Symphonie Orchester oder beim Klavier-Festival Ruhr, Verbier-Festival und Gstaad Menuhin Festival. Roman Borisov ist trotz seines jungen Alters bereits Preisträger mehrerer russischer und internationaler Wettbewerbe und gilt als virtuoser Interpret insbesondere von Rachmaninow, Prokofjew und Tschaikowsky, was ihn zu einer Traumbesetzung für das Konzertprogramm in der Tonhalle macht. //

19. / 21. / 22. Dezember, Tonhalle Düsseldorf
tonhalle.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Emil und die drei Zwillinge
von Erich Kästner — Kinder- und Familienstück — ab 6
Termine: 1., 3., 9., 14., 15., 19., 21., 26.12.

Cabaret
Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb
Termine: 3.12., 28.12.

Die heilige Johanna der Schlachthöfe
von Bertolt Brecht
Termin: 4.12.

Was ihr wollt
von William Shakespeare
Termine: 5., 25., 31.12.

Dorian
Text von Darryl Pinckney nach Motiven von Oscar Wilde — Konzept, Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson
Termin: 6.12.

ZUM LETZTEN MAL!
Der Besuch der alten Dame
Eine tragische Komödie — von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 7.12.

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading nach Oscar Wilde — von André Kaczmarczyk mit Musik von Matts Johan Leenders
Termin: 9.12.

Die Nashörner
von Eugène Ionesco
Voraufführung: 10.12.
Premiere: 12.12.
Weitere Termine: 19., 30.12.

Der Menschenfeind
Komödie von Molière
Termine: 11., 18.12.

Moby Dick von Herman Melville
Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson
Songs: Anna Calvi
Termin: 13.12.

FOYER
Das kunstseidene Mädchen
nach dem Roman von Irmgard Keun — Monolog mit Pauline Kästner
Termin: 16.12.

Jeder stirbt für sich allein
nach dem Roman von Hans Fallada
Termin: 17.12.

Hamlet
von William Shakespeare
Termin: 20.12.

Emil und die Detektive ab 6
von Erich Kästner — Kinder- und Familienstück
Termin: 23.12.

König Lear
von William Shakespeare
Termin: 27.12.

Prima Facie
Gerichtsdrama von Suzie Miller — mit Lou Strenger
Termin: 29.12.

Schauspielhaus Kleines Haus

Das Leben fing im Sommer an
von Christoph Kramer
Termine: 1., 6., 12., 26.12.

Der blinde Passagier
von Maria Lazar
Termin: 4., 14.12.

Saba-Nur Cheema und Meron Mendel im Gespräch mit Nahost-expertin Natalie Amiri
Über die Frage, was den Menschen im Nahen Osten noch Hoffnung gibt — Positionen und Perspektiven 9
Termin: 5.12.

Arbeit und Struktur
von Wolfgang Herrndorf
Termin: 7.12.

Gewässer im Ziplock
Ein Sommer zwischen Berlin, Chicago und Jerusalem — von Dana Vowinckel
Termin: 13.12.

Die Gischt der Tage
nach dem Roman von Boris Vian
Termine: 16., 27.12.

Nora
von Henrik Ibsen
Termin: 17., 20.12.

Der Fall McNeal
von Ayad Akhtar
Termine: 18., 25., 31.12.

Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Fjodor M. Dostojewskij
Termin: 21.12.

Biedermann und die Brandstifter
Termin: 22.12.

Gott
von Ferdinand von Schirach
Termin: 23., 29.12.

Liv Strömquists Astrologie
nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
Termin: 28.12.

Songs for Drella
Eine musikalische Hommage an Andy Warhol von Lou Reed und John Cale — von und mit Jürgen Sarkiss
Termin: 30.12.

Schauspielhaus Unterhaus

Paradies-Acker
von Duygu Agal
Voraufführung: 4.12.
Premiere / Uraufführung: 6.12.
Termin: 18.12.

Mindset
von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 11.12.

Studi-oh! – Vol. 1: Vom Anfangen und Aufhören
Die Reihe des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 13.12.

Monologe und Szenen
mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 29.11.

Junges Schauspiel Central

CENTRAL 1
The Drop ab 14
von Hübner und Nemitz
Schulvoraufführung: 2.12.
Voraufführung: 3.12.
Premiere: 5.12.
Weitere Termine: 7., 8., 9., 19., 20.12.

CENTRAL 2
Der Mann, der eine Blume sein wollte ab 4
von Anja Tuckermann
Termin: 4., 5.12.

CENTRAL 1
Pinocchio ab 6
von Carlo Collodi
Termine: 11., 12.12.

CENTRAL 1
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen ab 10
von James Krüss
Termine: 13., 15., 16.12.

CENTRAL 2
Blinde Kuh mit dem Tod ab 14
Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden — nach der Graphic Novel von Anna Yamchuk, Mykola Kuschnir, Natalya Herasym und Anna Tarnowezka
Termin: 16., 17., 18.12.

CENTRAL 2
Die Tür ab 4
von Gregory Caers und Ensemble
Termine: 22., 25.12.

Stadt:Kollektiv Central & Überall

BRÜCKE
Exposed | Bridge&Beats
Die Clubnacht im Central
Termin: 6.12.

CENTRAL 2
Das Floß der Medusa
nach Georg Kaiser
Termine: 7., 19.12.

KLEINES HAUS
Dschinns
von Fatma Aydemir
Termin: 8.12.

KLEINES HAUS
Romeo und Julia
frei nach William Shakespeare
Termin: 9.12.

CENTRAL 2
52 Hertz
Eine Theaterclub-Premiere über (Gem)Einsamkeiten
Termine: 13., 14.12.

OMONIA, WILLI-BECKER-ALLEE 10
55,7 qm
Wie wohnen wir in Düsseldorf? — Stadtteilprojekt im Rahmen der Reihe Plausch und Protest
Termin: 16.12.

CENTRAL 1
Drag&Biest
Die Drag-Show mit Effi Biest & Gäst:innen
Termin: 18.12.

KLEINES HAUS
Die Verwandlung
nach Franz Kafka — in einer Bearbeitung von Dorle Trachternach und Kamile Gudmonaitė
Termin: 19.12.

UNTERHAUS
Glitzer&Rauch
Ein LipSync-Musical von Effi Biest und Aria Viderci
Termin: 21.12.



Die Nashörner
Foto: Thomas Rabsch

Der Dezember im D'haus

DIE NASHÖRNER von Eugène Ionesco —
Neuübersetzung von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel
PREMIERE IM GROSSEN HAUS AM 12.12.

In seinem Stück entwirft der Autor, einer der Hauptvertreter des absurden Theaters, die Metamorphose einer ganzen Gesellschaft. Schrittweise tauschen die Bürger:innen einer kleinen Stadt ihre unauffällige menschliche Existenz gegen ein Leben als kraftstrotzende Dickhäuter ein – sie werden zu Nashörnern. Was zunächst noch für Befremden oder Erschrecken in der Bevölkerung sorgt, wird bald attraktiv und erstrebenswert. Allein der Büroangestellte Béranger verweigert sich der grassierenden Rhinozeritis, während sein gesamtes Umfeld – ganz normale Leute – allmählich nachgibt. Ob Béranger aus Willensstärke oder Mangel an Mut zur Veränderung standhaft bleibt, ist eine Frage der Perspektive. Als Student in den 1930er-Jahren erlebte Eugène Ionesco, wie sich immer mehr Menschen für den Faschismus begeisterten. Mit »Die Nashörner« verleiht der Autor seinem eigenen Schrecken Ausdruck und bezieht Stellung gegen jede Form von Kollektivismus. In einer Zeit, in der sich immer mehr Demokratien auf der ganzen Welt in Autokratien verwandeln und Faschismus nicht nur ein historisches Phänomen darstellt, ist »Die Nashörner« das Stück der Stunde. //

Mit: Markus Danzeisen, Claudia Hübbecker, Florian Lange, Heiko Raulin, Thimeo Schwarz, Sophie Stockinger, Fnot Taddese, Sebastian Tessenow — Regie: Selen Kara
Bühne: Lydia Merkel — Kostüm: Anna Maria Schories — Musik: Torsten Kindermann
Licht: Konstantin Sonneson — Dramaturgie: David Benjamin Brückel

Premiere für Katja Kabanova im Opernhaus Düsseldorf

Axel Kober dirigiert das Meisterwerk von Leoš Janáček in der hochgelobten Inszenierung von Tatjana Gürbaca

Im abgelegenen Städtchen Kalinow liegt Unheil in der Luft, schwer hängen die Wolken am Himmel. Auch Katja Kabanova spürt die angespannte Stille vor dem Sturm – einem verhängnisvollen Sturm der Gefühle, dem Katja sich nicht gewachsen fühlt: Sie hat eine heimliche Affäre mit Boris, der ganz anders ist als ihr willensschwacher Ehemann Tichon. Doch wie lange kann ihre Liebe sie vor dem bigotten Haushalt schützen, in dem ihre kaltherzige Schwiegermutter das Sagen hat? Als das Unwetter schließlich losbricht, fasst Katja einen folgenschweren Entschluss...

„Großartiges Musiktheater“, titelte die Rheinische Post, als die Deutsche Oper am Rhein Leoš Janáčeks tschechische Oper Katja Kabanova im März 2022 in Duisburg auf die Bühne brachte – inszeniert von „Tatjana Gürbaca, die die Geschichte um Liebe, Treue und Tod zu einem fesselnden Psychodrama verdichtet“ (nmz – neue musikzeitung). Am 7. Dezember feiert Katja Kabanova endlich in Düsseldorf Premiere. Am Pult Axel Kober, der „Janáčeks so differenzierte, schillernde Musik feinnervig und mit großem Gefühl für ihre dramatische Kraft“ (Theater Pur) nun mit den Düsseldorfer Symphonikern erlebbar macht. Nach ihrem exzellenten Rollendebüt in Duisburg singt Ensemblemitglied Sylvia Hamvasi erneut die Titelpartie in diesem fesselnden Psychodrama. //

Weitere Infos und Tickets für alle sechs Vorstellungen im Opernshop Düsseldorf, Tel. 0211.89 25 211, und über www.operamrhein.de.



Sylvia Hamvasi als Katja Kabanova
FOTO © Sandra Then-Friedrich

THE DROP von Lutz Hübner und Sarah Nemitz — ab 14
URAUFFÜHRUNG IM CENTRAL 1 AM 5.12.

Benny ist ausgerastet und hat den Booster-Club zerlegt. Nach einem Stromschlag liegt er im Koma. Seine Freund:innen besuchen ihn im Krankenhaus und versuchen herauszufinden, weshalb er das getan hat, wieso sie das nicht haben kommen sehen. Hätten sie es verhindern können? Bleibt das jetzt so? Driften sie einfach auseinander? Wollen sie das? Es hat sie mal etwas verbunden, das schön war, tröstlich und stark, und wenn das jetzt verschwindet, wollen sie wenigstens wissen, warum. Was hat sie so verändert, welche Leben hätten sie leben können ohne die ganzen Hiobsbotschaften der letzten Jahre? Wieso hat niemand bemerkt, wie es Benny geht, und was ist, wenn er nicht mehr aufwacht? So oder so, sie müssen sich selbst helfen. //

PARADIES-ACKER von Duygu Agal
URAUFFÜHRUNG IM CENTRAL 1 AM 5.12.

Im Rahmen einer Arbeitsmaßnahme soll Cennet das Fitnessstudio »Dog Pound« putzen. Dabei wird sie von einer mysteriösen Nachtwächterin observiert, die ihr immer übergreifere Fragen und Aufgaben stellt. Cennets Fassade beginnt zu bröckeln. Dahinter drohen komplizierte Erfahrungen und dunkle Gefühle zum Vorschein zu kommen, die Cennet unterdrückt hat. Cennets Kinder sind erwachsen. Sie nabeln sich von ihr ab und treffen Entscheidungen, mit denen sie schwer zu kämpfen hat. Dabei müsste Cennet ihre Kinder verstehen, denn einst verließ auch sie ihre Heimat und ihre Mutter auf der Suche nach einem Neuanfang. Sie fand in Deutschland neue Freiheiten, aber auch neue Hürden. In einer von Rassismus und Misogynie durchzogenen Gesellschaft konzentrierte sie sich auf den bestmöglichen Lebensinhalt, der ihr blieb: das Muttersein. Regisseurin Magdalena Heffner wagt einen Blick auf komplizierte familiäre Beziehungen und inszeniert diese queere feministische Liebeserklärung, in der Cennet zu einer Figur wird, die über die individuelle Biografie hinauswächst, den Kern des gesellschaftlichen Frauenbildes berührt und die Grenzen aufzeigt, welche das Patriarchat Frauen setzt. //

Videospiel-Gestaltung mit Kindern

Friedrich Kirschner vom Game Design Studio
Three More Years über „Game Space – Space Game“

Digitale Spiele sind längst mehr als bloßer Zeitvertreib – sie sind soziale Räume, Lernumgebungen, künstlerische Ausdrucksformen. Mit dem Projekt Game Space – Space Game hat das FFT Düsseldorf gemeinsam mit dem Berliner Studio Three More Years, der Forschungs Kooperation AI4ArtsEducation und zahlreichen Kindern ein Experimentierfeld eröffnet: Wie lassen sich Game Design, Performance, Künstliche Intelligenz und kulturelle Bildung miteinander verbinden? Wie können Kinder nicht nur mitspielen, sondern auch mitgestalten? Im Zentrum des Projekts stehen die FFT Cubes – interaktive Würfel, auf denen das von Three More Years entwickelte Spiel gespielt wird. Die Würfel reagieren auf Bewegung, Berührung und Rotation. Am 17. Dezember werden das Spiel und die Projektdokumentation im FFT Foyer präsentiert. Wir haben Friedrich Kirschner von Three More Years drei Fragen gestellt.

Worum geht es in dem Spiel, das ihr für die FFT Cubes entwickelt habt?

Auf den ersten Blick geht es um eine Weltraummission, eine gemeinsame Reise zu einem fremden Planeten und die Vorbereitungen darauf. Wir haben das Manövrieren im Sonnensystem geübt, bekannte und unbekannte Objekte identifiziert und unser Raumschiff durch Asteroidenfelder gesteuert. In diesem Rahmen sind Situationen entstanden, die von den Kindern gemeinsam gemeistert werden mussten. Und weil wir eine Maschine bauen wollten, die einen Einstieg in Fragen zu maschinellem Lernen ermöglicht – sowohl technisch als auch gesellschaftlich.

In den Herbstferien habt ihr mit einer Gruppe an dem Spiel gearbeitet. Wie haben die Kinder die Entwicklung beeinflusst?

Ganz praktisch haben sie uns im Rahmen von Playtests früh Feedback zu den Interaktionen und zur Rahmung gegeben, aber auch konkret Artefakte gemalt, die Aliens in ihrem Alltag benutzen könnten. Diese Artefakte haben wir genutzt um eine kleine theatrale Situation zu bauen, in der es um die Rechte an den Daten geht, die zum Trainieren von maschinellen Lernmodellen genutzt werden.



Game Space
Foto: Veranstalter

Wann und wo kann man das Spiel spielen?

Einen Einblick in das Spiel kann man im Rahmen der Abschlusspräsentation des Projekts am 17.12. im FFT bekommen. Da lädt die Theaterpädagogin Ola Respondek, mit der wir in den Herbstferien eng zusammen gearbeitet haben, zu einer Art Schnupper-Workshop ein. Den ganzen Workshop können Gruppen und Schulklassen bald beim FFT buchen. //

Mi, 17.12.2025, 16:00 Uhr Foyer Eintritt frei
GAME SPACE – SPACE GAME
Abschlusspräsentation & Game-Release
FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

Komödc hen

Matthias Brodowy:
Sachen gibt's
DÜSSELDORF-PREMIERE

Der ganze Scheiß mit den Fakenews begann doch, als die Dinosaurier Adam und Eva auffraßen. In Thonotosassa stellten 115 Ziegen einen Weltrekord im Ziegen-Yoga auf und das stimmt tatsächlich, während es ein Gerücht ist, dass die Würde des Menschen unantastbar sei. Brodowy klärt auf: wie immer komisch, philosophisch und musikalisch.



7. Dezember

Andreas Rebers:
Rein geschäftlich

Für Andreas Rebers ist die Bühne das Schlachtfeld im Kampf gegen den Überwachungs-kapitalismus, die digitale Diktatur und eine scheinbar unauffaltsam um sich greifende Verblödung des Online-Pöbels. Er ist ein Mann der Extreme und somit einem Diego Maradona nicht unähnlich.

10. & 11. Dezember



Wilfried Schmickler:
Herr Schmickler bitte
Wilfried Schmickler will seriös unterhalten, gut gelaunt rumnörgeln, abendfüllend aufheitern mit Text-Kaskaden, Schmäh-Tiraden und Spott-Gesängen. Mit seinem Aufruf zu mehr Toleranz und Mitgefühl wird er weiter einen Beitrag zur „Verfreundlichung der Welt“ leisten.



- 1 Mo Pause & Alich
- 2 Di Nö. Eine Entgleisung
- 3 Mi Nö. Eine Entgleisung *
- 4 Do Patrick Nederkoorn
- 5 Fr Patrick Nederkoorn
- 6 Sa Anna Schäfer
- 7 So Matthias Brodowy
- 8 Mo VierNull
- 9 Di Ehring/Herbst RSS
- 10 Mi Andreas Rebers
- 11 Do Andreas Rebers
- 12 Fr Nö. Eine Entgleisung
- 13 Sa Christoph Sieber
- 14 So Konrad Beikircher
- 15 Mo René Steinberg
- 16 Di Nö. Eine Entgleisung
- 17 Mi Wilfried Schmickler
- 18 Do Wilfried Schmickler
- 19 Fr Ehring/Herbst RSS
- 20 Sa Nö. Eine Entgleisung *
- 21 So Nö. Eine Entgleisung
- 22 Mo Nö. Eine Entgleisung
- 23 Di Nö. Eine Entgleisung
- 24 Mi
- 25 Do
- 26 Fr Nö. Eine Entgleisung
- 27 Sa Don't look back *
- 28 So Don't look back
- 29 Mo Jens Neutag
- 30 Di Don't look back
- 31 Mi Don't look back *

Dezember

17. & 18. Dezember

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43



Leoš Janáček

Katja Kabanova



Foto: Daniel Senzák

Seelendrama zwischen
Pflicht und Freiheit

7. Dez 2025 – 8. Feb 2026

➔ Opernhaus Düsseldorf

operamrhein.de



Jens Sörensen
Foto: Veranstalter

Silvester-Gala: „Die Frank Sinatra Story“

Jens Sörensen & das Blue Eyes Orchestra
31.12.25 19:30 Uhr

Die „Sinatra-Story“ ist eine musikalisch-biographische Zeitreise durch das bewegte Leben und die Musik des größten Entertainers des letzten Jahrhunderts: Frank Sinatra! Der Sänger und Entertainer Jens Sörensen schlüpft für diesen Abend in die Rolle des „Frankyboy“, unterstützt von der Big Band „Blue Eyes Orchestra“. Er singt Sinatras Welterfolge und zeichnet in seiner Moderation die Stationen einer außergewöhnlichen Karriere nach.

Diese wunderbare Live Gesangsshow macht das Flair der großen Sinatra-Shows in Las Vegas greifbar. Mit verblüffender Authentizität vermittelt Jens seinem Publikum eine perfekte Illusion – nicht zuletzt, weil er in die Rolle von Sinatra schlüpft und er sich dabei mit seinem Vorbild vollkommen identifiziert. Seine Stimme, seine Mimik und Gestik sind die Garanten für ein großartiges Show-Event! Lassen Sie sich einfangen vom Flair einer glamourösen Show – lehnen Sie sich zurück und genießen Sie „Die Sinatra-Story! //

Silvester-Gala
„DIE FRANK SINATRA STORY“
Jens Sörensen & das Blue Eyes Orchestra
31.12.25 - 19:30 Uhr

Preis: ab 45,-
Im Eintrittspreis enthalten ist der kostenlose Verzehr von alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken ab Einlass um 18.30 Uhr und in der Pause.

Stadthalle Ratingen, Schützenstraße 1, 40878 Ratingen

playtime by biograph

Dezember 2025
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



STROMBERG

WIEDER ALLES WIE IMMER

www.stromberg-film.de

ab 4.12. im Kino



Anemone

2017 stand Daniel Day-Lewis zum letzten Mal vor der Kamera und verhalf der damals noch unbekannteren Vicky Krieps zum Durchbruch, während er das Ende seiner Karriere verkündete. Nun ist aber doch noch einmal vor die Kamera getreten, ein Gefallen oder eine Starthilfe für seinen Sohn Ronan, der mit ANEMONE auf dem Filmfest New York sein Regie-Debüt feierte.

Daniel Day-Lewis spielt Ray Stoker, einen grüblerischen, schweigsamen Mann, der seit zwei Jahrzehnten im selbst auferlegten Exil in einer primitiven Hütte tief im Wald lebt. Er jagt, kocht auf dem Holzofen, wäscht seine Kleidung im Wasser eines nahegelegenen Flusses und läuft, um sich fit zu halten. Einziges Zeichen dafür, dass er diesen einsamen Ort zu einem Zuhause gemacht hat, ist ein Beet mit zarten weißen Blumen, die dem Film seinen Titel geben.

Rays Einsamkeit wird durch die unerwartete Ankunft seines Bruders Jem (Sean Bean) gestört, den er nur beiläufig und quasi ohne Worte begrüßt. Während Ray jegliche Spiritualität verloren zu haben scheint, ist Jem ein tiefgläubiger Mann, der um Kraft für die bevorstehende Aufgabe betet. Er bringt Ray einen Brief von seiner Partnerin Nessa (Samantha Morton), der Wunden aus der Vergangenheit aufreißt. Nur langsam nähern sich die beiden Brüder an. Sie kochen und essen gemeinsam, verbringen die Nacht in der Hütte und erobern am nächsten Tag die Natur. Wandern, schwimmen, jagen, kämpfen und tanzen. Doch gesprächig werden sie erst, wenn am Abend die erste Flasche Whisky geleert ist.

Daniel Day-Lewis Performance ist ungemein eindringlich und gibt dem Film die Tiefe, die dem Drehbuch fehlt. Das haben Vater und Sohn gemeinsam geschrieben, und es arbeitet mit allerhand Auslassungen. Bis zu einem gewissen Grad zählt sich das aus, denn Day-Lewis hat eine faszinierende Präsenz, und Rays schroffe Art und knappe Kommunikation lassen dunkle Geheimnisse erahnen, die gelüftet werden wollen.

Leider ist die Rolle von Jem wesentlich eindimensionaler, was ein Ungleichgewicht erzeugt, die dem Film eine leichte Theatralik gibt und den ein oder anderen Monolog etwas zäh oder theaterhaft erscheinen lässt. Brilliant dagegen Rays lebhafter Bericht über seine Rache an dem Priester, der ihn als Kind sexuell missbraucht hatte. Erwähnungen von Rays und Jems strengem Vater deuten auf ein entsprechendes Umfeld körperlicher Gewalt zu Hause hin. Es stellt sich heraus, dass die Brüder während des Nordirland-Konflikts in verschiedenen Zweigen der britischen Armee gedient haben und Rays direkte Gewalterfahrungen ihn psychisch gezeichnet haben.

Auch wenn dem jungen Regisseur die mystischen Visionen Rays nicht immer reibungslos gelingen, kann er auf die Kameraarbeit von Ben Fordesman zählen, der nicht nur die imposante Landschaft einfängt, sondern die Elementarkräfte geradezu umarmt. Manchmal scheint es so, als ob Ray sie mit seiner jeweiligen Gemütslage beeinflussen kann, was in einer einem Hagelsturm biblischen Ausmaßes gipfelt, wie wir ihn seit MAGNOLIA (mit Fröschen) nicht mehr im Kino gesehen haben. //

// KALLE SOMNITZ

ANEMONE

Ab 27.11.

Vorpremiere in OmU am 24.11. im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2025 - 125 Min. - Festa del Cinema di Roma - Regie: Ronan Day-Lewis.
Mit Daniel Day-Lewis, Sean Bean, Samantha Morton, Samuel Bottomley, Safia Oakley-Green u.a.



Rückkehr nach Ithaka

„Zuletzt wurde die Odyssee 1955 mit Kirk Douglas verfilmt. Das ist 70 Jahre her!“, sagte Regisseur Uberto Pasolini, der nicht etwa mit Pier Paolo Pasolini verwandt, sondern ein Neffe von Luchino Visconti ist, bei der Premiere 2024 in Rom. Für seine Neuinterpretation der Homerschen Odyssee habe er 14 Jahre gebraucht, länger als Odysseus für seine Heimkehr, und mit Ralph Fiennes und Juliette Binoche bringt er das unsterbliche Paar aus DER ENGLISCHE PATIENT noch einmal auf die Leinwand.

Pasolinis klassischer Stil fängt die epische Kraft der griechischen Geschichte ein, die Kamera verweilt auf den Gesichtern der beiden Stars, deren Blicke und Äußerungen voller Pathos die tiefste Bedeutung eines zeitlosen Mythos neu beleben. Der Geist des Films bietet eine neue Interpretationsmöglichkeit von Homers Meisterwerk. Die Heimkehr kann die Leere der langen Abwesenheit nicht füllen, bringt aber die Traumata und Konflikte einer fernen Vergangenheit mit sich. Der Regisseur lässt uns tief in die Psyche der Charaktere eintauchen, zeigt ihre inneren und äußeren Konflikte und verleiht dem 3.000 Jahre alten Drama die Unmittelbarkeit eines zeitgenössischen Thrillers.

„Je älter du wirst, desto öfter liest du die Odyssee“, sagte Pasolini in Rom. Fragen wie: „War ich ein guter Vater?“ „Habe ich die richtigen Entscheidungen getroffen?“ seien ihm beim Schreiben durch den Kopf gegangen. Die Recherche fand nicht auf dem Mittelmeer, sondern in seinem Kopf statt. Deswegen ist sein Film auch kein Abenteuerfilm, sondern eine Odyssee des Geistes, ohne Monster und Götter. Odysseus erscheint hier als ein erschöpfter Mann, der nach Jahren der Abwesenheit an der Küste von Ithaka strandet. Ausgezehrt und kaum wiederzuerkennen, kommt er ohne seine Mannen nach Hause. Doch in seinem Königreich hat sich viel verändert, seit er in den Krieg gegen Troja gezogen ist.

Seine hartnäckige Ehefrau erwehrt sich der vielen Freier, die um ihre Hand und das Königreich ringen, indem sie weiter an die Rückkehr des Gatten glaubt, ohne damit zu rechnen. Sein Sohn Telemachos wird erwachsen und ist zerrissen zwischen der Liebe zu seiner Mutter und der Bürde der Legende um seinen Vater. Aber auch Odysseus hat sich verändert. Gezeichnet von seinen Kriegserfahrungen ist er nicht mehr der mächtige Krieger, an den sich sein Volk erinnert. Doch er ist gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen und die Kraft wiederzufinden, die er braucht, um seine Familie zu retten und ihre Liebe zurückzugewinnen. Uberto Pasolini gibt dem alten Stoff eine neue Perspektive, die allerlei Bezüge zur heutigen Zeit aufzeigt. Ist der Krieg in Troja auch längst vorbei, zuhause wartet ein neuer Krieg auf Odysseus, den Ralph Fiennes mit einer enormen physischen Präsenz spielt. Er muss seinen Sohn überzeugen, dass es keine Schmach ist, ohne seine Männer zurückzukehren und seine Gattin, die ihn kaum wiedererkennt, zurückzuerobern.

„Dein erstes Publikum bist du immer selbst, erst dann kommen die Zuschauer“, so Pasolini und Ralph Fiennes ergänzte: „Ich denke da schon viel früher ans Publikum, schließlich bin ich als Schauspieler ein Kommunikator. Und ja, ich freue mich, wenn jüngere Menschen das Original lesen würden.“ //

// KALLE SOMNITZ

RÜCKKEHR NACH ITHAKA

Ab 27.11.

Premiere in Anwesenheit des Regisseurs Uberto Pasolini
am 26.11. um 19.30 Uhr im Cinema

(The Return) Großbritannien, Italien, Griechenland, Frankreich 2024 - 118 Min. - Festa del Cinema di Roma 2024 - Regie: Uberto Pasolini. Mit Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Charlie Plummer, Marwan Kenzari, Claudio Santamaria, Ángela Molina u.a.



Wake Up Dead Man –

A Knives Out Mystery

Mit WAKE UP DEAD MAN kehrt Daniel Craig als exzentrischer Meisterdetektiv Benoit Blanc zurück und diesmal erwartet ihn sein gefährlichster, aber auch komischster Fall. Im dritten Teil von Rian Johnsons gefeierter Knives Out-Reihe trifft gotische Dunkelheit auf britisch-trockenen Witz und ein Starensemble, das sichtlich Spaß am Spiel hat.

In einer kleinen Gemeinde stößt Blanc auf einen scheinbar unlösbaren Mordfall, der sich in der Kirche des Ortes ereignet hat. Zwischen Glaubenskrisen, falschen Propheten und verschachtelten Alibis entspinnt sich ein verzwicktes Rätsel, das sich mit jedem Hinweis nur weiter vernebelt. Johnson zitiert dabei klassische „Locked-Room“-Motive à la Agatha Christie, versieht sie aber mit seinem typischen Augenzwinkern und messerscharfen Dialogen.

Josh O'Connor als junger Geistlicher, Josh Brolin als herrisch-cholerischer Priester, Glenn Close als seine rechte Hand und Mila Kunis als lokale Polizistin liefern bissige, oft orkomische Auftritte. Wie schon in Knives Out und Glass Onion gelingt Johnson die Balance zwischen Gesellschaftssatire, Rätselplot und situativem Irrsinn. //

// BBC & FILMFEST TORONTO

WAKE UP DEAD MAN – A KNIVES OUT MYSTERY

Ab 27.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2025 - 140 Min. - Regie: Rian Johnson. Mit Daniel Craig, Josh O'Connor, Glenn Close, Josh Brolin, Mila Kunis, Andrew Scott, Thomas Haden Church u. a.



Der Hochstapler – Roofman

Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt DER HOCHSTAPLER die erstaunliche Geschichte von Jeffrey Manchester (Channing Tatum), einem ehemaligen Army Ranger, der seiner Tochter ein besseres Leben bieten will – und dafür seine ganz eigenen Wege geht. Sein Talent: Beobachten, Planen, Einbrechen.

Über die Dächer von Fast-Food-Restaurants dringt er nachts ein, raubt Kassen aus und verschwindet lautlos wieder, bis er schließlich gefasst wird. Nach seiner Flucht aus dem Gefängnis versteckt er sich monatelang in einem Toys "R" Us, beobachtet das Geschehen über Kameras und verliebt sich in eine Angestellte (Kirsten Dunst). Channing Tatum, der für die Rolle stark abnahm, spielt den Gauner mit entwaffnender Sympathie: ein Genie und Trottel zugleich, charmant, naiv, tragisch. Regisseur Adam Wingard (Godzilla x Kong: The New Empire) findet zwischen Heist-Movie, Tragikomödie und Liebesdrama den Ton einer seltsam stillen Geschichte, die mal witzig, mal berührend und manchmal einfach absurd ist. DER HOCHSTAPLER – ROOFMAN ist kein Film der großen Gesten, sondern einer vieler kleiner, ehrlicher Momente. Ein melancholisch-warmherziger Gegenentwurf zum Blockbuster-Kino – über Fehler, zweite Chancen und die Sehnsucht, irgendwo dazuzugehören. //

// VERLEIH & PROGRAMMKINO.DE

DER HOCHSTAPLER – ROOFMAN

Ab 27.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2025 - 126 Min. - Regie: Derek Cianfrance. Mit Juno Temple, Channing Tatum, Kirsten Dunst, Peter Dinklage.



Mit Liebe und Chansons

Basierend auf der wahren Lebensgeschichte des Autors und Rechtsanwalts Jonathan Cohen erzählt Ken Scott in seinem Spielfilm MIT LIEBE UND CHANSONS von der unerschütterlichen Liebe einer Mutter. Esther setzt alles daran ihren kleinen Sohn, der mit einem verdrehten Fuß zur Welt kam, auf seinen eigenen beiden Beinen in die Schule gehen zu lassen.

Die Freude ist groß, als Familie Perez Zuwachs bekommt. Doch Söhnchen Roland hat ein verdrehtes Füßchen. Die Ärzte machen seiner Mutter Esther (Leila Bekhti) nur wenig Hoffnung, dass er je wird auf zwei gesunden Beinen laufen können. Es sind die frühen 1960er Jahre und die Physiotherapie ist noch nicht so anerkannt wie heute.

Esther will die Behinderung ihres Kleinen nicht akzeptieren und zieht jahrelang mit ihm von einem Arzt zum nächsten. Kraft in dieser Zeit geben Roland und seiner Familie die Chansons von Sylvie Vartain, die sich im Ken Scotts Bio Pic selbst spielt. Denn ohne es zu wissen wird ihr Leben bald schon mit dem von Roland verwoben sein.

MIT LIEBE UND CHANSONS verpackt schwere Schicksalsschläge in eine leichte Komödie verbunden mit dem unerschütterlichen Glauben und der Hoffnung, dass doch am Ende alles gut wird. //

// CLAUDIA HÖTZENDORFER

MIT LIEBE UND CHANSONS

Ab 27.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Ma Mère, Dieu et Sylvie Vartan) Frankreich 2025 - 102 Min. - Regie: Ken Scott. Mit Leila Bekhti, Jonathan Cohen, Sylvie Vartain u.a.



Zone 3

KI is watching you: Dystopischer Action-Thriller in der Tradition von Orwell und BLADE RUNNER über computerunterstützte Verbrechensbekämpfung in der Zukunft mit französischem Arthouse-Allstar-Aufgebot.

Paris in nicht allzu ferner Zukunft. Die Stadt ist in drei Zonen aufgeteilt, die die sozialen Schichten hermetisch voneinander trennen. Für Recht und Ordnung sorgt die Polizei mithilfe einer künstlichen Intelligenz, die alles überwacht und ihre Einsätze koordiniert. Als ihr Erfinder ermordet wird, deutet alles auf einen terroristischen Anschlag hin. Eine junge Elitopolizistin aus Zone 2 und ein abgehalfterter alter Cop aus Zone 3 gehen der Sache auf den Grund und kommen einem alles verändernden Geheimnis auf die Spur...

Die Motive und Figuren sind alte Bekannte. In seinem ersten Ausflug in die Zukunft widmet sich Cédric Jimenez (NOVEMBER) mit Drohnen und KI Themen, die zwar in der Realität hoch aktuell, in der Science Fiction jedoch eigentlich ein alter Hut sind. Nichtsdestotrotz gelingt es ihm, das Ganze in eine zeitgemäße, rasante und überzeugend designte Form zu gießen, die Spaß macht (auch dank der zahlreichen hervorragenden Darsteller) und in der es irgendwie auch um etwas geht. Vor allem die typisch französische Idee, hintenraus zu nicht weniger als zur Revolution aufzurufen, verpasst dem Film dann doch noch etwas ganz Eigenes. //

ZONE 3

Ab 27.11.

(Chien 51) Frankreich, Belgien 2025 - 106 Min. - Regie: Cédric Jimenez. Mit Adèle Exarchopoulos, Gilles Lellouche, Louis Garrel.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Dezember

noch bis Do., 18. Dezember

Ausstellungseröffnung: Hans Binn

Meeresstille und glückliche Überfahrt/Malerei und Holzschnitt

So., 7. Dezember, 15.30 Uhr, Eintritt 18 Euro

(inklusive Kuchenbuffet)

21. ADVENTS-REVUE

Do., 11. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 8 Euro

JazzBar: Sabine Kühlich & Laia Genc Quartett: Christmas with friends

So., 14. Dezember, 11 bis 13 Uhr

Jazz-Frühstück: New Orleans Jazzband of Cologne

Do., 18. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)

Café KULT: BASTIAN SEMM A Country Christmas

Das Bürgerhaus ist vom 20. Dezember bis 4. Januar geschlossen. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Mi., 21. Januar, 15 Uhr
Märchenwoche: Lille
Kartofler – Die Prinzessin auf der Erbse

20 / playtime by biograph



Welcome Home Baby

Um ein Familientrauma geht es in Andreas Prochaskas Gruseelfilm, der von der Berliner Notärztin Judith erzählt, die ein Haus in der österreichischen Pampa geerbt hat. Dort ist ihr Vater gestorben, den sie kaum gekannt hat und der sie als Kind weggegeben hat. Zusammen mit ihrem Ehemann fährt sie nach Österreich, um es zu verkaufen, es wird jedoch ein Trip in ihre Kindheit, die für Judith zeit-lebens ein unlösbares Rätsel war.

Durch die Begegnung mit Familienmitgliedern und Dorfbewohnern kommt einiges an die Oberfläche, was in ihrem Unterbewusstsein tief verschüttet war. Ihr Vater war der Dorfarzt und irgendwie geht jeder hier davon aus, dass Judith in seine Fußstapfen treten muss. Dies ist keine Hoffnung der Dorfbewohner, auch keine Bitte, sondern eher eine Gesetzmäßigkeit, die Tradition und Jahrhunderte alte Riten verlangen. Judith spürt immer mehr diesen Zwang, ohne zu wissen, wer ihn eigentlich ausübt. Zuerst bemerkt sie die Veränderung bei ihrem Gatten, der längst nicht mehr nach Hause will und einer rädelführenden Dorfbewohnerin (Maria Hofstätter) hörig zu sein scheint. Überhaupt sind es die Frauen, von denen dieser mystische Zauber ausgeht, und je mehr sich Julia wehrt, desto drastischer werden ihre Methoden. Zum Schluss scheinen sich Raum und Zeit aufzulösen... // //KALLE SOMNITZ

WELCOME HOME BABY

Ab 27.11.

Österreich, Deutschland 2025 - 115 Min. - Berlinale 2025 -

Regie: Andreas Prochaska. Mit Julia Franz Richter, Reinout Scholten van Aschat, Gerti Drassl, Maria Hofstätter u.a.



To a Land Unknown

Der palästinensisch-dänische Regisseur Mahdi Fleifel hat sich schon in Dokumentarfilmen dem Elend von Geflüchtetenlagern gewidmet. Auch in seinem ersten Spielfilm TO A LAND UNKNOWN richtet er nun den Blick auf jene, vor denen sich Besserbetuchte allzu gern abwenden: heimatlose, traumatisierte Männer aus dem Nahen Osten, die ein perspektivloses Schattendasein am Rande der Gesellschaft fristen.

Sonnendurchflutete, körnige Aufnahmen an einem felsigen Strand zeigen eingangs die beiden palästinensischen Cousins Reda (Aram Sabbah) und Chatila (Mahmoud Bakri), die aus dem Libanon geflohen sind. Ihre ernsten Blicke in dem Video wirken hier noch zuversichtlich, beinahe hoffnungsvoll. Im nächsten Moment sitzen die beiden erschöpft auf einer Parkbank in einem Athener Vorort...

Mahdi Fleifel spannt dieses Netz der Ausweglosigkeit mal in dokumentarischem Realismus, mal in unaufdringlich-sanft stilisierten Gelb- und Ockertönen. TO A LAND UNKNOWN gibt jenen ein Gesicht und eine Stimme, die in heutigen politischen Debatten entmenschlicht werden. Der Film gibt endlich den notwendigen Raum für Empathie und stellt drängende Fragen nach der Willkür der Herkunft. Und danach, wie Menschen, die tagtäglich entwürdigt werden, zu Verzweiflungstaten getrieben werden. // //NATHANAEL DI BATTISTA

TO A LAND UNKNOWN

Ab 27.11.

Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Katar, Saudi-Arabien,

Griechenland 2024 - 105 Min. - Quinzaine, Cannes 2024 - Regie: Mahdi Fleifel. Mit Aram Sabbah, Mahmoud Bakri u.a.



Paternal Leave – Drei Tage Meer

Auf der Suche nach dem verlorenen Vater: Wunderbar unkitschiges, herbstliches Drama über Familie in Zeiten der Selbstverwirklichung mit herausragenden Darstellern.

Teenagerin Leo hat die Schnauze voll: Ihre Mutter hat nie wirklich Zeit für sie, also haut sie ab und macht sich auf eigene Faust auf die Suche nach ihrem italienischen Vater, den sie nie kennengelernt hat. Im Internet ist sie über ein Video gestolpert, das ihn als Surflehrer zeigt. Doch als sie in seinem Urlaubsparadies ankommt, ist es Herbst, der Ort entsprechend ausgestorben und ihr Erzeuger hat eigentlich ganz andere Sorgen...

Luca Marinelli (seit MARTIN EDEN eine Ikone des neuen Neorealismo) verkörpert den Vater als romantisch-chaotischen Lebemann, der über das Leben seiner Träume irgendwann versäumt hat, erwachsen zu werden. Dass das kein bisschen cool ist, entlarvt Entdeckung Juli Grabenhenrich, die ihn als selbstbewusste Tochter mit seiner Verantwortungslosigkeit konfrontiert. Zusammen mit einem Jungen aus der Nachbarschaft, mit dem sie sich anfreundet, vertritt sie überzeugend eine neue Generation von Jugendlichen, die genau weiß, was ihr zusteht, und es lautstark einfordert. Ein feinfühlig beobachtetes, gelungenes Update, das dank seines ebenso zeitgeistigen Soundtracks (mit u.a. Kae Tempest) vielleicht sogar bei Jugendlichen Anklang findet. // //DANIEL BÄLDLE

PATERNAL LEAVE – DREI TAGE MEER

Ab 27.11.

Italien, Deutschland 2025 - 113 Min. - Regie: Alissa Jung. Mit Juli Grabenhenrich, Luca Marinelli, Arturo Gabbriellini u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Sehnsucht in Sangerhausen

Drei Frauen träumen von mehr in einem kleinen Kaff in Sachsen-Anhalt. Eine liebevoll ironische Bestandsaufnahme zur Romantik in der deutschen Provinz, zwischen Hochkultur und Schlager-Kitsch.

Möbelhaus-Putzfrau und Kellnerin Ursula ist den täglichen Trott aus Niedriglohn-Jobs und Kochen für ihren Mann leid. Als ein Kammerorchester im Ort gastiert, verliebt sie sich in eine der Musikerinnen aus der großen Stadt und will mit ihr durchbrennen. Zur selben Zeit sucht auch die iranische Video-Bloggerin Neda hier ihre Bestimmung: Bei Filmaufnahmen für ihren neuen Low-Budget-Reiseführer „auf Hartz im Harz“ meint sie in einer Müllfrau eine alte Bekannte aus Teheran wiederzuerkennen. Als sich die Wege der beiden Suchenden kreuzen, entspinnt sich eine magische Jagd nach den Geistern der Vergangenheit... Die dritte Frau ist eine Vorfahrin von Ursula, die schon im 18. Jahrhundert ähnliche Sehnsüchte umtrieben. Ihre Geschichten beginnen separat, verweben sich dann immer mehr zu einem Ganzen anhand von wiederkehrenden Motiven und Spiegelungen. Wie immer schaut Julian Radmaier mit liebevoller Ironie auf unser Tun: Was bleibt von der Romantik, wenn man Novalis auf Kaffeebecher druckt? Zum ersten Mal gibt er sich dabei so richtig dem Erzählkino hin und lässt uns mit seinen Frauenfiguren fühlen. // //DANIEL BÄLDLE

SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN

Ab 27.11.

Mit der Hauptdarstellerin Clara Schwinning am 28.11. um 19 Uhr im Metropol

Deutschland 2025 - 90 Min. - Regie: Julian Radmaier. Mit Clara Schwinning, Henriette Confurius, Maral Keshavarz u.a.



Der Tod ist ein Arschloch

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns in DER TOD IST EIN ARSCHLOCH mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens.

Zwischen Krematorien, Wohnzimmern voller Erinnerungen und Gesprächen mit Trauernden entsteht ein Film, der dem Tod nicht ehrfürchtig die Hand reicht, sondern ihm frech ins Gesicht lacht. Mit Witz, Wärme und viel Empathie stellt der Film die Frage: Warum verdrängen wir das Unvermeidliche so konsequent – und was würde passieren, wenn wir den Tod endlich ins Leben lassen? Eric Wrede öffnet Türen zu einem neuen Umgang mit Abschied, Schmerz und Erinnerung – dabei ist er mal provokant, mal tiefgründig, aber immer menschlich.

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH ist kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und verdammt notwendig. // //VERLEIH

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

Ab 1.12.

Premiere mit dem Bestatter Eric Wrede und dem Filmemacher Michael Schwarz am 29.11. um 16 Uhr im Metropol

Deutschland 2025 - 79 Min. - Dokumentarfilm von Michael Schwarz & Alexander Griesser.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

Dezember

Sa., 6. Dezember, 20 Uhr, 19 Euro

Eva Eiselt, Wenn Schubladen denken könnten

Di., 9. Dezember, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Mimosen, Die Werkstatt der einmaligen Geschenke

Vorschau

Di., 13. Januar 2026, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Lille Kartofler, Die Prinzessin auf der Erbse

Fr., 30. Januar 2026, 20 Uhr, 19 Euro

Das Geld liegt auf der Fensterbank Marie, Glorreich versieben



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

WISSENSCHAFT FÜR DÜSSELDORF

Besuchen Sie die Veranstaltungen der Bürgeruni und entdecken Sie die wunderbare und spannende Welt der Wissenschaft! Unsere Veranstaltungen sind öffentlich, ohne Vorwissen verständlich & kostenlos.



hhu Heinrich Heine Universität Düsseldorf

bürger universität

www.buergeruni.hhu.de/veranstaltungen



Stromberg – Wieder alles wie immer

Vor zwanzig Jahren lernte Deutschland Bernd Stromberg und sein Team der CAPITOL-Versicherung kennen. Damals gab es noch nichts Veganeres in der Kantine und Mobbing war Breitensport im Büro. Seither hat sich die Arbeitswelt enorm verändert. Bernd Stromberg auch?

Das Team von der Schadensregulierung der Capitol Versicherung trifft ein weiteres Mal aufeinander, nachdem Ex-Chef Stromberg mit seiner Entlassung einen großen Aufruhr und Proteste gegen das Versicherungsunternehmen ausgelöst hat, soll ein Wiedersehen aller Beteiligten nun endlich Klarheit bringen. Teil der Reunion sind die bekannten Gesichter Berthold „Ernie“ Heisterkamp (Bjarne Mädel), Tanja und Ulf Steinke (Diana Staehly und Oliver Wnuk), Jennifer Schirrmann (Milena Dreissig) und natürlich Bernd Stromberg. Ganz im Stile einer Familienfeier ist auch hier zwischen nostalgischen Erinnerungen, alkoholisierten Vorwürfen und angestauten Ressentiments Chaos vorprogrammiert. Schnell erreicht das Wiedersehen der alten Kolleg:innen eine nie dagewesene Eskalationsstufe. „Büro ist Krieg“, hieß es bei Stromberg damals. Heute ist alles noch viel schlimmer... //

// VERLEIH

STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER

Ab 4.12.

Am 1.12. ab 18.30 Uhr Live-Übertragung aus Berlin: Roter Teppich & Bühnenpräsentation der Stars, im Anschluss um 21 Uhr Premiere des Films im Metropol.

Deutschland 2025 - 93 Min. - Regie: Arne Feldhusen. Mit Christoph Maria Herbst, Bjarne Mädel, Oliver Wnuk, Diana Staehly, Milena Dreissig u.a.



Teresa – Ein Leben zwischen Licht und Schatten

Wer kennt nicht die Heilige Teresa von Kalkutta. Sie gründete den Orden „Missionarinnen der Nächstenliebe“ und wurde weltweit durch ihre Arbeit mit Armen, Obdachlosen, Kranken und Sterbenden bekannt, wofür sie 1979 den Friedensnobelpreis erhielt und 2016 von Papst Franziskus heilig gesprochen wurde. Doch dieser Film erzählt von ihren Anfangsjahren, und die sind wohl den wenigsten bekannt.

So wurde sie in Skopje, Albanien, geboren und entschied sich bereits im Alter von zwölf Jahren für ein Leben als Ordensfrau. Ihr Noviziat machte sie mit 19 Jahren in Indien und legte ihr Gelübde in Kalkutta ab. Im Kloster wird sie gleich als Leiterin eingestellt. Doch das Leben hinter Mauern gefällt ihr nicht. Es wird ausschließlich von Männern bestimmt und steht in krassem Gegensatz zum Elend draußen auf den Straßen. Immer wieder schreibt sie an Papst Pius XII, um die Erlaubnis zu erhalten, ihren Orden zu verlassen und selbst eine Mission zu gründen. Teresa lernt, sich durchzusetzen...

Die mazedonische Regisseurin Teona Strugar Mitevska (GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA) beschränkt sich auf eine Woche in diesem Kloster. Ihr Film ist nicht unbedingt ein Biopic, sondern mehr eine Reflektion über Heiligkeit, Schwesternschaft und die Rolle der Frau in der Kirche. //

// KALLE SOMNITZ

TERESA – EIN LEBEN ZWISCHEN LICHT UND SCHATTEN

Ab 4.12.

(Mother) Belgien, Nordmazedonien 2025 - 104 Min. - Orizzonti, Venedig 2025 -

Regie: Teona Strugar Mitevska. Mit Noomi Rapace, Sylvia Hoeks, Nikola Ristanovski u.a.



Zweitland

In ZWEITLAND thematisiert Regisseur Michael Kofler den Freiheitskampf einer Gruppe Aktivisten Anfang der sechziger Jahre in seiner Heimat Südtirol. Ein sehr persönlicher Film, der ein Familiendrama mit einem historischen und dennoch heute noch brandaktuellen Konflikt verknüpft.

Im Mittelpunkt stehen die beiden sehr unterschiedlichen Brüder Paul und Anton. Während Paul kurz vor dem Abschied von seiner Heimat steht, um in München Kunst zu studieren, engagiert sich Anton für die Befreiungsbewegung der deutschsprachigen Südtiroler, die sich im postfaschistischen Italien benachteiligt sehen. Im Kleinen zeigt Regisseur Michael Kofler, wie die Haltung zum Unabhängigkeitsstreben der Aktivisten die Gemeinschaft spaltet. Gewalt als Mittel der Wahl ist keine Lösung – dies macht der Film deutlich durch Annas Bemühungen, die unterschiedlichen Lager miteinander zu versöhnen, was aber zum Scheitern verurteilt ist. In Koflers Familie war dieser Konflikt aus der Vergangenheit lange Zeit ein Tabuthema. Sein Wunsch, Südtirol einmal jenseits des Postkartenklischees zu zeigen und die heutige Relevanz der damaligen Ereignisse in Hinblick auf eine zunehmende Angst vor Überfremdung geprägten Gesellschaft deutlich zu machen, ist ihm beeindruckend gelungen. //

// ANNE WOTSCHKE

ZWEITLAND

Ab 4.12.

Deutschland, Italien, Österreich 2025 - 113 Min. - Filmfest München 2025 -

Regie: Michael Kofler. Mit Thomas Prenn, Aenne Schwarz, Laurence Rupp, Francesco Acquaroli u.a.



Der geheimnisvolle Blick des Flamingos

Dinge, die man nicht versteht und die Angst auslösen, verwandeln sich schnell in Mythen und Gerüchte. So auch in einem kleinen chilenischen Dorf, in dem eine rätselhafte Krankheit umgeht, angeblich ausgelöst durch den leidenschaftlichen Blick der dort lebenden Trans*-Gemeinschaft.

Mitten im staubigen Norden Chiles wächst die zwölfjährige Lidia bei der titelgebenden Flamingo und ihrer queeren, exzentrischen Wahlfamilie in einem abgelegenen Bergbaustädtchen auf. Der Alltag ist geprägt von zunehmenden Anfeindungen, vor allem durch die verbliebenen Männer der Gemeinde...

Chiles Oscarbeitrag 2026 ist ein zärtlicher Film über Gemeinschaft und Mut, der vor dem Hintergrund des AIDS-Ausbruchs spielt, ohne diesen je direkt zu benennen. Mit seinem ergreifenden und zugleich lebensfrohen Langfilmdebüt erzählt Diego Céspedes voller Energie und Melancholie eine zutiefst menschliche Geschichte über die Stigmatisierung queerer Communities und die historischen wie gegenwärtigen Schatten des AIDS-Diskurses. Der Film ist ein wilder Genre-Mix, der vom Coming-of-Age-Motiv ausgeht, melodramatische Töne mit Western-Elementen verbindet und dabei an ganz unterschiedliche Filme denken lässt, während Céspedes dennoch eine moderne Handschrift bewahrt. //

// SARAH FALKE

DER GEHEIMNISVOLLE BLICK DES FLAMINGOS

Ab 4.12.

Vorpremiere zum Welt-Aids-Tag am 1.12. im Bambi

(La misteriosa mirada del flamenco) Chile, Frankreich, Belgien, Spanien,

Deutschland 2025 - Un Certain Regard, Cannes 2025 - 104 Min. - Regie: Diego Céspedes. Mit Tamara Cortés, Matías Catalán, Paula Dinamarca u.a.



Sentimental Value

Mit DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT sorgte Joachim Trier vor vier Jahren für Aufsehen in Cannes und seine Hauptdarstellerin gewann eine Silberne Palme. Dieses Jahr kehrte er mit SENTIMENTAL VALUE zurück, ein intensives Familiendrama in Bergman'scher Tradition, wieder mit Renate Reinsve in der Hauptrolle und an ihrer Seite ein Stellan Skarsgard in Bestform.

Im Mittelpunkt steht eine gutbürgerliche Familienvilla in Oslo, in der schon viele Generationen der hier beschriebenen Familie Borg gelebt haben. In einer Rückblende stellt Nora es in einem Schulaufsatz vor. Das Haus beobachtet das Kommen und Gehen der Familienmitglieder, bietet allen Obdach, erlebt alle Familienkatastrophen und hüllt sich in Verschwiegenheit. Nora ist die ältere Schwester von Agnes und erscheint als ihre Beschützerin. Zurück in der Jetztzeit richten sie gerade eine Gedenkfeier für ihre nach langer Krankheit verstorbene Mutter aus. Die beiden Schwestern halten sich wacker, scheinen aber ihre Rolle getauscht zu haben. Agnes hat geheiratet und einen neunjährigen Sohn, sie ist der Ankerpunkt der Familie geworden, steht für Verlässlichkeit und organisiert nicht nur die Trauerfeier. Ganz nebenbei steht sie ihrer Schwester zur Seite, die am hiesigen Theater spielt. Sie erscheint labil, zergeht vor Lampenfieber vor jedem Auftritt, um anschließend auf der Bühne zu glänzen. Ihr gelingt es, aus ihrer Trauer und Unsicherheit eine ungemene Bühnenpräsenz zu schaffen.

Irgendwie scheint das Familiäre-Gleichgewicht im Lot, wie fragil es ist, zeigt sich, als Gustav (Stellan Skarsgard), ihr Vater, plötzlich im Raum steht. Er hat Frau und Töchter vor vielen Jahren verlassen und ist ein bekannter Filmregisseur geworden. Gustav will nicht kondolieren, sondern sieht die Zeit gekommen, wieder Anschluss zu seinen Töchtern zu suchen, insbesondere zu Agnes, der er ein Drehbuch auf den Leib geschrieben hat und nun mit ihr verfilmen will. Doch so einfach ist das nicht, hat er doch seine Töchter mit seiner jahrelangen Abwesenheit schwer verletzt. Agnes will ihn nicht sehen, eine Eiseskälte hält die Familienmitglieder auf Abstand.

„Es geht um die Schwierigkeit, in engen Beziehungen miteinander zu kommunizieren, darum, die Sprache zu finden, die uns fehlt, um uns mitzuteilen, und zu versuchen, uns in engen Beziehungen gesehen zu fühlen“, so Trier in Cannes. „Ich interessiere mich für ein Kino der Intimität, das sich dem menschlichen Gesicht nähert und die menschliche Erfahrung auf ehrliche Weise betrachtet. Durch das Chaos, das Nora repräsentiert, und die Stille, die Agnes repräsentiert, können beide Welten auf ihre eigene Weise etwas Menschliches vermitteln.“

Bevor man sich wieder einander annähern kann, wäre vielleicht erstmal eine Entschuldigung fällig gewesen. Es dauert den ganzen Film, bis klar wird, dass diese Entschuldigung in Form des Drehbuches die ganze Zeit auf dem Tisch liegt, nur niemand will es lesen. Als es Agnes am Ende dann doch tut, wird klar, dass es bestimmte Dinge gibt, die man nicht in Worte fassen kann, aber Kunst, Film und Literatur sind eine Möglichkeit, sie auszudrücken. //

// KALLE SOMNITZ

SENTIMENTAL VALUE

Ab 4.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Norwegen, Frankreich, Dänemark, Deutschland, Schweden 2025 - 135 Min. -

Grand Prix, Cannes 2025 - Regie: Joachim Trier. Mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning u.a.



Dezember 2025

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Mittwoch 3. Dez.	20.00 Uhr	MARCO GIANNI Keine Ahnung was hier los ist, aber ich will dabei sein
Donnerstag 4. Dez.	20.00 Uhr	PAM PENGCO Ich entschuldige mich im Voraus!
Freitag 5. Dez. und Samstag, 6. Dez.	je 20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN ...bei Nacht
Dienstag 9. Dez.	20.00 Uhr	KAY RAY Kay Ray Show
Donnerstag 11. Dez.	20.00 Uhr	MAXI GSTETTENBAUER STABIL
Donnerstag 11. Dez.	20.00 Uhr	In der Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach HERMAN VAN VEEN Achtzig
Freitag 12. Dez.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Samstag 13. Dez.	20.00 Uhr	In der Tonhalle PAUL CARRACK & SWR Big Band / strings feat. Isabella Lundgren The Swinging Christmas Show
Samstag 13. Dez.	20.00 Uhr	GITTE HAENNING Live 2025
Mittwoch 17. Dez.	20.00 Uhr	ZUCCHINI SISTAZ Weihnachten mit den Zucchini Sistaz
Donnerstag 18. Dez.	20.00 Uhr	JURGEN BECKER Die Ursache liegt in der Zukunft
Freitag 19. Dez.	20.00 Uhr	GAYLE TUFTS Please don't Stop the Music
Samstag 20. Dez.	20.00 Uhr	MARTIN REINL & CARSTEN HAFFKE Puppen gucken
Dienstag 23. Dez.	20.00 Uhr	STOPPOK SOLO FEAT. TESS WILEY Texas meets Ruhrgebiet!
Sonntag, 28. Dez. und Montag, 29. Dez.	20.00 Uhr	TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA A Swinging Christmas

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information,
Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



15 Liebesbeweise

Von den Hürden des Kinderkriegens in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung: Eine erfrischend andere Liebesgeschichte – jung, hip und dank ihrer beiden herausragenden Hauptdarstellerinnen jetzt schon Kult.

Tontechnikerin und DJ Céline ist kurz davor, Mutter zu werden. Doch schwanger ist sie nicht. Zur Welt bringt das Kind ihre Frau Nadia. Und, obwohl sie verheiratet sind, muss Céline das Kind adoptieren, um auch als Mutter anerkannt zu werden. Dazu benötigt sie Empfehlungsschreiben von fünfzehn Personen, die ihre Eignung als Erziehungsberechtigte bescheinigen. Gemeinsam mit Nadia macht sie sich auf die Suche, klappert Freunde und Verwandte ab und sammelt dabei erste Eindrücke von einem Leben mit Kind: Ist sie wirklich bereit für diesen Schritt? Ist ihr Nachleben überhaupt damit vereinbar?

Klug beobachtet und auf den Punkt gebracht, führt uns der Film behördliche Diskriminierung und alltägliche Vorbehalte vor Augen, die gleichgeschlechtlichen Paaren immer noch entgegenschlagen, wenn's drauf ankommt. Ohne zu verharmlosen begegnet er ihnen mit Selbstbewusstsein und Humor, führt die Unsicherheiten der Freunde („Wer ist denn nun der Vater?“) ad absurdum und plädiert für ein Update verstaubter Familienbegriffe. Ella Rumpf (TIGER GIRL) und Monia Chokri (HERZENSBRECHER) sind dafür die perfekte Besetzung, der frische Soundtrack tut sein Übriges. // [// DANIEL BÄLDLE](#)

15 LIEBESBEWEISE

Ab 4.12.

(Des preuves d'amour) Frankreich 2025 - 97 Min. - Regie: Alice Douard. Mit Ella Rumpf, Monia Chokri, Noémie Lvovsky u.a.



Weltkarriere einer Lüge – Die Protokolle der Weisen von Zion

Grundstein des Antisemitismus und Blaupause aller modernen Verschwörungstheorien: Die spannende und aufschlussreiche Geschichte eines der leider bis heute einflussreichsten Texte der Welt.

„Die Protokolle der Weisen von Zion“ ist ein fiktiver Text, der nach aktueller Forschungslage mindestens 120 Jahre alt ist. Vermutlich entstanden im zaristischen Russland als propagandistische Hetzschrift gegen die Juden gibt er sich als Manifest der von diesen geplanten Weltherrschaft. Nach dem ersten Weltkrieg in bis heute mehr als 30 Sprachen übersetzt, verselbständigte sich seine Verbreitung und inspirierte unter anderem die deutsche Nazi-Führung und die Hamas. Bis heute kursiert der Text als „Quelle“ im Internet und schürt Irrglauben und Hass... Historiker Dr. Felix Möller (Sohn der Regisseurin Margarethe von Trotta), der sich seit 2008 filmisch mit der deutschen NS-Vergangenheit und -Gegenwart auseinandersetzt, geht der Geschichte des Textes nach und fragt, wie so ein Text, obwohl er immer wieder als Fälschung entlarvt wurde, bis heute einflussreich sein kann. Antworten geben anerkannte Expert/innen wie der Journalist Rudy Reichstadt von Conspiracy Watch, die Aktivistin Hanna Veiler (Vorstand Jüdische Studierendenunion Deutschland) und die Antisemitismusforscherin Monika Schwarz-Friesel (TU Berlin). Eine aufrüttelnde Doku über die Mechanismen der Wahrheit von heute. // [// DANIEL BÄLDLE](#)

WELTKARRIERE EINER LÜGE - DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION

Ab 4.12. Deutschland 2025 - 82 Min. - Dokumentarfilm von Felix Möller.



Jetzt. Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck

JETZT. WOHIN. MEINE REISE MIT ROBERT HABECK ist ein sehr persönlicher Dokumentarfilm von Lars Jessen. Der Film blickt hinter die Kulissen des Wahlkampfes 2025 von Robert Habeck – einer Kampagne, die mit großen Erwartungen beginnt und mit deutlichen Einbußen für die GRÜNEN endet.

Am Ende zieht sich Habeck aus der Politik zurück. Kaum ein deutscher Politiker hat in den letzten Jahren mehr Emotionen ausgelöst: Für die einen ist er Hoffnungsträger, für die anderen Projektionsfläche all dessen, was sie an der Gegenwart ablehnen. Lars Jessen – Filmemacher, Freund, Berater und langjähriger Weggefährte – sucht Antworten: Warum ist es so gekommen? Was ist schiefgelaufen und wie kann progressive Politik in Zeiten von Populismus wieder gelingen?

Auf seiner Suche spricht Jessen mit Menschen, die ihn selbst in den zurückliegenden Jahren begleitet haben: mit Neuro- und Kommunikationswissenschaftler:innen, Denker:innen, Erzähler:innen, Schauspieler:innen, Moderator:innen und Journalist:innen. Darunter Luisa Neubauer, Tobias Krell, Markus Lanz, Jan „Monchi“ Gorkow, Charly Hübner, Maja Göpel, Daniel Günther, Samira El Ouassil, Friedemann Karig, Christian Stöcker, Arun Chaudhary, sowie mit Menschen aus Habecks Politik- und Schulzeit. // [// VERLEIH](#)

JETZT. WOHIN. – MEINE REISE MIT ROBERT HABECK

Ab 7.12.

Am 7.12. um 12 Uhr mit anschließender Übertragung eines Live-Gesprächs mit Lars Jessen und Robert Habeck.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Deutschland 2025 - 88 Min. - Dokumentarfilm von Lars Jessen.



Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Deutsch-deutsche Legendenbildung: Wunderbarer satirischer Abschluss des nach dem Dreh verstorbenen deutschen Kultregisseurs Wolfgang Becker (GOOD BYE, LENIN!), in dem es zwar irgendwie wieder um die DDR geht, aber dann doch ganz anders...

In den späten 2010er Jahren betreibt Micha eine erfolglose kleine Videothek in Berlin, in der er notgedrungen auch wohnt, als plötzlich ein Journalist bei ihm auf der Matte steht und ihn interviewen will: Wie sich herausstellt, interessiert den Medienmenschen die Videothek herzlich wenig, es geht um Michas Vergangenheit bei der Bahn in der DDR. Hier hat er einst eine Weiche falsch gestellt, wodurch ein ganzer Zug versehentlich in den Westen rollte, und das macht ihn in den Augen einer großen Illustrierten zum Helden, dessen Geschichte sie anlässlich des 30-jährigen Mauerfalls unbedingt erzählen möchte. Anfangs wenig interessiert, lässt Micha sich vom Geld verlocken und, ehe er sich versieht, sitzt er in Talkshows und muss die vom Journalisten erfundene Lügengeschichte, in der er das Ganze von langer Hand geplant hatte, immer weiter ausbauen. Dabei lernt er auch Paula kennen, der er damals versehentlich zur Flucht verholfen hat, und zwischen ihnen funkt es gewaltig. Leider ist sie inzwischen Staatsanwältin und als solche ausgerechnet auf Hochstapler spezialisiert...

In seinem letzten Film widmet sich Wolfgang Becker noch einmal dem Themenkomplex seines größten Erfolges GOOD BYE, LENIN!, macht aber gottlob alles andere als einfach eine weitere DDR-Komödie, sondern beschäftigt sich ganz meta mit der Frage, wie wir die DDR eigentlich erzählen. Als Mediensatire erinnert sein Film dabei im besten Sinne an Helmut Dietls SCHTONK! (1992) über die gefälschten Hitler-Tagebücher im Stern. Hier wie dort bekommen die gewissenlosen Medienbetriebe, die einfach auf die schnelle große Story aus sind, selbstredend ihr Fett weg. Doch der Ton ist bei Becker versöhnlicher, trotz allem Augenzwinkern: Letztlich geht es hier auch um unsere Sehnsucht nach guten Geschichten, die einen Sinn stiften im Leben, fast egal, ob sie wahr sind oder nicht – eine Sehnsucht, die uns nicht zuletzt auch ins Kino treibt: „Wenn die Legende zur Tatsache geworden ist, druck die Legende,“ heißt es in John Fords Westernklassiker DER MANN, DER LIBERTY VALANCE ERSCHOSS. Ein Film, den Micha sicher auch kennt. Nicht umsonst betreibt er ausgerechnet eine Videothek und wird von vornherein als Filmmerd eingeführt, und nicht umsonst spielt auch Becker auf allen Ebenen mit Filmklischees: vom märchenhaften Off-Erzähler, der zu erkennbarer Modelleisenbahn am Anfang die Vorgeschichte erzählt, bis hin zum kitschigen Happy End, das Becker formvollendet humorvoll dekonstruiert (wobei er die zentrale Nebenrolle sogar selber spielt).

Neben ihm und dem zuverlässig charmant verkaterten Charly Hübner in der Hauptrolle, gibt sich eine ganze Reihe deutscher Stars die Ehre, die zum Teil nicht zuletzt durch seine Filme bekannt geworden sind, fast wie um ihn zu verabschieden: Christiane Paul als anlehnsbedürftige Staatsanwältin, Jürgen Vogel als Regisseur eines Werbespots für Veggie-Würstchen, Daniel Brühl als Micha-Darsteller in der geplanten Serie, aber auch Thorsten Merten als frustrierter Alt-Linker und Peter Kurth als abgebrühter Ex-Stasi-Mann. Sie alle machen den Film zu einer großen deutschen Komödie mit Tiefgang. // [// DANIEL BÄLDLE](#)

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

Ab 11.12.

Vorpremiere am 8.12. um 19 Uhr im deutschen Original mit engl. UT.

Am 15.12. um 18 Uhr kommt uns Hauptdarsteller Charly Hübner im Cinema besuchen. Wir freuen uns sehr.

Deutschland 2025 - 113 Min. - Regie: Wolfgang Becker. Mit Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich u.a.



Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos

Die Komödie über eine Frau um die 50, die plötzlich ihr ganzes Leben umkrempelt, weil sie sich nochmal verlieben möchte, bietet ein eher sanftes Amusement und neben einigen überraschenden Wendungen eine gute Performance von Nora Navas, die in der Hauptrolle als Eva immer mehr an Lebensfreude gewinnt.

Eva ist gerade 50 Jahre geworden, hat zwei Teenager-Kinder und sehnt sich nach über 20 Jahren Ehe nach mehr Leidenschaft. Völlig unerwartet wird ihr dieser Wunsch erfüllt, als sie während einer Dienstreise in Rom den Drehbuchautor Alex kennenlernt. Die beiden kommen sich näher und zum ersten Mal seit Jahren spürt Eva wieder Schmetterlinge im Bauch. Motiviert durch diese Erfahrung stürzt sie sich bei ihrer Rückkehr ins Dating-Leben. Manches erinnert zwar an ähnliche Plots, so wie in der hübschen und deutlich sexbetonteren Komödie IT'S RAINING MEN (2024) mit Laure Calamy, doch hier geht es mehr ums Prinzipielle. Inszeniert von dem katalanischen Filmemacher Cesc Gay, der in Spanien vielbeschäftigt, aber hierzulande relativ unbekannt ist, entwickelt sich die Geschichte zu einer Art realistischem Statement für den Mut zum Neubeginn. // [// PROGRAMMKINO.DE](#)

EIN LEBEN OHNE LIEBE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS

Ab 11.12.

(Mi amiga Eva) Spanien - 101 Min. - Regie: Cesc Gay. Mit Nora Navas, Rodrigo De la Serna, Juan Diego Botto.



Tata – Vater

Eine junge Journalistin verlässt ihre Heimat Moldawien, um Abstand zu ihrem Vater zu gewinnen, der für Schmerz und Trauma in ihrer Kindheit verantwortlich ist. Jahre später kehrt sie zurück, um ihn mit der Vergangenheit zu konfrontieren und entdeckt, dass auch er Opfer von Missbrauch wurde, verübt durch seinen ehemaligen Arbeitgeber in Italien.

Die filmische Auseinandersetzung basiert auf Erinnerungen an Lina Vdovis Kindheit, die von häuslicher Gewalt geprägt war: Der Vater verletzt die Mutter schwer, während die Kinder sich verängstigt im Schlafzimmer verstecken. Eine Erfahrung, die sich tief in das Familiengedächtnis einschreibt. Jahre später zeigt sich, wie solche Traumata weiterwirken: Nach ihrer eigenen Scheidung wird der Tochter vorgeworfen, manipulativ und kontrollierend zu handeln – Verhaltensweisen, die denen ihres Vaters unheimlich ähneln. Ihre Recherchen legen offen, wie Muster von emotionaler Erpressung, häuslicher Gewalt und traumatischen Erfahrungen sich über Generationen hinweg fortsetzen können. TATA ist ein eindringlicher Dokumentarfilm über familiäre Gewalt, ihre Weitergabe und die schwierige, aber notwendige Arbeit, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Mit großer Sensibilität beobachtet der Film, wie eine Familie versucht, der Macht der Vergangenheit entgegenzutreten und neue Formen des Miteinanders zu finden. // [// VERLEIH](#)

TATA – VATER

Ab 4.12.

Premiere am 5.12. um 19 Uhr im Metropol mit Filmemacher:innen Rumänien, Deutschland, Niederlande 2024, 84 Min. - Dokumentarfilm von Lina Vdovii und Radu Ciorniciu.





Kein Weg zurück

Freiwillig nach Syrien: Auf der Suche nach seinem an den Islamismus verlorenen Sohn mischt sich ein dänischer Ex-Soldat in den Bürgerkrieg und muss sich zwischen brutalen Fronten selber neu verorten.

Mitten im syrischen Bürgerkrieg taucht auf einmal ein Däne auf und beginnt Fragen zu stellen und allen ein Foto unter die Nase zu halten. Gerade noch rechtzeitig wird er vor einer Razzia durch die islamistischen Milizen gerettet von neuen Freunden, die ihm helfen wollen. Wie sich herausstellt, ist er auf der Suche nach seinem Sohn, der sich hier dem IS anschließen wollte. Gleichzeitig ist er Ex-Soldat und im Kampf gegen die Islamisten gut zu gebrauchen. Doch, wenn er seinen Sohn finden will, muss er die Seiten wechseln und sich selber als Glaubenskrieger ausgeben, mit allem, was dazu gehört...

Weit entfernt von einer Schwarzweiß-Zeichnung à la Hollywood mit guten Westlern und bösen Islamisten zeichnet der Film eine psychologisch komplexe Gemengelage aus Interessen, Gewalt und Traumata. Dänemark war mit vielen Soldaten in Afghanistan, davon ist die Hauptfigur deutlich gezeichnet und alles andere als ein Held. Die Radikalisierung labiler Jugendlicher erscheint hier einmal nicht nur als raffinierte Verführung religiöser Eiferer, sondern auch als zum Teil hausgemacht. In Dänemark einer der erfolgreichsten Filme des letzten Jahres. // **DANIEL BÄLDLE**

KEIN WEG ZURÜCK

Ab 11.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Vejen hjem) Dänemark 2024 - 98 Min. - Regie: Charlotte Sieling. Mit Nikolaj Lie Kaas, Albert Rudbeck Lindhardt, Arian Kashaf u.a.



Im Rosengarten

Mit IM ROSENGARTEN erzählt Leis Bagdach nicht nur eine Geschichte über Herkunft und Entfremdung, sondern spinnst daraus ein poetisches Panorama migrantischer Lebensrealitäten in Deutschland, das gleichermaßen politisch aufgeladen wie intim persönlich bleibt – und über allem steht die Frage, was Heimat eigentlich wirklich bedeutet.

Im Zentrum steht der Musiker Yak, der auf dem Zenit des Erfolgs gleichzeitig im inneren Abgrund gefangen ist. Eine Nachricht aus der Vergangenheit wirft ihn dann so richtig aus der Bahn: Sein seit Jahrzehnten verschwundener Vater liegt in Köln im Koma – und hat ihm ein unerwartetes Vermächtnis hinterlassen. Plötzlich steht Yak seiner ihm vollkommen fremden, nur Arabisch sprechenden 15-jährigen Halbschwester Latifa gegenüber. Widerwillig aneinander gebunden, beginnt für die beiden eine Reise quer durch ein winterliches Deutschland – ein Land, das in Bagdachs Bildern zugleich vertraut und seltsam entrückt wirkt.

IM ROSENGARTEN ist ein Werk voller kleiner Offenbarungen: ein Roadmovie, das die vertrauten Muster des Genres nutzt, um sie in etwas Neues, Eigenes zu verwandeln. Kostja Ullmann überzeugt gegen das ihm anhaftende Sonny-Boy-Image durch eine eindringliche Performance, wird aber von Safinaz Sattar in ihrer ersten Hauptrolle fast an die Wand gespielt. // **ERIC HORST**

IM ROSENGARTEN

Ab 11.12.

Deutschland 2024 - 99 Min. - Filmfest München 2026 - Buch & Regie: Leis Bagdach. Mit Kostja Ullmann, Safinaz Sattar, Verena Altenberger, Tom Lass, Ursula Werner, Niko Seyfrid (aka Niko K.I.Z.) u.a.



Ein Haus in Jerusalem

Ein jüdisch-britisches Mädchen zieht von England nach Jerusalem, um nach dem Tod ihrer Mutter einen Neuanfang zu versuchen. Doch auf dem Weg dorthin begegnet sie dem Geist eines palästinensischen Mädchens, das von seiner Familie getrennt wurde.

Kurz nach dem Einzug in ein altes Haus in einem als „Tal der Geister“ bekannten Viertel kommt es zu einer Reihe von mysteriösen Zwischenfällen, für die man Rebecca verantwortlich macht. Der Konflikt zwischen Vater und Tochter spitzt sich zu, als Rebecca entdeckt, dass ein anderes Mädchen in ihrem Alter ebenfalls im Haus lebt. Das Mädchen taucht bald ein in das Geheimnis des Hauses sowie der mystischen Stadt Jerusalem und begibt sich auf eine enigmatische Reise, um herauszufinden, was sich hinter den rätselhaften Vorkommnissen verbirgt.

Muayad und Rami Alayan haben mit EIN HAUS IN JERUSALEM eine so spannende wie berührende Geschichte geschaffen, die die Kraft der Erinnerung und die Macht der Liebe aus der Perspektive eines jungen Mädchens erforscht. // **VERLEIH**

EIN HAUS IN JERUSALEM

Ab 11.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Palästina, Deutschland, Niederlande, Vereinigtes Königreich 2023 - 103 Min. - Regie: Muayad Alayan. Mit Johnny Harris, Miley Locke, Sheherazade Farrell u.a.



Sorry Baby

Agnes hat gerade eine Stelle als Literaturprofessorin an einer kleinen Universität in New England angetreten. Sie lebt noch in ihrer alten Studentenblende, doch ihre Kommilitoninnen sind längst ausgezogen. Sie unterhält eine lose Beziehung mit einem jungen Mann aus der Nachbarschaft, aber festlegen will sie sich nicht. Wie man überhaupt den Eindruck hat, dass Agnes gerade einen Lauf hat, aber glücklich scheint sie nicht zu sein.

Da der Film in Episoden erzählt wird, die immer ein Jahr früher spielen, schwant uns bald, dass es da ein Ereignis in ihrer Vergangenheit gegeben hat, dass ihr merkwürdiges Verhalten erklären kann. Letztendlich liegt die Ursache vor drei Jahren, als sie als Doktorandin von ihrem Doktorvater sexuell missbraucht wurde...

Eva Victor, die diesen Film geschrieben und inszeniert hat und auch die Hauptrolle spielt, gelingt hier ein ungeheuer feinfühliges Generationen-Porträt, das Anfang des Jahres in Sundance gefeiert wurde. Eva Victor erinnert dabei ein wenig an Greta Gerwig, die ähnliche Generationen-Porträts von jungen Frauen geschaffen hat, doch die spielen immer in der Großstadt. Eva Victor hat sich dagegen für eine amerikanische Kleinstadt entschieden und weiß die Unterschiede und Nuancen ausgesprochen sensibel und einführend einzufangen. // **KALLE SOMNITZ**

SORRY BABY

Ab 18.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, Spanien, Frankreich 2025 - 104 Min. - Drehbuchpreis, Sundance 2025 - Regie: Eva Victor. Mit Eva Victor, Naomi Ackie, Lucas Hedges, John Carroll Lynch u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Herz aus Eis

Kein Advent ohne Märchenfilm: Düstere Modernisierung des Andersen-Klassikers „Die Schneekönigin“ als toxische Beziehung zwischen einem einsamen Mädchen und einem einsamen Star. Bildgewaltig und magisch.

Frankreich in den 1970er Jahren. Teenagerin Jeanne reißt aus dem grauen Alltag ihres Waisenhauses aus und flüchtet ausgerechnet in ein Filmstudio. Hier wird gerade an einer Verfilmung des Märchens „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen gedreht – zufällig Jeanne Lieblingsbuch. Als sie entdeckt wird, wird sie kurzerhand zur Komparsin gemacht und kommt dabei der wunderschönen Hauptdarstellerin immer näher: Für Jeanne besteht kein Zweifel, dass sie es mit der echten Schneekönigin zu tun hat. Doch wie diese hat sie ein Herz aus Eis... Letztlich ein Film über einen kaputten Star, der in der Zuwendung durch ein unschuldiges Mädchen Wärme sucht, auch wenn dieses daran zerbricht. Keine schöne Geschichte und ein sehr ungleiches Paar. Lucile Hadžihalilović (INNOCENCE), die immer wieder poetisch verstörende Filme übers Kindsein macht, inszeniert diese ihrer Vorlage entsprechend als märchenhaft expressionistischen Bilderbogen, in dem Sein und Schein verschwimmen wie in den Augen der jungen Protagonistin. Marion Cotillard erstrahlt in ihrer ganzen unnahbaren Schönheit, das Filmset wird zur eisigen Realität. Ein kalter Traum. // **DANIEL BÄLDLE**

HERZ AUS EIS

Ab 18.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La tour de glace) Frankreich 2025 - 118 Min. - Regie: Lucile Hadzihalilovic. Mit Marion Cotillard, Clara Pacini, Augst Diehl u.a.



La Scala – Die Macht des Schicksals

Teatro alla Scala heißt die Mailänder Oper mit vollem Namen, 1778 eingeweiht, beauftragt von der Habsburger Königin Maria Theresia, denn damals gehörte die Lombardei zu Österreich. Fast 250 Jahre später steht die Scala immer noch, oft renoviert und technisch modernisiert, aber immer noch im Glanz ihrer Entstehungszeit erstrahlend.

Seit 1951 besteht die Tradition, die Saison mit einer Premiere am 7. Dezember zu eröffnen, eines der wichtigsten Ereignisse im Kalender Mailands. Dementsprechend groß sind die Erwartungen, aber auch der Druck auf Orchester, Ensemble, Regie und Solisten. 2024 stand Verdi auf dem Programm, mit seiner 1862 uraufgeführten Oper La Forza del Destino (Die Macht des Schicksals). Eine zeitlose, tragische Oper, die der Regisseur der Neuinszenierung, Leo Muscato, näher an die Gegenwart bringt, indem er Bezüge zu den Kriegen unserer Zeit andeutet.

Die Filmemacherin Anissa Bonnefort hat sich entschlossen, völlig ohne Talking Heads oder sonstige Interviews auszukommen. Stattdessen beobachtet sie die Proben aus praktisch allgegenwärtiger Perspektive. Mal schaut die Kamera den Statisten zu, wie sie Bewegungen einstudieren, dann schaut man für einen Moment beim Chor rein oder sieht eine Kostümbildnerin, ein Kostüm mit Nadeln abstecken. Mit dem Näherkommen des 7. Dezembers steigt die Nervosität, jetzt lassen sich auch die Stars blicken... // **PROGRAMMKINO.DE**

LA SCALA – DIE MACHT DES SCHICKSALS

Ab 18.12.

(La force du destin) Frankreich, Italien 2025 - 92 Min. - Ein Dokumentarfilm von Anissa Bonnefort.

„Ralph Fiennes und Juliette Binoche überstrahlen alles.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

„Absolut fesselnd. Wahrhaftig episch.“

ROGEREBERT.COM

JEDES LEBEN IST EINE ODYSSEE



ACADEMY AWARD® NOMINEE

RALPH FIENNES

ACADEMY AWARD® WINNER

JULIETTE BINOCHÉ

OFFICIAL SELECTION

tiff

TORONTO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL 2024

RÜCKKEHR NACH
ITHAKA

Ein Film von Uberto Pasolini



© PROMOTION SA (FRANCA) FILM REPERE KANA FILMS (MONTAGE) PRODUCTIONS

AB 4. DEZEMBER
IM KINO



Yi Yi – A One and a Two

Ein spätes Meisterwerk der taiwanesischen „Neuen Welle“ der 80er und 90er Jahre in einer frisch restaurierten Fassung. In der langsamen Entfaltung und den ineinander verwobenen Erzählsträngen familiärer Konflikte entsteht eine vielschichtige, intime Chronik, die mit großer Präzision erzählt ist.

NJ Jian, seine Frau Min-Min und ihre beiden Kinder sind eine typische Mittelklassefamilie, die sich ihre Wohnung in Taipeh mit Min-Mins älterer Mutter teilt. NJ ist Teilhaber einer Computerhardware-Firma, die im letzten Jahr große Gewinne erzielt hat, aber bald bankrott gehen wird, wenn sie nicht umsteuert. Er findet Gefallen an der Idee, sich mit einem innovativen Entwickler von Spielesoftware aus Japan zusammenzuschließen. Doch dann erleidet Min-Mins Mutter einen Schlaganfall und wird im Koma ins Krankenhaus gebracht.

Edward Yang entfaltet das Portrait einer taiwanesischen Mittelklasse-Familie als Reflexion über Verantwortung, Verlust und Vergänglichkeit. Die Erzählung verbindet das Kleine und das Große, Intimes und gesellschaftliche Veränderungen, ohne zu moralisieren. Momente des Humors und der Stille stehen gleichberechtigt neben existenziellen Einsichten. Am Ende bleibt ein Gefühl von Melancholie und Trost. YI YI wurde gerade von der New York Times in die Liste der 100 besten Filme des 21. Jahrhunderts aufgenommen. // //VERLEIH

YI YI – A ONE AND A TWO

Wiederaufführung am 22.12. und 29.12. um 20.15. in OmU im Bambi Taiwan, Japan 2000 - 173 Min. - Regie: Edward Yang. Mit Wu Nien-jen, Issey Ogata, Elaine Jin Yan-Ling, Kelly Lee, Jonathan Chang u.a.



Der Medicus 2

Sequel des erfolgreichen Historienepos DER MEDICUS, basierend auf dem Roman von Noah Gordon. Ein packendes Abenteuer auf den Spuren des Seelenheilers.

11. Jahrhundert: Der Medicus Rob Cole strandet mit seinen Weggefährten nach seiner Flucht aus Isfahan in seiner alten Heimat London, um dort das Licht seines medizinischen Wissens zu verbreiten. Bald wird er in die Intrigen des Königshauses verstrickt und wieder muss er kämpfen: Um das Leben seiner Patienten, für die Anerkennung seiner Arbeit und gegen eine ganz neue Herausforderung – das Leiden der menschlichen Psyche. Atmosphärisch knüpft der Film an das Abenteuer des ersten Teils an und erweitert es um neue politische Dimensionen. Ein kraftvolles Ringen zwischen Wissenschaft, Glaube und menschlicher Verletzlichkeit. // //VERLEIH

DER MEDICUS 2

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Physician II) USA, Deutschland 2025 - Regie: Philipp Stölzl. Mit Tom Payne, Emily Cox, Aidan Gillen, Aine Rose Daly, Owen Teale, Liam Cunningham u.a.

Ab 25.12.



Therapie für Vikerger

„Niemand macht Filme wie Anders“, erklärte Mads Mikkelsen auf der Pressekonferenz zu Anders Thomas Jensens neuem Film. „Für mich sind sie sehr poetisch, wunderschön und von totalen Wahnsinn durchdrungen.“ So auch THERAPIE FÜR WIKINGER, der von zwei Brüdern erzählt, die unter schwierigen Umständen mit einem übergriffigen Vater aufwachsen mussten.

Anker, der ältere der beiden Brüder, bekam dabei die meisten Schläge ab, was ihn nur umso härter machte. Härte, die er gut gebrauchen konnte, um sich und seinen etwas zurückgebliebenen Bruder Manfred durchs Leben zu bringen. Doch nach einem Banküberfall muss Anker ins Gefängnis, während Manfred die Beute versteckt. Als er nach verbüßter Haftstrafe wieder nach Hause kommt, trifft er auf einen misstrauischen Bruder, der ihm seine lange Abwesenheit nicht verzeihen will. Bankräuber ist eine Paraderolle für Mads Mikkelsen, denkt man sofort, doch er spielt den anderen Bruder, etwas debil, still beobachtend, aber im Geheimen auch messerscharf kalkulierend. Wegen seines unsicheren Auftretens und seiner unpassenden Frisur – eine Dauerwelle, die nach Mikkelsens Angaben seinem Sexleben nicht zuträglich war – wird er von allen Beteiligten unterschätzt und kann so klammheimlich die Fäden in dieser durchgeknallten Komödie ziehen, die die sich um das Thema Identität dreht und einfach nur Spaß macht. // //KALLE SOMNITZ

THERAPIE FÜR WIKINGER

Ab 25.12. (Den Sidste Viking) Dänemark, Schweden 2025 - 116 Min. - Venedig 2025 - Regie: Anders Thomas Jensen. Mit Nikolaj Lie Kaas, Mads Mikkelsen, Sofie Gråbøl u.a.

Ab 25.12.



Die jüngste Tochter

Bei den Filmfestspielen in Cannes wurde Nadia Melliti Als Beste Darstellerin ausgezeichnet. Sie spielt im neuen Film von Hafsia Herzi (die als Schauspielerin mit COUSCOUS UND FISCH bekannt wurde) die 17-jährige Fatima, die zusammen mit ihrer Mutter und den beiden Schwestern in einer liebevollen französisch-algerischen Einwanderer-Familie in der Banlieue von Paris lebt.

Fatima ist das Nesthäkchen und der Stolz ihrer Mutter, hat sie doch gerade ein Studium in Paris begonnen. Vorsichtig tastet sie sich heran an die neue Freiheit, schließt Freundschaften und erlebt bald ihr sexuelles Erwachen mit einer Kommilitonin. Doch die erste Nacht war wohl so intensiv, dass sich die beiden Frauen gleich wieder trennen: Ihre Freundin will keinen Kontakt mehr. Allein gelassen mit ihren Gefühlen und dem Problem als Tochter algerischer Einwanderer lesbisch zu sein, stürzt sie sich in das Pariser Nachtleben ohne zu finden, was sie eigentlich sucht. Ihr Leiden ist ihrer Mutter nicht entgangen, liebevoll bietet sie sich immer wieder als Kummerkasten an, um ihr im Spannungsfeld zwischen islamischem Glauben und homosexueller Liebe einen Weg zu weisen. Gäbe es einen Preis für die beste Nebenrolle, hätte ihn die Darstellerin der Mutter bekommen müssen, die mit ihrer Wärme und Ausstrahlung nicht nur ihre Familie, sondern gleich den ganzen Film zusammenhält. // //KALLE SOMNITZ

DIE JÜNGSTE TOCHTER

Ab 25.12. Cineville-Preview am 22.12. um 19 Uhr in OmU im Cinema (La Petite Dernière) Frankreich, Deutschland 2025 - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Hafsia Herzi. Mit Nadia Melliti, Ji-Min Park, Amina Ben Mohamed u.a.

Ab 25.12.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Song Sung Blue

Man sollte es vielleicht vorweg sagen. Bei diesem Film handelt es sich nicht um eine der vielen Musikerbiografien, die in den letzten Jahren in unsere Kinos gekommen sind, sondern um eine von wahren Begebenheiten inspirierte Musik- und Liebesgeschichte. Zwei Musiker in ihrer Lebensmitte, die noch immer vom großen Durchbruch träumen, wagen einen gemeinsamen mutigen Neuanfang und beweisen, dass es nie zu spät ist, die große Liebe zu finden und den eigenen Träumen zu folgen.

Als Mike die Sängerin Claire zum ersten Mal auf der Bühne sieht, ist es sofort um ihn geschehen. Mike, ein Vietnam-Veteran und ehemaliger Alkoholiker, jobbt als Mechaniker – doch sein Herz schlägt für die Musik, die er abends auf kleinen Bühnen spielt. In Claire erkennt er dieselbe Begeisterung. Schnell entsteht zwischen den beiden eine tiefe Verbundenheit. Sie gründen die Neil-Diamond-Tribute-Band „Lightning & Thunder“... Regisseur und Drehbuchautor Craig Brewer (Hustle & Flow) präsentiert ein mitreißendes Epos über die innige und kreative Verbindung zweier Musiker, die zeigen, dass es keine Rolle spielt, wann im Leben man sich findet – Hauptsache, Herz und Musik schlagen im gleichen Takt. Das Paar gelangt zu unerwartetem Erfolg, der allein auf der engen Verbundenheit zueinander beruht. Selbst als ein Schicksalsschlag alles verändert, besinnen sich die beiden auf ihre Liebe – zur Musik und zueinander. // //VERLEIH

SONG SUNG BLUE

Ab 25.12. USA 2024 - 132 Min. - Regie: Craig Brewer. Mit Hugh Jackman, Kate Hudson, Michael Imperioli, Fisher Stevens, Jim Belushi u.a.

Ab 25.12.



Der Fremde

Während sein wunderbarer WENN DER HERBST NAHT noch in unseren Kinos lief, stellte François Ozon in Venedig seinen neuen Film vor. Mit DER FREMDE verfilmte er Albert Camus' Klassiker der Weltliteratur, was ihm nach eigenem Bekunden einigen Mut abverlangte. Schließlich ist es das meistgelesene Buch in Frankreich und fast alle seine Landsleute kennen es und werden seinen Film mit dem Original vergleichen.

„Diese Vorstellung bewirkte bei mir einen enormen Respekt. Aber am Ende war mein Interesse an dem Stoff stärker als meine Bedenken“, erklärte er in Venedig. Tatsächlich gibt er dem Roman eine eigene Note. In grobkörnigem Schwarzweiß gedreht versucht er, dem unscheinbaren Angestellten Meursault näherzukommen. Der junge Mann zeigt keinerlei Emotionen, obwohl seine Mutter gerade gestorben ist, er sich frisch verliebt hat und nun wegen Mordes an einem Einheimischen vor Gericht steht. Genau das ist es am Ende, was ihm vor Gericht zum Verhängnis wird. Während Camus den Handlungsort Algier nur als Hintergrund benutzt, spiegelt Ozon den französischen Kolonialismus jener Zeit wider. Seine Schwarzweiß-Bilder bringen uns nicht nur die 1930er Jahre näher, er nutzt sie auch für einige wunderschöne künstlerische Aufnahmen und schafft so ein virtuoseres Werk von zeitloser Relevanz. // //KALLE SOMNITZ

DER FREMDE

Vorpremiere am 29.12. in OmU im Atelier (L'Étranger) Frankreich 2025 - 120 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: François Ozon. Mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Louttin, Denis Lavant u.a.

Vorpremiere am 29.12. in OmU im Atelier

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Der satanarchäo... genialkohöllische Wunschkuss

Im Dezember zeigen wir unser Kultstück „Der satanarchäo... Wunschkuss“: In der beliebten, heiteren Zauberposse von Michael Ende verhexen und bezaubern Beelzebub Irrwitzer und seine Tante Tyti mit hintergründigem Witz Erwachsene wie Kinder ab 8 Jahren gleichermaßen. Ein Theatererlebnis voller Spannung und Garant für ein höllisches Vergnügen! Achtung: Aufgrund der großen Nachfrage ist eine frühzeitige Reservierung unbedingt empfehlenswert!

Kartenvorverkauf: Di-Sa von 13–18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr So 15 Uhr

Freuen Sie sich ab dem 21. Januar auf die poetische Märchenkomödie „Der Drache“ von Jewgenij Schwarz.

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de

EINE-WELT-FILMTAGE 2025

Die Düsseldorfer Eine Welt Tage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Grenzenlos verbunden“ – ein klares Bekenntnis zu internationaler Solidarität, demokratischen Werten und den universellen Menschenrechten. In einer Zeit, in der autokratische Bewegungen weltweit erstarben, wollen wir ein kraftvolles Zeichen setzen: Nur gemeinsam und über Grenzen hinweg können wir eine gerechte, nachhaltige und lebenswerte Zukunft gestalten.

Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Mitmachaktionen. Engagierte Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Kultur laden dazu ein, globale Zusammenhänge zu reflektieren, Perspektiven zu wechseln und neue Formen des Miteinanders zu entdecken. Seien Sie dabei, wenn Düsseldorf Haltung zeigt für eine solidarische Weltgemeinschaft. Entdecken Sie die unterschiedlichen Themen-Veranstaltungen in ganz Düsseldorf auf www.biograph.de und www.eine-welt-tage.de.



Entdecken Sie außerdem faszinierende Welten bei den EINE WELT FILMTAGEN von September bis November 2025 im Metropol. In Kooperation mit dem Eine Welt Forum e.V. Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine Welt Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf und unterstützt durch die Stadtwerke Düsseldorf.

Abschlussfilm Eine-Welt-Filmtage 2025:

PATROL – AUF PATROUILLE DURCH DEN REGENWALD

Nicaragua 2023 - 83 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Camilo de Castro, Brad Allgood.



Der packende Dokumentarfilm von Camilo de Castro Belli und Brad Allgood begleitet eine Gruppe indigener Ranger auf ihren Patrouillen in einem der letzten unberührten Regenwälder Mittelamerikas, um der Zerstörung des Naturschutzreservates durch illegale Viehzüchter entgegenzutreten. Durch illegale Viehzucht werden große Teile des Regenwaldes in Nicaragua zerstört. Die indigenen Rama und die afro-stämmigen Kriol durchkämpfen gemeinsam mit Undercover-Journalist Christopher Jordan das Naturreservat „Indio Maíz“, um nach illegalen Siedlern zu suchen. Doch diese machen keinen Hehl daraus, dass sie kein Interesse haben, die Abholzung zu stoppen, denn die Nachfrage nach nicaraguanischem Rindfleisch ist groß, vor allem in den USA. Die Dokumentarfilmer Camilo de Castro Belli und Brad Allgood begleiten den Kampf der Ranger gegen das übermächtige Fleischkartell, das seine Produkte profitabel in westliche Länder exportiert. // //VERLEIH Am 27.11. um 19 Uhr im Metropol

CINEBRASIL:

BRASILIANISCHES FILMFESTIVAL 2025/2026

Das brasilianische Filmfestival Cinebrasil bringt preisgekrönte Filme nach Düsseldorf, die das neue Gesicht des brasilianischen Kinos zeigen. Kuratiert von Alex Mello und Miriam Pflüger/MIROCA, präsentiert das Festival vier Filme mit Fokus auf schwarzes Kino und Autorenkino aus Brasilien. Spätestens seit Fernando Meirelles CITY OF GOD ist bekannt: Brasilien hat eine innovative Filmszene. Doch brasilianische Filme finden nur selten den Weg auf deutsche Leinwände. Cinebrasil ändert das und zeigt die Vielfalt brasilianischer Kultur – von Musik-Dokumentationen bis zu gesellschaftskritischen Dramen.

Das Festival bietet mehr als nur Filme: Im Foyer erwarten die Besucher brasilianische Finger Food und Raum für Austausch und Community. Hier können sich Filmliebhaber, Brasilien-Interessierte und die deutsch-brasilianische Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre begegnen und vernetzen. Die Kuratoren Alex Mello und Miriam Pflüger moderieren die Veranstaltungen und stehen für Gespräche über die Filme und die brasilianische Kultur zur Verfügung. In Kooperation mit Grupo Mulheres do Brasil e.V. - Núcleo Düsseldorf.

VITÓRIA

Brasilien 2025 - 112 Min. - Regie: Andrucha Waddington, Breno Silveira. Mit Fernanda Montenegro, Alan Rocha, Thawan Lucas u.a.



Die wahre Geschichte aus dem Jahr 2005, auf der dieser Film beruht, erschütterte ganz Brasilien: Nina, eine ältere Dame, dargestellt von der Leinwandikone Fernanda Montenegro, lebt allein in Rio de Janeiro. Schaut sie aus ihrem Fenster, sieht sie alltäglich die schlimmsten Verbrechen. Es wird gedealt, geschossen, geschrien, gemordet – vor aller Augen. Sie hat genug von dem Wahnsinn und beschließt, etwas dagegen zu tun. Sie kauft sich eine Videokamera, im festen Glauben, die von ihr aus dem Fenster dokumentierten Szenen würden die Polizei endlich zum Handeln bewegen. Und tatsächlich bringt sie aufsehenerregendes Material zum Präsidium. Zwar wird sie erst als schrullige Alte abgetan, doch ein Reporter nimmt sich der Sache an und entdeckt, warum die Polizei an diesem Ort so merkwürdig ineffizient agiert. Nina gerät selber ins Visier, und dann wird auch noch ihr kleiner Freund Marcinho aus der Nachbarschaft, für den sie eine „Ersatz-Oma“ ist, in den Konflikt hineingezogen. // //CINEBRASIL Am 27.11. um 19 Uhr im port. Original mit engl. UT.

Weitere Filme folgen im Laufe des neuen Jahres.

SPECIAL SCREENINGS

Zum Tag der Menschenrechte mit Gästen

KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES

Deutschland 2025 - 106 Min. - Dokumentarfilm von Max Ahrens & Maik Lüdemann. Mitwirkende: Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Maurice Höfgen, Simin Jawabreh, Prof. Dr. Jochen Oltmer, Prof. Dr. Monika Schnitzer, Natascha Strobl, Dr. Linus Westheuser, Helena Steinhilber u.a.

Europa zieht die Mauern hoch – mitten in einer humanitären Katastrophe. Der Dokumentarfilm beleuchtet die drastischen Folgen der europäischen Abschottungspolitik und die Rolle Deutschlands in diesem Paradigmenwechsel. Die Dokumentation begleitet eine Rettungsmission im Mittelmeer, zeigt die katastrophalen Zustände in Lagern für Geflüchtete und gibt Menschen eine Stimme, die den lebensgefährlichen Weg nach Europa überlebt haben. Gleichzeitig blickt der Film auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland: Ein erstarkender Rechtspopulismus prägt den Diskurs. Flucht und Migration werden zunehmend kriminalisiert, und humanitäre Hilfe gerät unter Druck. Deutschland gibt hier immer wieder den Takt vor und Europa zieht nach. Durch exklusive Interviews mit Wissenschaftler*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und Aktivist*innen hinterfragt „Kein Land für Niemand“ die aktuellen Narrative über Flucht und Migration und beleuchtet die Mechanismen, mit denen Angst und Populismus die politische Agenda bestimmen. Wie konnte es so weit kommen? Und welche Alternativen gibt es zu einem Europa, das sich immer weiter abschottet? Am 11.12. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit eines der Filmemacher, präsentiert von der deutschen Seerettungs-Organisation Sea-Eye e.V.

PERSPEKTIVEN #TALKTRIFFFILM

Der Düsseldorfer Bildhauer und Satiriker Jacques Tilly kommt ins Metropol, um mit uns anlässlich einer Vorstellung seines Lieblingsfilms TANZ DER VAMPIRE über Satire zu sprechen.

TANZ DER VAMPIRE

(The Fearless Vampire Killers) Großbritannien, Polen 1967 - 108 Min. - Regie: Roman Polanski. Mit Jack MacGowran, Roman Polański, Sharon Tate, Alfie Bass, Ferdie Mayne u.a.

Ein alternder Wissenschaftler macht sich mit seinem Adepten auf die Jagd nach echten Vampiren in den Karpaten, um seine umstrittenen Theorien zu belegen. In einem Dorfgasthof begegnen sie den ersten Blutsaugern und als die schöne Tochter des Wirts entführt wird, folgen sie ihr ins Schloss des gefürchteten Grafen Krulock. Doch dieser haust dort nicht allein...Polanskis internationaler Durchbruch ist eine liebevolle Persiflage auf den guten alten Gruselfilm, in der hinter sinnige Anspielungen und waschechter Slapstick sich gekonnt die Waage halten. Polanskis internationaler Durchbruch ist eine liebevolle Persiflage auf den guten alten Gruselfilm, in der hinter sinnige Anspielungen und waschechter Slapstick sich gekonnt die

Waage halten. Neben Jack MacGowran und Ferdie Mayne als kauziger Parodie auf das alte Erzfeind-Gespann Dracula/Van Helsing treten hier ganz deutlich (und ganz im Geiste der Sechziger) die jungen Nebenfiguren als eigentliche Hauptfiguren hervor. Allen voran Polanski selber als trottiger Adept, der fast ohne Worte von einem Abenteuer ins nächste schlittert, und seine künftige Frau Sharon Tate als wollüstige Wirtstochter, die ihm schon vor der Kamera gehörig den Kopf verdreht. Wie diese Liebe ausging, ist traurige Geschichte, der Film dagegen längst unumstritten Kult – inzwischen sogar als erfolgreiche Musical-Adaption. Am 12.12. um 20 Uhr Talk und Film mit Jacques Tilly im Metropol

Düsseldorfer Premiere mit Gästen CREATIVO PARADISO – A CREATIVE RENAISSANCE

Deutschland 2025 - 85 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Hermann Vaske. Mit Lilith Stangenberg & Blixa Bargeld



Dokufilmer Hermann Vaskes vierter Streich nach WHY ARE WE CREATIVE? (2018), WHY ARE WE (NOT) CREATIVE? (2021) und CAN CREATIVITY SAVE THE WORLD? (2022) In CREATIVO PARADISO nehmen uns Schauspielerin Lilith Stangenberg und Musiker Blixa Bargeld mit auf die Suche nach der neuen kreativen Renaissance. Sie führen uns den Berg hinauf durch die verschiedenen Sphären der Kreativität und treffen dabei bedeutende zeitgenössische Künstler, die ihre kreativen Geheimnisse und ihr Wissen mit uns teilen. Künstler wie Marina Abramovic und Paul McCarthy, Schauspieler wie Cate Blanchett und Willem Dafoe, Regisseure wie Ridley Scott und Wim Wenders, Musiker wie Björk, Campino, Nick Cave und Mark Reeder sowie die bionische Pop-Artistin Viktoria Modesta zeigen uns den Weg in ihr kreatives Paradies und geben uns Ratschläge, wie wir unsere eigene Kreativität entdecken können. Am 12.12. um 19 Uhr im Bambi am 12.12. um 19 Uhr mit Regisseur Hermann Vaske, Musiker Mark Reeder, Marjorie Sanmartin von der Agentur Philipp und Keuntje u. evtl. weiteren Gästen. In Kooperation mit dem KomKuk (Kompetenzzentrum Kultur- & Kreativwirtschaft) der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Kino aus China

CREATION OF THE GODS II: DEMON FORCE

(Feng Shen 2: Zhan huo Xi Qi) China 2025 - OmU - Regie: Wuershan. Mit Huang Bo, Kris Phillips, Yu Shi, Naran u.a. Der tyrannische König Shang setzt seine schrecklichen Schergen mitsamt ihrer schwarzen Magie dazu ein, eine unbeschreiblich mächtige Armee zur Eroberung

der Westlande auszusenden. Jiang Ziya und Ji Fa, unterstützt von den Unsterblichen des Kunlun-Gebirges, führen die Verteidigung der Hauptstadt Xiqi gegen die finsternen Kräfte der Shang-Dynastie an. Während der Kampf um die Fengshen Bang an Intensität gewinnt, verschieben sich Allianzen, und Geheimnisse kommen ans Licht – ein atemberaubender Konflikt zwischen Sterblichen, Göttern und Monstern. Unter der Regie des visionären Regisseurs Wuershan setzt Creation of the Gods II: Demon Force die epische Fengshen-Trilogie fort, die auf dem klassischen chinesischen Roman „Die Investitur der Götter“ aus dem 16. Jahrhundert basiert. Nach dem Erfolg des ersten Teils, der weltweit 372 Millionen Dollar an den Kinokassen einspielte, kehrt die Fortsetzung mit doppelter Intensität zurück und hat von allem vor allem eines: Mehr! Mehr Action, mehr Monster, mehr Schlachten, mehr Spannung! Am 16.12. im Bambi

Düsseldorfer Premiere mit Gästen THIS IS NOT A PLAYLIST – EIN LIEBLINGSPLATTE-FILM

Deutschland 2025 - 60 Min. - Dokumentarfilm von Nikolai Ricardo Klewe & Bastian Küllenberg. Mitwirkende: Bernadette La Hengst & Peta Devlin (Die Braut Haut ins Auge), Patrice Tachi (Fresh Familie), Bettina Flörchinger (Östro 430), Mani Neumeier (Guru Guru), Jeremias Heimbach (Jeremias), Stefan Schwaab (Male), Miguel Passarge u.a. In Zeiten, in denen Musik immer mehr als Track konsumiert wird und die Platzierung in



reichweitenstarken Playlists aus unbekanntem Newcomern das nächste heiße Ding macht, scheint das Album als Format so wichtig wie selten zuvor. Alben sind wie eine ganze Welt, in die man eintauchen kann. Und jeder hat doch mindestens ein absolutes Lieblingsalbum. Oder direkt eine ganze Sammlung von Lieblingsplatten. So auch Miguel Passarge. Einmal im Jahr rückt der Musikplaner des Kulturzentrums zack beim Lieblingsplatte Festival das Spotlight auf besondere Alben der Popgeschichte und die Menschen dahinter. Künstlerinnen und Künstler erhalten die Gelegenheit, sich ganz einem eigenen Werk zu widmen. Nicht selten erlebt man dabei einzigartige Aufführungen, die Fans und Darbietende zugleich auf ganz besondere Weise berühren. So ist dieses Festival mehr als die Summe der einzelnen Teile. Die Dokumentation taucht mit Interviews, Konzertaufnahmen und einem Rundgang an legendäre Pop-Orte der Stadt in die Geschichte des Düsseldorfer Festivals ein, trifft die Menschen hinter den Kulissen und lässt die auftretenden Musikerinnen und Musiker über ihre ganz persönlichen Gedanken zu ihren Shows bei Lieblingsplatte berichten. // //VERANSTALTER Am 17.12. um 19 Uhr in Anwesenheit der Filmemacher und vielen Protagonisten mit anschließendem Gespräch im Cinema. Moderation: Philipp Holstein (Rhein. Post)

THEATER IM KINO

National Theatre London

THE FIFTH STEP

Großbritannien 2025 Buch: Suzie Miller Regie: Finn den Hertog Mit: Jack Lowden, Martin Freeman Dauer: 100 Min.

englisch mit englischen Untertiteln Der Olivier-Preisträger Jack Lowden (Slow Horses, Dunkirk) spielt zusammen mit dem Emmy- und BAFTA-Preisträger Martin Freeman (Der Hobbit, The Responder) die Hauptrolle in dem von der Kritik hochgelobten und subversiv komischen neuen Stück von David Ireland.

Nachdem James jahrelang am 12-Schritte-Programm der Anonymen Alkoholiker teilgenommen hat, wird er Pate des Neulings Luka. Die beiden kommen sich bei einem schwarzen Kaffee näher, tauschen Geschichten aus und bauen aus ihren gemeinsamen Erfahrungen eine zerbrechliche Freundschaft auf. Doch als Luka sich dem fünften Schritt nähert – dem Moment der Beichte – kommen gefährliche Wahrheiten ans Licht, die das Vertrauen bedrohen, von dem die Genesung der beiden abhängt.

Finn den Hertog führt Regie bei dieser provokanten und unterhaltsamen Produktion, die live im @sopholace im Londoner West End gedreht wurde.

Am 1.12. um 19 Uhr im Cinema Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

ANIME

EXORCISM CHRONICLES:

THE BEGINNING

(Toemarok) Südkorea 2025 - 75 Min. - OmU - Animationsfilm - Regie: Kim Dong-Chul. Pater Park ist ein ehemaliger Priester, der wegen der Durchführung von Exorzismen exkommuniziert wurde. Trotz seiner Vergangenheit bleibt er ein Mann des Glaubens, der seine außergewöhnlichen Fähigkeiten weiterhin einsetzt, um gegen das Böse zu kämpfen. Eines Nachts wird er von seinem langjährigen Freund Jang, einem Mönch und Dharma-Wächter, um einen Gefallen gebeten: Er soll Joon-Hoo, den Adoptiv-Sohn eines dämonischen Kult-Führers, vor dem dunklen Spiel seines Ziehvaters beschützen, während Jang mit anderen Getreuen, ein apokalyptisches Ritual, das gemäß einer jahrhundertealten Prophezeiung die Welt an den Rand des Untergangs bringen soll, aufzuhalten versucht ... EXORCISM CHRONICLES – THE BEGINNING basiert auf dem Roman „Toemarok“ (wörtlich: „Tagebuch des Exorzismus“), dessen Druckausgabe bisher allein in Korea über 10 Millionen Mal verkauft wurde und monatelang als Nummer 1 die Bestsellerlisten anführte. Nach dem durchschlagenden Buch-Erfolg wurde „Toemarok“ zuerst als Realfilm und dann als Webtoon-Serie mit über 100 Episoden adaptiert, bis Anfang dieses Jahres die sensationell erfolgreiche Kino-Adaption folgte. 9. & 10.12. um 21.30 Uhr im Bambi

CARLSPLATZ

Der Markt.

Marköffnungzeiten
MO – FR
8 – 18 Uhr
SA
8 – 16 Uhr

BUNT. FRISCH. LECKER.

@carlsplatz #carlsplatz carlsplatz-markt.de #bunfrischlecker

Anime-Klassiker zum 30. Jubiläum

MEMORIES

Japan 1995 - 114 Min. - Anime -
Regie: Kôji Morimoto, Tensai Okamura,
Katsuhiro Ôtomo.

AKIRAs vergessener Nachfolger: Drei faszinierende Science-Fiction-Kurzgeschichten aus der Feder des Kult-Mangaka Katsuhiro Ôtomo, realisiert vom Who's Who der Goldenen Ära und zum 30. Jubiläum erstmals auf der großen Leinwand.

In der ersten Geschichte folgt ein Weltraumfrachter einem SOS-Signal und entdeckt eine verlassene Raumstation, die aussieht wie ein Schloss aus dem 19. Jahrhundert. Als die Crew sie erforscht, beginnt es zu spuken: Sind sie in eine Falle gegangen? Die zweite Episode erzählt von einem jungen Wissenschaftler, der ein neues Grippemittel ausprobieren will, aber versehentlich zur falschen Pille greift. Ehe er sich versieht, mutiert er zur wandelnden biologischen Waffe, gegen die kein Kraut gewachsen ist... Den Abschluss bildet der Entwurf einer dystopischen Welt des andauernden Krieges: Hier wächst ein Kind in einer Familie auf, deren einziger Lebenssinn es ist, Tag für Tag die große Kanone abzufeuern...

Eine deutlich von Kubricks 2001 inspirierte philosophische Grenzerfahrung im All, ein augenzwinkerndes Gedankenspiel über die Gefahren der Medizin und eine düstere Allegorie à la Orwell: drei verschiedene Stimmungen mit drei völlig verschiedenen Looks, alle erdacht und produziert von AKIRA-Schöpfer Katsuhiro Ôtomo. Für die Umsetzung holte er sich tatkräftige Unterstützung von Satoshi Kon (PERFECT BLUE), Kji Morimoto (ROBOT CARNIVAL) und Tensai Okamura (GHOST IN THE SHELL). // **DANIEL BÄLDLE**
23.12. um 21 Uhr
und 29.12. um 16.30 Uhr im Bambi

KONZERT UND MUSIK

Konzertfilm-Event

WESTERNHAGEN „LIVE“ –

DAS KONZERT 1989

Deutschland 1989/2025 - 74 Min. -
Regie: Rudi Dolezal & Hannes Rossacher

Es gibt Konzerte, und es gibt Meilensteine. Die „Halleluja-Tour“ von Marius Müller-Westernhagen war ein solcher Meilenstein. Sie hat die deutsche Live-Kultur fundamental verändert und das dazugehörige Album „LIVE“ wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Tonträger aller Zeiten. Aufgezeichnet in der brodelnden Hamburger Sporthalle im Dezember 1989 – nur wenige Wochen nach dem Fall der Mauer – fängt der von den Star-Regisseuren DoRo (Rudi Dolezal und Hannes Rossacher) gedrehte Film die unbändige Energie und die euphorische, aufgelaadene Stimmung jener historischen Tage ein. Es ist das ungeschminkte Dokument purer, schweißtreibender Rock'n'Roll-Magie.

Für dieses exklusive Kinoovent wurde das Originalmaterial sorgfältig restauriert. Das Publikum erlebt den Film nicht nur in brillanter, aufbereiteter Bildqualität, sondern hört ihn auch erstmals in einem wuchtigen, neuen Dolby Atmos-Mix. Ein Klangerlebnis, das die Zuschauer mit voller Wucht direkt in die Halle von 1989 versetzt. Der Film zeigt Westernhagen auf dem absoluten Zenit seines Schaffens. Mit einer perfekt eingespielten Band liefert er eine Performance ab, die bis heute Gänsehaut erzeugt. Von der rohen Kraft von „Sexy“ und „Fertig“ über die tiefen Emotionen von „Weil ich dich liebe“ bis zu den Fan-Favoriten wie „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz“ und der Generationen-Hymne „Freiheit“ – dieser Abend ist deutsche Musikgeschichte von der ersten bis zur letzten Minute. // **VERLEIH**

3.12. um 21 Uhr im Atelier.

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de
Eintritt: 14 / 12 € mit Gilde-Pass

Musik-Doku

THE DOORS:

WHEN YOU'RE STRANGE

USA 2009 - OmU - 89 Min. -

Regie: Tom diCillo

Anlässlich des 60-jährigen Bandjubiläums wird der Film zum ersten Mal in 4K in den Kinos zu sehen sein und eine neu aufgenommene Performance von „Riders on the Storm“ zeigen. Die Chemie zwischen den vier Künstlern machte The Doors zu einer der einflussreichsten Rockbands Amerikas. Mit seltenem Filmmaterial von ihrer Gründung 1965 bis zum Tod von Jim Morrison 1971, Nachrichtenausschnitten und einer Erzählung von Johnny Depp begleitet der Dokumentarfilm die Band durch ihre Karriere und gibt einen Einblick in die revolutionäre Wirkung ihrer Musik. // **VERLEIH**

4.12. um 21 Uhr, 6.12. um 14.15 Uhr
im Atelier

Eintritt: 16 / 14 € mit Gilde-Pass

Konzertfilm-Event

THE CURE: THE SHOW

OF A LOST WORLD

Großbritannien 2025 - OV - 167 Min. -

Regie: Nick Wickham

Am 1. November 2024 erschien das vielgelobte, für den Grammy nominierte Album „SONGS OF A LOST WORLD“ von THE CURE. Am Abend der Albumvorstellung spielte The Cure das Album zum ersten und einzigen Mal in voller Länge vor 3.000 Fans im Londoner Troxy. THE CURE: THE SHOW OF A LOST WORLD ist eine neu geschnittene, neu abgemischte und in 4K remasterte Filmversion des kompletten Konzerts mit 31 Songs aus dieser Nacht. Unter der Regie des Grammy-nominierten Nick Wickham und mit einem neuen Surround-Sound-Mix von Robert Smith wird der Film am Donnerstag, dem 11. Dezember, weltweit für einen begrenzten Zeitraum in den Kinos zu sehen sein. The Cure wurde 1978 gegründet und hat weltweit über 30 Millionen Alben verkauft, war viermal Headliner des Glastonbury Festivals und wurde 2019 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen. Die Band gilt als eine der einflussreichsten Bands, die jemals aus Großbritannien hervorgegangen sind. // **VERLEIH**

11.12. um 19 Uhr, 14.12. um 14.00 Uhr
im Atelier

Die Konzertfilm-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

EXHIBITION ON SCREEN

Die größten Ausstellungen, Künstler und
Galerien der Welt im Kino

Neue Produktion:

CARAVAGGIO

Großbritannien 2025 - 90 Min. - OmU -

Regie: David Bickerstaff & Phil Grabsky.



Caravaggios Meisterwerke gehören zu den bekanntesten Werken der Kunstgeschichte. Niemand sonst verwendet seine charakteristische Mischung aus dramatischem Licht, intensivem Naturalismus und kühnen, markanten Figuren. Seine erstaunlichen Gemälde faszinieren das Publikum seit Jahrhunderten. Aber es gibt noch ein tieferes Geheimnis – eines, das uns immer noch dazu verleitet, es zu erforschen. Was verraten diese Meisterwerke über den Mann hinter dem Pinsel? Die faszinierenden Selbstdarstellungen in seinen Werken – manchmal versteckt, manchmal offen sichtbar – bieten einen seltenen Einblick in seine Psyche und seine persönlichen Kämpfe.

Geheimnis, Intrigen, Schönheit, Leidenschaft, Mord – werfen in dieser dramatischen Biografie ein neues Licht auf Caravaggio. Nach fünfjähriger Produktionszeit ist dies der umfangreichste Film, der jemals über diesen revolutionären Künstler gedreht wurde. Mit Aussagen des Künstlers selbst am Vorabend seines mysteriösen Verschwindens zeigt dieser Film Caravaggio wie nie zuvor.

Mit einem Meisterwerk nach dem anderen und Aussagen von führenden Experten aus aller Welt weht dieser Film das Publikum in die verborgenen Geschichten aus dem Leben des Künstlers ein und setzt die Hinweise zusammen, die in seinen unglaublichen Kunstwerken verborgen sind. Entschlüsseln Sie die Geschichte einer der brilliantesten, komplexesten und umstrittensten Figuren der Kunstgeschichte. // **VERLEIH**

30.11. & 7.12. im Cinema

BALLETT IM KINO

Royal Ballet London -
Aufzeichnung Saison 2024/2025

CINDERELLA

Musik: Sergei Sergejewitsch Prokofjew

Choreographie: Sir Frederick William
& Mallandaine Ashton

Dauer: 195 Min.

Lassen Sie sich dieses Weihnachten in eine himmlische Welt entführen, in der ein bisschen Feenstaub Träume wahr werden lässt. Da Cinderella zu Hause festsetzt und von ihren verwöhnten Stiefschwestern zu allen möglichen Arbeiten verdonnert wird, ist ihr Leben fad und langweilig. Doch alles ändert sich, als sie einer mysteriösen Frau hilft... Mithilfe einer Prise Zauberei wird sie in eine ätherische neue Welt versetzt, in der Feen die Gaben der Jahreszeiten überbringen, Kürbisse zu Kutschen werden und die wahre Liebe wartet.

Dieses zauberhafte Ballett von Frederick Ashton, dem Gründerchoreografen des Royal Ballet, ist ein Theatererlebnis für die gesamte Familie, welches Sie in eine überirdische Welt entführt, in der eine Prise Feenstaub Träume wahr werden lässt.

Am 30.11. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Royal Ballet London – Live

DER NUSSKNACKER

Musik: Tschaikowsky

Choreographie: Peter Wright

Dauer: 210 Min.

Der Zauberer Herr Drosselmeier muss seinen Neffen retten. Hans-Peter ist in einen Nussknacker verwandelt worden. Er kann nur gerettet werden, wenn der Nussknacker den Mäusekönig besiegt und ein Mädchen findet, das ihn liebt und umsorgt. Ein Hoffnungsschimmer ist die junge Clara, die Drosselmeier bei einer Weihnachtsfeier kennenlernt. Mithilfe einer Prise Magie verwandelt sich ein gemütliches Beisammensein an Weihnachten in ein wunderbares Abenteuer. Peter Wrights „Der Nussknacker“ verzaubert das Publikum seit seiner Royal-Ballet-Premiere im Jahr 1984. Mit Tschaikowskis bekanntesten Melodien und Julia Trevelyan Omans exquisiten Bühnenbildern, die diesem Ballett Leben einhauchen, ist „Der Nussknacker“ zweifellos eine Weihnachts-sensation für Zuschauer jeden Alters.

Am 14.12. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt: 24 € / 22 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Opéra National de Paris

DER NUSSKNACKER

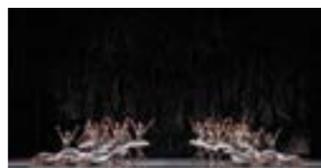
Produktion 2025

Musik: Tschaikowsky

Choreographie: Rudolf Nurejew

Dirigentin: Andrea Quinn

Regie: François Roussillon

Mit: Dorothee Gilbert, Guillaume Diop,
Premiers Danseurs

Ballett in zwei Akten (Aufzeichnung aus der Opéra Bastille in Paris) Am Weihnachtsabend erhält die junge Clara ein unscheinbares Geschenk: eine hölzerne Puppe, den Nussknacker. Mit ihm im Arm schläft sie ein – und findet sich in einer Traumwelt wieder, in der Spielsachen lebendig werden. Spielzeugsoldaten, Ratten und überlebensgroße Puppen bevölkern ihre Fantasie. An ihrer Seite: der Nussknacker, der sich in einen Prinzen verwandelt und Clara auf eine Reise durch ihre Sehnsüchte und Ängste führt. Über das Werk E.T.A. Hoffmanns Erzählung inspirierte Marius Petipa 1892 zu einer ersten Ballettfassung. 1985 brachte Rudolf Nurejew seine eigene Deutung an die Pariser Oper: eine Inszenierung, die das Geheimnisvolle und Fremdartige des Stoffes betont. Schneeflocken, Blumen und verzauberte Landschaften bilden die Kulisse für eine glanzvolle Choreographie, die Claras Traumwelt mit Tschaikowskis funkelnder Musik erblühen lässt.

Am 21.12. im Cinema

Die Ballett-im-Kino-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

Bonning

geht ins Konzert

Bach

Nuovo Aspetto

Stefan Temmingh

14.12. 16:30 Uhr



Tonhalle Düsseldorf

Einfach fühlen

SONDERPROGRAMME ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere Sonderprogramme und die allseits beliebte Silvester-Vorpremiere findet in diesem Jahr im Cinema statt. Im Metropol gibt es dieses Jahr mit „My Fair Lady“ wieder einen echten Silvester-Klassiker, den Udo Heimsberg persönlich präsentieren wird. Außerdem werden im Metropol in diesem Jahr auch die Geister diesen Jahres verjagt. „Der phantastische Film“ präsentiert als Double-Feature „Ghostbusters“ und „Ghostbusters 2“ im Original mit dt. Untertiteln. Wer beide Filme schaut, zahlt nur den ermäßigten Gilde-Preis. Die „Last Picture Show“ mit einer exklusiven Vorpremiere einen Tag vorher zeigen wir in diesem Jahr im Atelier. Außerdem werfen wir einen Blick ins Filmjahr 2026 und zeigen vorher eine etwa 20-30 minütige Trailershow mit den Highlights des kommenden Kinjahres.

LAST PICTURE SHOW

Die letzte Vorstellung im Atelier in diesem Jahr wird eine Vorpremiere eines Films sein, der im nächsten Jahr startet. Und auch hier läuft unsere Silvester-Trailerrolle. Am 30.12. um 21.30 Uhr. im Atelier

SILVESTER-PREMIERE IM CINEMA

Auf vielfachen Wunsch unserer Zuschauer kündigen wir den Titel unserer diesjährigen Silvester-Premiere nicht an. Bei einer Abstimmung wollten sich des Publikums lieber überraschen lassen. Klar ist nur, es wird ein Film sein, den wir im nächsten Jahr starten werden. Wer aber lieber auf Nummer sicher gehen und wissen will, auf was er sich da am Silvesterabend einlässt, kann eine Mail an playtime@filmkunstkinos.de schicken, dann teilen wir mit ihm unser Geheimnis. Am 31.12. um 20.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Cinema. Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SILVESTER-KLASSIKER IM METROPOL

MY FAIR LADY

USA 1964 - 175 Min. zzgl. Intermission - Regie: George Cukor. Mit Audrey Hepburn, Rex Harrison, Stanley Holloway u.a.



Audrey Hepburn war noch nie „wundschöne“ als in dieser atemberaubenden, fantastischen Musical-Komposition, die 8 Oscars gewann, einschließlich der Kategorie Bester Film. In dieser überaus beliebten Adaption des Broadway-Erfolgs spielt Hepburn eine freche Straßenverkäuferin aus der Londoner Arbeiterschicht, die ein arroganter Professor (Rex Harrison) durch eine ordentliche Ausbildung in eine kultivierte Lady verwandeln möchte. Doch als das bescheidene Blumenmädchen zum Stolz der Elite Londons erblüht, muss auch ihr Lehrer die eine oder andere Lektion lernen... Am 31.12. um 18.30 Uhr im Metropol

DAS PHANTASTISCHE SILVESTER-DOUBLE-FEATURE

GHOSTBUSTERS

USA 1984 - 105 Min. - OmU - Regie: Ivan Reitman. Mit Bill Murray, Dan Aykroyd, Harold Ramis, Ernie Hudson u.a.

Von allen guten Geistern verlassen? Bill Murray, Dan Aykroyd und Harold Ramis helfen immer. Spuksicher! Zum Staunen, zum Brüllen, zum Vergnügen. Als Wissenschaftler sind sie kläglich gescheitert. Aber als selbständige Geisterjäger stehen sie am Beginn einer großen Karriere. Die Doktoren Venkman, Stantz und Spengler, kurz, die Firma „Ghostbusters“. Telekinese, PSI, modernste Apparaturen und 24-Stunden-Service sind ihre fürchterlichen Waffen gegen das Gespensterwesen. Und das treibt's gerade in New York kunterbunt: Eine uralte sumerische Gottheit schickt sich mitten in der City zur Wiedergeburt an. Es droht eine Katastrophe biblischen Ausmaßes – und den Ghostbusters ihr erster Riesenauftrag... Am 31.12. um 18 Uhr im Metropol

GHOSTBUSTERS II

USA 1989 - 108 Min. - OmU - Regie: Ivan Reitman. Mit Bill Murray, Dan Aykroyd, Harold Ramis, Ernie Hudson u.a.

Die Ghostbusters sind wieder in Action! Diesmal haben gleich zwei Spukgestalten aus dem Reich des Übersinnlichen New York den Kampf angesagt. Zum einen der Geist des bösen Karpatenfürsten Vigo, der unbedingte Gestalt eines Babys wieder auf die Welt kommen möchte. Zum anderen dieser rosarote Schleim, der am liebsten die ganze Stadt mit seinen „bad vibrations“ überziehen würde. Das schreit geradezu nach den Doktoren Venkman, Stantz und Spengler, die Spezialisten für Unglaubliches. Schade nur, dass den Geisterjägern nach ihrem letzten Chaos-Auftritt das Geisterjagen strengstens untersagt wurde. Zum Glück jedoch sind die Ghostbusters die letzten, die sich an derlei unsinnige Vorschriften halten... Am 31.12. um 20 Uhr im Metropol

Werdet Kurator!

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Nicht nur das, die Reihe ist auch nicht kuratiert, weil wir die Filme, die wir hier zeigen, selber nicht kennen. Um Filmkunst handelt es sich schon, es sind Filme, die uns von Verleihern angeboten werden und die uns einen Screener schicken würden, wenn wir ihn vor dem Einsatz sehen wollten. Da wir Filme aber lieber im Kino und noch lieber mit unserem Publikum schauen, haben wir uns entschieden, eine Reihe mit Sneak-Previews ins Leben zu rufen. Und wenn Ihr die Filme schon mit schaut, interessiert uns auch Eure Meinung, die ihr uns nach dem Film via QR-Code mitteilen könnt. Danach entscheiden wir dann, ob, wann und wo wir den Film in unseren Kinos einsetzen. Da wir für die Qualität der einzelnen Filme nicht garantieren können, nehmen wir einen ermäßigten Eintrittspreis. Werdet also Kurator für einen Tag und helft uns bei der Programmplanung. // **KALLE SOMNITZ**

Am 1.12. um 19 Uhr im Bambi und am 8.12. um 19 Uhr im Metropol Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

CINEVILLE

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Seit Anfang September sind die Düsseldorfer Filmkunstkinos Teil des Netzwerks. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Arthouse-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit. Nur im Dezember wird es die Möglichkeit geben, unter shop.cineville.de einen Gutschein mit verkürzter Mindestlaufzeit zu erwerben, also 3 statt 4 Monate. Nach Ablauf der drei Monate endet das Cineville-Abonnement automatisch. Damit ist der Gutschein ein ideales Geschenk – und kaum etwas passt besser unter den Weihnachtsbaum. Alle weiteren Infos unter cineville.de

Cineville-Tickets können 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Kinokassen abgeholt werden. Eine Online-Ticketbuchung gibt es noch nicht. Nur wenige ausgewählte Sonderveranstaltungen sind ausgenommen – dafür können Sie Ihre Cineville-Karte bei allen unseren regulären Vorstellungen nutzen. Natürlich gibt es auch weiterhin den GILDEPASS bei uns an der Kinokasse. Der verschafft Ihnen eine Ermäßigung von 2 Euro auf alle Eintrittskarten, egal welcher Tag und welche Vorstellung. Er gilt ab Kaufdatum für genau ein Jahr, ist nicht übertragbar (Ausweis bereithalten!) und kostet 10 Euro. Studierende, Auszubildende, Rentner u.ä. mit Ausweis zahlen sogar nur 6 Euro.

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter www.filmkunstkinos.de

MARCO

Indien 2024 - 142 Min. - telugu/malayalam mit dt. Untertiteln - ab 18 - Regie: Haneef Adeni. Mit Unni Mukundan, Siddique, Jagadish, Kubir Duhan Singh u.a. Marco ist das schwarze Schaf einer Gangsterfamilie – ultracool, sarkastisch, unberechenbar und tödlich! Als sein blinder Bruder Victor ermordet wird, sieht Marco rot und kennt nur noch ein Ziel: Rache! Ob mit bloßen Fäusten, Messern oder großkalibrigen Waffen – es wird ein Schlachtfest, wie man es noch nie gesehen hat! MARCO hatte seine Deutschlandpremiere auf dem Fantasy Filmfest und seine Österreichpremiere auf dem Slash-Filmfestival in Wien. 27.11.2025 um 20 Uhr im Atelier MARCO (telugu/malayalam mit dt. Untertiteln), Wdh. 30.11. um 13 Uhr

29.11.2025 um 13 Uhr im Atelier TERE ISHK MEIN (hindi mit engl. UT) 29.11.2025 um 13 Uhr im Metropol GUSTAAKH ISHO (hindi mit engl. UT) 30.11.2025 um 14 Uhr im Metropol KALAMKAVAL (malayalam mit engl. UT) 07.12.2025 um 11 Uhr im Atelier DHURANDHAR (hindi mit engl. UT) 13.12.2025 um 13 Uhr im Cinema KIS KISKO PYAAR KAROON 2 (hindi mit engl. UT) 25.12.2025 um 12.30 Uhr im Atelier TU MERI MAIN TERA MAIN TERA TU MERI (hindi mit engl. UT)

Die Kino-aus-Indien-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

FILM INDEX

22 BAHNEN

Deutschland 2025 - 102 Min. - Regie: Mia Maariel Meyer. Mit Luna Wedler, Zoë Baier, Laura Tonke, Jannis Niewöhner u.a.



22 BAHNEN erzählt mitreißend und mit ganz eigener Tonalität von zwei Schwestern, die sich mit unerschütterlichem Glauben an die Schönheit des Lebens gegen beschissene Voraussetzungen wehren, um ihrem Leben eine andere Richtung zu geben. Die Roman-adaption des gleichnamigen deutschen Debüt-Bestsellers von Caroline Wahl ist ein Film über das Erwachsenwerden, die Liebe und bedingungslosen Zusammenhalt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

AMRUM

Deutschland 2025 - Cannes Premiere 2025 - Regie: Fatih Akin. Mit Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Lisa Hagmeister, Kian Köppke, Lars Jessen, Detlev Buck u.a.



AMRUM beruht auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm (NORDSEE IST MORDSEE). Er hat das Drehbuch zusammen mit seinem Freund Fatih Akin geschrieben. „Irgendwann wurde Hark der Stoff zu persönlich und kam ihm so nahe, dass er mich gebeten hat, an seiner Stelle die Regie zu übernehmen“, berichtete Fatih Akin bei der Premiere in Cannes und nannte AMRUM seinen ersten Hark Bohm-Film.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

phillix: Film und Diskussion

ARRIVAL

USA 2016 - 116 Min. - Wettbewerb Venedig 2016 - Regie: Denis Villeneuve. Mit Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker ARRIVAL ist ein atemberaubenden Sci-Fi-Thriller mit einer intelligenten, außergewöhnlichen Geschichte, die ein Fest für jeden Linguisten ist. In phantastischen Bildern vermag er vom Mikrokosmos und Makrokosmos der Sprache zu erzählen, entlarvt die Kommunikation als großes Problem der Menschheit und kommt dank der Nichtlinearität der Zeit zu einem überraschenden Ende. Am 10.12. um 18.30 Uhr im Bambi. Referent: Dr. Simon Wimmer. Thema: Sprache, Denken, Welt. Organisation: Jonas Ouass, Prof. Dr. Markus Schrenk (Institut für Philosophie, HHU). Das Projekt wird gefördert durch die Bürgeruniversität der HHU.

BEST-OF



SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN

Drei Frauen träumen von mehr in einem kleinen Kaff in Sachsen-Anhalt. SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN ist eine liebevoll ironische Bestandsaufnahme zur Romanik in der deutschen Provinz, zwischen Hochkultur und Schlager-Kitsch. Wie immer schaut Julian Radlmaier (SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES, BLUTSAUGER) mit liebevoller Ironie auf unser Tun und gibt sich zum ersten Mal dabei so richtig dem Erzählkino hin und lässt uns mit seinen Frauenfiguren fühlen.

Am 28.11. um 19.00 Uhr im Metropol stellt Hauptdarstellerin Clara Schwinning den Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum vor.



DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns in DER TOD IST EIN ARSCHLOCH mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens. Kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und verdammt notwendig.

Am 29.11. um 16.00 Uhr kommen Eric Wrede und der Filmemacher Michael Schwarz ins Metropol.



TATA - VATER

Eine junge Journalistin verlässt ihre Heimat Moldawien, um Abstand zu ihrem Vater zu gewinnen, der für Schmerz und Trauma in ihrer Kindheit verantwortlich ist. Jahre später kehrt sie zurück, um ihn mit der Vergangenheit zu konfrontieren. TATA - VATER ist ein eindringlicher Dokumentarfilm über familiäre Gewalt, ihre Weitergabe und die schwierige, aber notwendige Arbeit, diesen Kreislauf zu durchbrechen.

Zur Düsseldorfer Premiere am 05.12. um 19.00 Uhr im Metropol sind die Filmemacherinnen Lina Vdovii und Radu Ciorniciu anwesend.



TANZ DER VAMPIRE

In der Reihe PERSPEKTIVEN#TALKTRIFFFILM kommt am 12.12. um 20.00 Uhr der Düsseldorfer Bildhauer und Satiriker Jacques Tilly ins Metropol, um uns seinen Lieblingsfilms TANZ DER VAMPIRE vorzustellen. Polanskis damaliger internationaler Durchbruch ist eine liebevolle Persiflage auf den guten alten Gruselfilm, in der sich hintergründige Anspielungen und waschechter Slapstick gekonnt die Waage halten.

Tilly nimmt das zum Anlass, um mit uns über Satire zu sprechen und wie ihr kennt, weiß, dass das ein sehr unterhaltsamer Abend werden wird.



CREATIVO PARADISO

Hermann Vaske kommt uns auch mit seiner neuen Doku CREATIVO PARADISO besuchen. Im vierten Streich nach WHY ARE WE CREATIVE? (2018), WHY ARE WE [NOT] CREATIVE? (2021) und CAN CREATIVITY SAVE THE WORLD? (2022) nehmen uns Schauspielerinnen Lilith Stangenberg und Musiker Blixa Bargeld mit auf die Suche nach einer neuen kreativen Renaissance.

Die Düsseldorfer Premiere im Bambi findet am 12.12. um 19.00 Uhr mit Regisseur Hermann Vaske, Musiker Mark Reeder, Marjorieth Sommerin von der Agentur Philipp und Keuntje u. evtl. weiteren Gästen statt. In Kooperation mit dem KamKaK (Kompetenzzentrum Kultur- & Kreativwirtschaft) der Landeshauptstadt Düsseldorf.



DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

Deutsch-deutsche Legendenbildung: DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE ist der wunderbarer satirische Abschluss des nach dem Dreh verstorbenen deutschen Kulturregisser Wolfgang Becker (GOOD BYE, LENINI!), in dem es zwar irgendwie wieder um die DDR geht, aber dann doch ganz anders...

Wir freuen uns sehr auf den Besuch des Hauptdarstellers Charly Hübner am 15.12. um 18.00 Uhr im Cinema.



DEZEMBER 2025

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

27.11.2025

Anemone Der Hochstapler - Roofman Der Tod ist ein Arschloch Marco Mit Liebe und Chansons Paternal Leave - Drei Tage Meer Rückkehr nach Ihaka Sehnsucht in Sangerhausen To a Land Unknown Wake Up Dead Man - A Knives Out Mystery Welcome Home Baby Zone 3

02.12.2025

Charlie und die Schokoladenfabrik Best of Cinema

03.12.2025

Westernhagen „Live“ - Das Konzert 1989

04.12.2025

15 Liebesbeweise Der geheimnisvolle Blick des Flamingos Sentimental Value Stromberg - Wieder alles wie immer Tata - Vater Teresa - Ein Leben zwischen Licht und Schatten The Doors: When You're Strange Welkariere einer Lüge - Die Protokolle der Weisen von Zion Zweifland

07.12.2025

Jetzt. Wohn. - Meine Reise mit Robert Habeck

09.12.2025

Exorcism Chronicles - The Beginning Anime

10.12.2025

Royal Ballet: Der Nussknacker

11.12.2025

Creation of the Gods: Demon Force Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße Dreamers Ein Haus in Jerusalem Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos Im Rosengarten The Cure: The Show of a Lost World

14.12.2025

Der Nussknacker aus der Opéra National de Paris

17.12.2025

Der Kinoerzähler Wiederaufführung

18.12.2025

Herz aus Eis La Scala - Die Macht des Schicksals Sorry, Baby Yi Yi - A One and a Two Wiederaufführung

25.12.2025

Der Medicus 2 Die jüngste Tochter ong Sung Blue Therapie für Wikinger



THIS IS NOT A PLAYLIST - EIN LIEBLINGSPLATTE-FILM

Jeder hat doch mindestens ein absolutes Lieblingsalbum. Oder direkt eine ganze Sammlung von Lieblingsplatten. So auch Miguel Passarge. Einmal im Jahr rückt der Musikplaner des Kulturzentrums zakk beim Lieblingsplatte Festival das Spotlight auf besondere Alben der Popgeschichte und die Menschen dahinter. Die Dokumentation THIS IS NOT A PLAYLIST - EIN LIEBLINGSPLATTE-FILM von Nikolai Ricardo Klewe & Bastian Küllenberg taucht mit Interviews, Konzertaufnahmen und einem Rundgang an legendäre Pop-Orte der Stadt in die Geschichte des Düsseldorfer Festivals ein, trifft die Menschen hinter den Kulissen und lässt die auftretenden Musikerinnen und Musiker über ihre ganz persönlichen Gedanken zu ihren Shows bei Lieblingsplatte berichten.

Zur Düsseldorfer Premiere am 17.12. um 19.00 Uhr kommen die Filmemacher und viele weitere Gäste ins Cinema.

Moderation: Philipp Holstein (Rheinische Post).



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 57
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze – Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf / Tel.: 0211 - 17 111 94 / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 200,- €. Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 250,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

ARI ASTER

Filmreihe im Metropal



Ari Aster (*15. Juli 1986 in New York City) ist ein US-amerikanischer Regisseur, Drehbuchautor und Produzent, der vor allem für seine intensiven und ungewöhnlichen Horrorfilme bekannt ist. Nach mehreren Kurzfilmen erlangte er 2018 internationale Aufmerksamkeit mit seinem Spielfilmdebüt „Hereditary“, einem vielgelobten Familiendrama mit übernatürlichen Elementen. 2019 folgte „Midsommer“, ein verstörender Kult-Horrorfilm, der größtenteils im grellen Tageslicht spielt – ein Bruch mit klassischen Horror-Konventionen. Asters Werke zeichnen sich durch eine starke visuelle Sprache, psychologische Tiefe und das Spiel mit emotionaler Intensität aus. Mit seinem dritten Film „Beau Is Afraid“ (2023) erweiterte er sein Repertoire in Richtung surrealer, schwarzhumoriger Tragikomödie. Ari Aster gilt heute als eine der spannendsten Stimmen des modernen Arthouse-Horrors. Anlässlich seines neuen Films EDDINGTON zeigen wir noch einmal seine ersten drei Filme.

BEAU IS AFRAID

USA 2023 - 179 Min. - Regie: Ari Aster. Mit Joaquin Phoenix, Patti LuPone, Amy Ryan, Nathan Lane, Kylie Rogers, Denis Ménochet, Parker Posey u.a. Der Stoff dieses Films ist bekannt: Richard Kelly (SOUTHLAND TALES) hat ihn 2006 verfilmt, James Gray 2016 (DIE VERSUNKENE STADT Z), Darren Aronofsky 2017 mit MOTHER! und zuletzt David Robert Mitchell mit UNDER THE SILVER LAKE. Nun versucht sich Ari Aster an dem Stoff, der bisher durch HEREDITARY und MIDSOMMAR, zwei viel beachtete Horrorfilme, aufgefallen ist. Er inszeniert die alpträumhafte Odyssee eines Muttersöhnchens mit Bildern, wie wir sie noch nicht gesehen haben.

Am 16.12. um 20.15 Uhr im Metropal

Weitere Termine:
2.12. HEREDITARY - DAS VERMÄCHTNIS
9.12. MIDSOMMAR - DIRECTOR'S CUT

HANS-PETER FELDMANN IM KUNSTPALAST

Der Kunstpalast widmet sich in einer umfassenden Ausstellung vom 18.09. bis zum 11.01.2026 den vielfältigen Arbeiten des Künstlers Hans-Peter Feldmann. Was ist Kunst? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wer bestimmt, was Kunst ist? Was macht einen Künstler, eine Künstlerin aus? Um diese wesentlichen Fragen kreisen die Werke Hans-Peter Feldmanns (1941-2023). Die zentralen Themen des Künstlers lassen sich bereits in den frühen Arbeiten ablesen und kehren immer wieder: der Alltag, gesellschaftliche Klischees, Voyeurismus, private

und öffentliche Sphären, Geschmacksbildung, Humor und Satire, Träume und Projektionen. Von Beginn an verfolgte Feldmann ebenfalls konsequent die Strategien der künstlerischen Aneignung, Verfremdung und Neukontextualisierung. Bei der Filmreihe handelt es sich um eine Carte Blanche mit Lieblingsfilmen von Hans-Peter Feldmann. Sie wurde in Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstpalastes konzipiert.

BRÜGGE SEHEN ... UND STERBEN?

(In Bruges) Belgien, Großbritannien 2008 - 105 Min. - OmU - Regie: Martin McDonagh. Mit Colin Farrell, Brendan Gleeson, Ralph Fiennes, Clémence Poésy, Jérémie Rénier, Thekla Reuten u.a.



Zwei Profikiller im Zwangsurlaub und das ausgerechnet im verschlafenen Herzen Flanderns - Brügge. Des Einen Freud ist des Anderen Leid, denn während Ken sich auf Anhub in die Stadt mit den verschlungenen Grachten und Museen verliebt, zieht es Ray eher in Bars, um etwas Dampf abzulassen, denn ihm stinkt die Stadt gehörig. Und Abwechslung für den Heißsporn findet sich allemal, seien es Wortgefechte mit amerikanischen Touristen, handfeste Auseinandersetzungen mit eifersüchtigen Drogendealern oder aber wilde Parties mit einem zwerghüchigen Schauspieler und holländischen Nuten. Martin McDonaghs Krimikomödie ist ein wahres Feuerwerk an skurrilen Wendungen, Wort- und Spielwitz.

Weitere Termine:
28.12. um 12.30 Uhr im Cinema
HANS-PETER FELDMANN: KUNST, KEINE KUNST
29.12. um 18 Uhr THE SQUARE

BUGONIA

UK, Irland, USA 2025 - 120 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Jesse Plemons, Emma Stone, Aidan Delbis, Stavros Halkias, Alicia Silverstone u.a.



Yorgos Lanthimos schmiedet das Eisen, solange es heiß ist. Seit dem phänomenalen Erfolg mit POOR THINGS dreht er Hollywood-Filme im Jahresrhythmus. Emma Stone spielt Don Michelle, eine mächtige CEO eines amerikanischen Unternehmens. Ihr Widersacher, der Imker, Darknet-Aktivist und Verschwörungstheoretiker Teddy (Jesse Plemons) glaubt nicht nur an Aliens, sondern ist sich sicher, dass Don Michelle ein solches ist. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studiocanal

CHARLIE UND

DIE SCHOKOLADENFABRIK

(Charlie and the Chocolate Factory) USA, Großbritannien 2005 - 115 Min. - Regie: Tim Burton. Mit Johnny Depp, Freddie Highmore, Helena Bonham Carter, David Kelly u.a.

In seinem munter-fantasievollen Inszenierungsstil bringt der berühmte Regisseur Tim Burton diesmal den beliebten Kinderbuchklassiker „Charlie und die Schokoladenfabrik“ von Roald Dahl auf die Leinwand: Das Fantasy-Abenteuer erzählt vom exzentrischen Schokoladenfabrikanten Willy Wonka (gespielt von Johnny Depp) und dem gutmütigen kleinen Charlie, der mit seiner verarmten Familie neben Wonkas wundersamer Fabrik wohnt. Eine ebenso überraschende wie zeitlose Geschichte, inszeniert mit viel Witz und abgefahrenen Musiceinlagen.

Am 2.12. um 19 Uhr im Bambi

DIE MY LOVE

Großbritannien, USA 2025 - Regie: Lynne Ramsay. Mit Jennifer Lawrence, Robert Pattinson, Sissy Spacek u.a.



Trautes Heim, Glück im Eimer: Jennifer Lawrence und Robert Pattinson als Liebespaar, das an der eigenen Familiengründung zerbricht. Ein Thriller über postnatale Depressionen und den Erwartungsdruck von außen: wild, laut und überfällig. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DRACULA – DIE AUFERSTEHUNG

(Dracula: A Love Tale) Frankreich, USA 2025 - 131 Min. - Regie: Luc Besson. Mit Caleb Landry Jones, Christoph Waltz, Zoë Bleu u.a.

In seiner Interpretation des ausgelutschten Klassikers überrascht Altmeister Luc Besson (DAS FÜNFTE ELEMENT) tatsächlich noch einmal mit ein paar neuen Ansätzen und unvergesslichen Bildern und beschert uns pünktlich zu Halloween klassisch romantischen Grusel im Historiengewand. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Queerfilmnacht

DREAMERS

Großbritannien 2025 - 78 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Regie: Joy Gharoro-Akpojotor. Mit Aiysha Hart, Luyanda Unati Lewis-Nyawo, Kerry Howard u.a.



In ihrem Spielfilmdebüt rückt die in Nigeria geborene britische Regisseurin, Autorin und Produzentin Joy Gharoro-Akpojotor das Schicksal zweier Frauen in den Fokus, die gemeinsam der trostlosen Maschinerie des Einwanderungssystems trotzen. „Dreamers“ verschafft einen komplexen und seltenen

Blick in das innere System eines Abschiebe-Zentrums – und stellt ihm den rebellischen Lebensmut der Insassinnen gegenüber. Sie kämpfen für ein besseres Leben, für Sicherheit und füreinander. Immer im festen Glauben an die Freiheit und die Liebe.

Am 8.12. um ca. 21 Uhr im Bambi.

Genauere Anfangszeit im Wochenprogramm.

DU UND ICH UND ALLE REDEN MIT

(Follemente) Italien 2025 - 97 Min. - Regie: Paolo Genovese. Mit Edoardo Leo, Pilar Fogliati, Emanuela Fanelli, Maria Chiara Giannetta, Claudia Pandolfi u.a.



DU UND ICH UND ALLE REDEN MIT heißt einer der bisher erfolgreichsten italienischen Filme des Jahres, der über drei Millionen Zuschauer:innen in seinen Bann zog. Die Komödie um ein erstes Date eines Paares nach dem Kennenlernen ist eine Art ALLES STEHT KOPF für Erwachsene und das neueste Werk von Paolo Genovese („Das perfekte Geheimnis“).

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Werkschau Ari Aster

EDDINGTON

USA 2024 - 145 Min. - Cannes 2025 - Regie: Ari Aster. Mit Joaquin Phoenix, Pedro Pascal, Emma Stone, Austin Butler u.a. Nach HEREDITARY und BEAU IS AFRAID wurde Ari Aster mit EDDINGTON endlich einmal zu einem A-Festival eingeladen. Joaquin Phoenix spielt hier den Sheriff des fiktiven Städtchens Eddington, das in Neu Mexiko liegen könnte. Es ist die Corona-Zeit, und er muss mit allerhand Vorschriften, Verschwörungstheorien und gewaltbereiten Terroristen kämpfen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LOOK TWICE!

Filmreihe
LOOK TWICE! heißt unsere neue Filmreihe. Egal ob Original & Remake, Filme von bestimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Bezug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie miteinander zu vergleichen. Wer an der Kinokasse zwei Eintrittskarten eines Look-Twice-Events nachweisen kann, den laden wir zu einem Freigetränk (Softdrink) ein!

Zum Start von „Welcome Home Baby“

DAS FINSTERE TAL

Österreich, Deutschland 2013 - 115 Min. - Regie: Andreas Prochaska. Mit Sam Riley, Paula Beer, Tobias Moretti, Clemens Schick Basierend auf dem Bestseller von Thomas Willmann zeigt der österreichische Regisseur Andreas Prochaska, dass fesselnde Genrefilme kein amerikanisches Monopol sein müssen und wagt sich an die Kombination eines klassischen Rache-Westerns mit einem anspruchsvollen Heimatdrama im Stil von Hanekes „Weiße Band“.

Am 15.12. im Metropal

FRANKENSTEIN

USA 2025 - 149 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Guillermo del Toro. Mit Jacob Elordi, Oscar Isaac, Christoph Waltz u.a.



Schon wieder eine Frankenstein-Verfilmung? Was sollte uns da nach POOR THINGS noch beeindrucken? Der Stoff ist hinlänglich bekannt, Verfilmungen gibt es unzählige und dennoch gelingt es del Toro, die Geschichte auf konventionelle Art auszubreiten, nimmt sich Zeit, legt trotz aller Effekte den Schwerpunkt auf das Erzählerische und führt uns so nah an den Kern des Werks, dass wir es in der heutigen Zeit wiedererscheinen sehen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Der phantastische Film

FRANKENSTEINS BRAUT

(The Bride of Frankenstein) USA 1935 - 74 Min. - slw - OmU - Regie: James Whale. Mit Boris Karloff, Colin Clive u.a. Nach dem Überraschungserfolg mit FRANKENSTEIN (1931), der zusammen mit DRACULA (1931) nicht weniger als den modernen Horrorfilm prägte und eine ganze Grusel-Lawine im Kino der Dreißiger auslöste, hatte Regisseur James Whale bei seiner Fortsetzung ziemlich freie Hand und tauchte so richtig ein in die tiefsten Tiefen der philoso-

phischen Buch-Vorlage. Heraus kam ein weitaus vielschichtigerer Film, der zwischen Horror, Drama und Komödie pendelt, seine monströse Hauptfigur als solche ernst nimmt, nebenbei die Entstehungsgeschichte des Romans reflektiert und überhaupt nur so übersprudelt vor inhaltlichen und optischen Ideen. Kein Vergleich zu all den anderen Fortsetzungen und Ablegern – und die Geburtsstunde der ersten weiblichen Ikone des Genres. // DANIEL BÄLDLE
Am 26.12. um 21.30 Uhr im Metropal

FRANZ K.

Tschechien, Deutschland, Polen 2025 - 128 Min. - San Sebastian 2025 - Regie: Agnieszka Holland. Mit Idan Weiss, Peter Kurth, Jenovéfa Boková u.a.



Eine der bedeutendsten zeitgenössischen Filmemacherinnen, die osbornierte Regisseurin Agnieszka Holland (u.a. GREEN BORDER, HITLERJUNGE SALOMON), wirft mit FRANZ K. einen einzigartigen Blick auf das Leben Kafkas. Entstanden ist ein fesselndes Kaleidoskop rund um den weltberühmten Schriftsteller, inspiriert von seinem Leben, seinem Werk, seiner Fantasie – über einen Menschen, der seiner Zeit auf faszinierende Weise weit voraus war. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS GEHEIMNIS VON VELAZQUEZ

(L'Énigme Velázquez) Frankreich 2025 - 90 Min. - Festa del Cinema di Roma 2025 - Regie: Stéphane Sorlat. Erzählt von Vincent Lindon und Ruth Gabriel.



Diego Velázquez wurde 1599 achtundzwanzig Jahre nach Caravaggio geboren. Von dem ist seine Malerei stark geprägt, weshalb man ihn zum spanischen Barock zählt. Tatsächlich stand er aber zwischen zwei Epochen, malte viele Porträts, von Königen, von einfachen Leuten und von sich selbst. Er erfand die 'Mise en abîme'-Technik, malte oft Bilder innerhalb eines Bildes, die Geschichten innerhalb einer Geschichte erzählen und nicht selten Konventionen in Frage stellen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IDEOLOGIEKRITIK & FILM

Filmreihe im Metropal

Ideologiekritik und Film ist eine Kinoreihe des Düsseldorfer Aufklärungsdienst e. V. (DAI): „Seit 15 Jahren vertritt unser Verein die Interessen der religionsfreien und humanistischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt und gibt in vielfältigen Veranstaltungsformaten Wissenschaft, Philosophie und kritisch-rationalem Denken eine Bühne. Mit unserer

Filmindelex der Filmkunstkinos

Filmreihe eröffnen wir eine Perspektive auf ethische Fragen sowie auf Religions-, Esoterik- und Ideologiekritik.“ //VERANSTALTER

GIRLS & GODS

Österreich 2025 - 103 Min. - OmU - Doku von Arash T. Riahi, Verena Soltiz.



Können Feminismus und Religion koexistieren? Girls & Gods ist eine furchtlose Reise, angeführt von Inna Shevchenko, der Autorin und Initiatorin des Projekts, um genau diese Frage zu beantworten. Unter Regie von Arash T. Riahi und Verena Soltiz ist „Girls & Gods“ mehr als ein visuell beeindruckender Film – es ist eine kunstvolle Erzählung, die langjährige Traditionen und Hierarchien in Frage stellt. Die Regisseur:innen weben eine fesselnde und provokative Reise, die das Publikum dazu einlädt, heilige Ikonographie durch eine feministische Linse neu zu betrachten und Symbole des Glaubens in kraftvolle Visionen weiblicher Emanzipation zu verwandeln. Das Ergebnis ist ein zugänglicher und zugleich provokativer Dokumentarfilm, der die Zusehenden einlädt, Zeuge eines Wandels zu werden – eines Wandels, der die Beziehung zwischen Glauben und Feminismus neugestalten könnte. //VERLEIH
Am 13.12. um 14 Uhr im Metropal
WEITERE TERMINE FOLGEN

Silvester
DIE SINATRA STORY

ab 45 € inkl. Getränke und Snack

EINE MUSIKALISCHE ZEITREISE DURCH DAS LEBEN UND DIE MUSIK VON FRANK SINATRA

STADTHALLE RATINGEN, SCHÜTZENSTRASSE 1
DATUM: 31.12.2025 | EINLASS: 18:30 UHR | BEGINN: 19:30 UHR

STADT RATINGEN DER BÜRGERMEISTER

Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](https://www.biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf) | Facebook [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf)

Threads [@biograph.duesseldorf](https://www.threads.net/@biograph.duesseldorf) | Bluesky [biograph.bsky.social](https://bsky.app/profile/biograph.bsky.social)

LEBEN IST EINE BAUSTELLE

Zum Tod von Wolfgang Becker



Für mich ist Wolfgang Becker der Begründer eines Genres: der Baustellen-Filme. Damals, einige Jahre nach der Wende, war ganz Berlin eine Baustelle. Und es war ein merkwürdiges Gefühl, in dieser unfertigen Stadt zu leben. Die Berliner machten das Beste draus, feierten Baustellenparties, Obdachlose schlugen dort ihre Zelte auf, und die Studenten besetzten sie kurzerhand, wenn es dort nicht weiterging. „Manche Baustellen sind in Berlin so in die Jahre gekommen, dass sie renoviert werden mussten – so entstand quasi eine Baustelle von der Baustelle“, unkte Lars Eidinger, als er von den Dreharbeiten zu seinem jüngsten Film DAS LICHT auf der Berlinale berichtete.

Wolfgang Becker gelang es als erstem, in seinem Film DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE (1997), dieses Lebensgefühl einzufangen und auf Film festzuhalten. Danach folgten viele Filme, die die Baustelle als Metapher auf unser Leben übertrugen, das ja irgendwie auch nie fertig werden will. Und auch mit seinem Erfolgshit GOOD BYE, LENINI! (2003) brachte er ein Lebensgefühl auf den Punkt, konnte insbesondere für die Wessis sichtbar machen, welche Probleme die Ossis mit der Wende hatten und warum nicht automatisch alles zusammenwächst, was zusammengehört.

Auch für seinen letzten Film kramte er nochmal eine alte DDR-Geschichte hervor, aus der er eine treffliche Komödie zauberte. Mit DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICH-STRASSE gelang ihm ein wahres Vermächtnis und ein schöner Kontrapunkt zu GOOD BYE LENINI. Schwer erkrankt machte er sich an die Dreharbeiten, war jeden Morgen pünktlich am Set, spielte sogar eine kleine Rolle (den Lippen lesenden Stasi-Spitzel). Alle Mitwirkenden hatten das Gefühl, dieser Film wirke heilend auf seine Krankheit. Doch als die letzte Klappe gefallen war, verstarb er dann doch plötzlich nur wenige Tage später.

Wann, wenn nicht jetzt sollten wir Wolfgang Becker mit einer Werkschau seiner wichtigsten Filme ehren? // //KALLE SOMNITZ

GOOD BYE, LENINI!

Deutschland 2002 - 120 Min. - Regie: Wolfgang Becker: Mit Daniel Brühl, Katrin Saß, Chulpan Khamatova, Maria Simon, Florian Lukas, Alexander Beyer, Burghart Klaußner, Michael Gwisdek u.a.

„Auferstanden aus Ruinen“ ist die jüngste deutsche Geschichte im neuen Film von Wolfgang Becker. Die Wiedervereinigung bildet den Hintergrund für eine tragikomische Familiengeschichte. Rasant und mit Sinn fürs Detail erzählt und inszeniert ist GOOD BYE, LENINI großes deutsches Kino mit Humor und Anspruch und damit ganz

sicher eine Ausnahmereise in der deutschen Filmlandschaft.

GOOD BYE, LENINI ist witzig, traurig, packend – einfach großes Kino mit einer tollen Geschichte, einfallsreich inszeniert und bis in die Nebenrollen großartig besetzt.

GOOD BYE, LENINI hat mehr Potential, die immer noch vorhandene Mauer in den Köpfen einzureißen, weil er das Thema ohne erhobenen Zeigefinger und platte Klischees umsetzt. Die Handlung entwickelt sich aus den sorgfältig gezeichneten Figuren und man merkt dem Film in jedem Moment die akribische Recherchearbeit an, die Autor Bernd Lichtenberg und Co-Autor und Regisseur Wolfgang Becker geleistet haben. Als „Wessis“ wurden die beiden im Laufe der Entstehung des Films zu Experten in Sachen DDR, haben dabei aber nie die Story aus den Augen verloren. GOOD BYE, LENINI! erbringt den Beweis, dass deutsches Unterhaltungskino mit Anspruch möglich ist und gibt gleichzeitig Hoffnung, dass irgendwann zusammen wächst, was tatsächlich zusammen gehört. //

//ERIC HORST zum Kinostart 2003
Am 30.12. um 19 Uhr im Metropol

Zur Ausstellung Hans-Peter Feldmann im Kunstpalast

HANS-PETER FELDMANN:

KUNST, KEINE KUNST

Deutschland 2017 - 80 Min. - Dokumentarfilm von Corinna Belz

1966 fand in New York die erste Konzeptkunst-Ausstellung statt. Sie trug einen ebenso langen wie verwirrenden Titel: „Working Drawings and Other Visible Things on Paper Not Necessarily Meant to Be Viewed as Art“. Seither hat die Frage: Kunst, keine Kunst, die Betrachter und Künstler nicht mehr losgelassen, ganz davon abgesehen, dass sie der neuen Berufsgruppe der Kuratoren zu bis dahin unvorstellbarer Macht und Einfluss verhalf. Jemand musste das Ganze erklären. Mit unbestechlicher Beharrlichkeit stellt sich auf der Seite der Künstler der Düsseldorfer Hans-Peter Feldmann seit nun fast vierzig Jahren dieser Gretchenfrage, und dafür attestierte artnet seinem umfassenden Werk vor kurzem „alterslose Aktualität“. Hans-Peter Feldmann ist der Mann von nebenan. Neben den Malerfürsten, notorischen Exzentrikern und verkrachten Künstlerexistenzen wirkt er mit seinen hellen Hosen und grauen Jacketts so normal, dass er aus dem Rahmen unseres Künstlerbildes fällt. Völlig unbeirrt von wechselnden Ismen schuf er über Jahre ein umfangreiches Werk. // //CORINNA BELZ

Am 28.12. um 12.30 Uhr im Cinema

Filmreihe Ari Aster

HEREDITARY –

DAS VERMÄCHTNIS

USA 2018 - 127 Min. - OmU - Regie: Ari Aster. Mit Toni Collette, Gabriel Byrne, Alex Wolff u.a.

„Der gruseligste Film der letzten Jahre“, so lautete das allgemeine Urteil nach der Premiere auf dem Sundance Film Festival und der Trailer schien diesen Eindruck zu verstärken – besondere Aufmerksamkeit erregte dieser, als er unabsichtlich in einem australischen Kino vor einem Kinderfilm gezeigt wurde. Subtil greift Aster die Ästhetik etwa von Kubricks „Shining“ oder Polanskis „Mieter-Trilogie“ auf.

Am 2.12. um 21 Uhr im Metropol

HOW TO MAKE A KILLING

Frankreich, Belgien 2024 - 114 Min. - Publikumsliedling Filmfest Emden 2025 - Regie: Franck Dubosc. Mit Franck Dubosc, Laure Calamy, Benoît Poelvoorde, Joséphine de Meaux, Kim Higelin u.a.



Gelungene Gangster-Komödie, die nicht viel mehr will, als gut zu unterhalten. Neben einem ungewöhnlichen Plot, skurrilen Typen und jeder Menge Schwarzer Humor, erhält man nützliche Tipps, wie man eine Leiche loswerden kann und auch einige Ideen für ungewöhnliche Weihnachtsgeschenke.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

IM SCHATTEN

DES ORANGENBAUMS

(All That's Left of You) Jordanien, Palästina, Deutschland, Zypern, Griechenland, Katar, Saudi-Arabien 2025 - 145 Min. - Regie: Cherien Dabis. Mit Saleh Bakri, Cherien Dabis, Adam Bakri, Maria Zreik, Mohammad Bakri, Muhammad Abed Elrahman u.a.



Westjordanland, 1988: Bei einer Demonstration wird der junge Noor schwer verletzt. Von diesem tragischen Ereignis ausgehend erzählt seine Mutter Hanan (Cherien Dabis) die Geschichte ihrer Familie. IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS ist ein intensives Porträt über drei Generationen – von 1948 bis 2022, das eine palästinensische Perspektive sichtbar macht, die im westlichen, insbesondere im deutschen Diskurs über den Nahostkonflikt lange kaum wahrgenommen wurde.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

INVISIBLE PEOPLE

Deutschland 2023 - 71 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Alisa Berger

Eine vielschichtige Darstellung des einzigartigen japanischen zeitgenössischen Tanzes But, der zwischen Revolte, Erotik, Trance, Gebet, Ahnenerfahrung und körperlicher Anonymität schwankt. Der Film entfernt sich allmählich von seinem Kernthema und wird zu einer allgemeinen Darstellung des Lebens selbst, mit all seinen unvorhergesehenen Schicksalsschlägen und seltsamen Mikroverbindungen.

FilmindeX der Filmkunstkinos

„Invisible People“ ist ein experimenteller Dokumentarfilm über den japanischen But-Tanz. Er enthält eine Reihe von Porträts von But-Meistern und -Tänzern und widmet sich insbesondere Yoshito Ohno, dem Sohn des But-Gründers Kazuo no, der während der Dreharbeiten starb. Der Film vereint Elemente aus Tatsumi Hijikatas poetischen und philosophischen Texten über den But, Lebensgeschichten verschiedener Protagonisten und eine mysteriöse Suche nach den „unsichtbaren Menschen“. // //VERLEIH
Am 13.12. um 15 Uhr im Bambi

JAY KELLY

USA 2025 - 132 Min. - engl. OmU - Venedig 2025 - Regie: Noah Baumbach. Mit George Clooney, Adam Sandler, Laura Dern u.a.



Mit den Unzulänglichkeiten eines fiktiven Filmstars beschäftigt sich Noah Baumbach (FRANCES H) in seinem neuen Film JAY KELLY. Der Protagonist, ein erfolgreicher Schauspieler, wird gespielt von George Clooney, der am Ende seiner Karriere ein wenig wehmütig zurückschaut. Während er vor allen seinen Trophäen steht, denkt er an die Opfer, die er bringen musste und zweitens, ob es das alles wert war.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

Zum 95. Geburtstag von Armin Müller-Stahl

DER KINOERZÄHLER

Deutschland 1993 - 100 Min. - Regie: Bernhard Sinkel. Mit Armin Mueller-Stahl, Martin Benrath, Tina Engel, Udo Samel, Eva Mattes, Otto Sander u.a.



Am Ende der Weimarer Republik, im Schatten des politischen Umbruchs, verliert ein Kinoerzähler mit dem Aufkommen des Tonfilms seine Aufgabe – und mit ihr ein Stück seiner Welt. „Der Kinoerzähler“ ist eine Hommage an die große Epoche des Stummfilms – und zugleich ein leiser Abgesang auf eine Kunstform, die durch den Tonfilm verdrängt wurde. Bernhard Sinkels Verfilmung verbindet die Eleganz historischer Ausstattung mit einem überragenden Schauspielensemble. Anlässlich des 95. Geburtstags von Armin Mueller-Stahl erfährt der Film 2025 seine Wiederaufführung – eine Gelegenheit, die Leistung dieses außergewöhnlichen Schauspielensembles neu zu entdecken und einen fast vergessenen Film der 1990er-Jahre wieder ins Gespräch zu bringen.

Am 17.12. um 19 Uhr im Metropol,
Wdh. am 21.12.

DAS LEBEN DER WÜNSCHE

Deutschland 2025 - Regie: Erik Schmitt.
 Mit Matthias Schweighöfer, Luise Heyer,
 Verena Altenberger, Benno Fürmann,
 Henry Hübchen u.a.



In DAS LEBEN DER WÜNSCHE schickt Regisseur Erik Schmitt (Cleo) Matthias Schweighöfer auf eine fantastische Reise in die Tiefen menschlicher Sehnsucht. Felix, Familienvater und Werber, steht kurz vor dem Zusammenbruch: Seine Ehe mit Bianca (Luise Heyer) zerbricht, die Kinder entfremden sich, der Job ist verloren – selbst sein Spiegelbild wird zum Feind. Da begegnet er einem geheimnisvollen Fremden (Henry Hübchen), der ihm drei Wünsche anbietet. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

[Zum Tod von Wolfgang Becker](#)

DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE

Deutschland 1997 - 115 Min. - Regie: Wolfgang Becker. Mit Jürgen Vogel, Christiane Paul, Meret Becker, Armin Rohde, Martina Gedeck u.a.

In der Millionenstadt Berlin muss man – im wahrsten Sinne des Wortes – mit seiner großen Liebe zusammenprallen. Sonst kann es sein, dass man ihr niemals begegnet... In seinem Debüt erzählt Regisseur Wolfgang Becker sensibel und leise, schrill-komisch und laut von Menschen in einer Stadt im Umbruch, von ihren Träumen, Ängsten und Sehnsüchten.

[Am 23.12. um 19 Uhr im Metropol](#)

Klassiker

LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG

(Il Grande Silenzio) Italien, Frankreich 1968 - 106 Min. - Regie: Sergio Corbucci. Mit Jean-Louis Trintignant, Klaus Kinski, Frank Wolff u.a.



Utah 1898: In den verschneiten Bergen an der mexikanischen Grenze übt Loco (Klaus Kinski), ein kaltblütiger und gefürchteter Kopfgeldjäger, gnadenlos seine Terrorherrschaft aus. Von den Angehörigen und Freunden der hingerichteten Outlaws wird der stumme Revolverheld Silenzio (Jean-Louis Trintignant) engagiert, um Loco zu töten. Doch dieser ist zu clever und lockt seinen Gegenspieler in eine Falle, aus der er sich nicht mehr befreien kann... Grandioser Italo-Western von DJANGO-Erfinder Corbucci, der zu den besten Filmen seines Genres gezählt wird, und durch die Musik von Morricone zusätzlich profitiert. Kinski ist in einer seiner Paraderollen als Killer zu sehen, dem man anmerkt, dass er den inneren Wahnsinn nur mit Mühe unterdrücken kann.

[Am 15.12. um 19 Uhr im Metropol](#)

kom!ma zeigt Filme

LESVIA

Griechenland 2024 - 77 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Tzeli Hadjidimitriou. Seit den 1970er Jahren zieht es Lesben aus aller Welt auf die Insel Lesbos, zum Geburtsort der antiken griechischen Dichterin Sappho. In dem Küstendorf Eressos entstand in den folgenden Jahrzehnten eine aktive lesbische Gemeinschaft, in der Frauen endlich offen und frei leben und lieben konnten. Heute gibt es im Dorf eine Lesbenbar sowie mehrere Hotels und Restaurants, die ausschließlich von und für Frauen betrieben werden. Am Strand sind die Frauen unter sich. Auch wenn sich die meisten Einheimischen über die Jahre mit den Frauen solidarisierten, gab es auch immer wieder Konflikte mit konservativen Dorfbewohner:innen, die sich von den Lesben bedroht fühlen. Die Filmemacherin Tzeli Hadjidimitriou, die selbst lesbisch und auf Lesbos aufgewachsen ist, hat die Entwicklungen miterlebt. In ihrem Dokumentarfilm „Lesvia“ erzählt sie von 40 Jahren Gemeinschaft, Liebe und Konflikten – und davon, was es bedeutet, sich endlich akzeptiert zu fühlen und eine zweite Heimat fernab der Heimat zu finden. [Am 15.12. um 19 Uhr im Bambi](#)

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden. **Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst**
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplatst, gelacht und natürlich gestrickt werden!

Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.

[Am 13.12. um 14.15 Uhr im Metropol mit „LOLITA LESEN IN TEHERAN“. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.](#)

LOLITA LESEN IN TEHERAN

Italien, Israel 2024 - 108 Min. - Publikumspreis Film Fest Rom 2024 - Regie: Eran Riklis. Mit Golshifteh Farahani, Zar Amir, Mina Kavani, Bahar Beihaghi, Isabella Nefar, Raha Rahbari, Shahbaz Noshir, Catayoune Ahmadi u.a.



Mit LOLITA LESEN IN TEHERAN erzählt Eran Riklis (LEMON TREE) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte. In poetischen Bildern und getragen von einem herausragenden Ensemble zeigt der Film eindrucksvoll, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann.

[Am 13.12. um 14.15 Uhr auch im Rahmen des Strick-Kinos Metropol. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.](#)

Filmreihe Ari Aster

MIDSOMMAR

USA 2019 - 171 Min. Director's Cut - Regie: Ari Aster. Mit Florence Pugh, Jack Reynor, William Jackson Harper, Will Poulter u.a.



Grotesk, sinnlich und radikal verstörend ist Ari Asters „Midsommar“. Nach seinem umjubelten Debüt „Hereditary“ übertrumpft der junge, aber bereits sehr stillichere Regisseur den Erstling mit einem weiteren Werk, das man getrost als „gewaltig“ bezeichnen darf. Damit trägt er maßgeblich zur Wiederbelebung eines totgeglaubten Genres bei, das gegenwärtig eine regelrechte Hochkonjunktur erlebt. Florence Pugh in der Hauptrolle liefert eine sensationelle Tour-de-Force-Performance!

[Am 9.12. um 20.15 Uhr im Metropol](#)

SPIRITUP CINEMA

Filme, die den Geist erheben und den Horizont erweitern

„Wir sind fest davon überzeugt, dass alles, was in der Welt geschieht, von jedem Einzelnen von uns ausgeht und dass innere Harmonie, sobald sie erreicht ist, sich auf die ganze Welt ausbreitet. Deshalb haben wir beschlossen, unser SPIRITUP-Projekt zu erweitern und Ihnen Spiel- und Dokumentarfilme über die alten Kulturen des Buddhismus und Hinduismus anzubieten, deren Wissen und Weisheit uns bis heute helfen, Frieden und Orientierung im Leben zu finden. Wir möchten, dass alle Menschen glücklich sind, und hoffen, dass unsere Filme Sie dazu inspirieren, etwas Neues in der Welt und in sich selbst zu suchen und zu schaffen!“ //

//SPIRITUP CINEMA

NICHT EINS UND NICHT ZWEI DIE FREUDE EINES MANNES JENSEITS SEINES LEIBES

Südkorea 2024 - 72 Min. - OmU - Regie & Buch: Seo Bo-Hyung. Mit Lim Ho-Jun. NICHT EINS UND NICHT ZWEI erzählt die sich überschneidende Geschichten von Young-mok, der an einer unbekanntem Krankheit leidet, und seiner Künstlerfreundin Seon-hwa. Die Geschichte folgt Young-moks intensiver Zen-Praxis, während er versucht, vor seinem Tod die Erleuchtung zu erlangen, und Seon-hwas neuestem Kunstprojekt und ihrer verzweifelten Suche nach Inspiration. Der Film pendelt zwischen den beiden Erzählungen und stellt die Frage: Sind die Menschen zwar nicht gleich, aber auch doch nicht so verschieden?

[Am 29.11. um 14 Uhr im Metropol](#)

[Weitere Termine folgen](#)

ONE BATTLE AFTER ANOTHER

USA 2025 - 170 Min. - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro, Teyana Taylor u.a. Filmemacher Paul Thomas Anderson ist bekannt für diverse Meisterwerke u.a. seinem letzten Film LICORICE PIZZA. Seinen neuen Film – ein episches Drama – inszeniert er als fesselnden Mix aus Thriller, Action und Charakterstudie.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Filmindex der Filmkunstkinos

DAS PERFEKTE GESCHENK

(Les Cadeaux) Frankreich 2024 - 84 Min. - Regie: Raphaële Moussafir. Mit Camille Lellouche, Chantal Lauby Gérard Darmon. Wer kennt das nicht? Weihnachten naht und damit die bange Frage, was soll ich bloß schenken? Niemand möchte total daneben liegen oder selbst immer nur das gleiche bekommen. Die französische Komödie von Raphaële Moussafir erzählt am Beispiel einer Familie wie es so läuft, wenn DAS PERFEKTE GESCHENK einfach nicht zu finden ist. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE SECRET AGENT

Brasilien, Frankreich, Niederlande, Deutschland 2025 - 158 Min. - Beste Regie, Bester Hauptdarsteller, Preis der Filmkritik Cannes 2025 - Regie: Kleber Mendonça Filho. Mit Wagner Moura, Gabriel Leone, Maria Fernanda Cândido u.a. In Cannes war der ehemalige brasilianische Filmkritiker Kleber Mendonça Filho in diesem Jahr bereits zum dritten Mal mit einem Film vertreten und gewann für seinen neuen THE SECRET AGENT gleich mehrere Preise. Er spielt in seiner Heimatstadt Recife, zu Zeiten der Militärdiktatur, wie zuletzt Walter Salles' FÜR IMMER HIER, der auf der Berlinale zu sehen war. Hierhin kehrt sein Protagonist zurück, um den Tod seiner Mutter aufzuklären und seinen Sohn wiederzusehen.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

[Zur Ausstellung Hans-Peter Feldmann im Kunstpalast](#)

THE SQUARE

Schweden 2017 - 142 Min. - Goldene Palme Cannes 2017 - Regie: Ruben Östlund. Mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West u.a.



Wie kein anderer versteht es der Schwede Ruben Östlund den Blick der Anderen zu gesellschaftspolitischen Szenarien zu verdichten. In „Play“ beobachtete er auf schwindelerregende Weise ernste Spiele zwischen Stockholmer Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund, in „Höhere Gewalt“ zersetzte er gutbürgerliche Fantasien von Familienidylle. „The Square“ wurde im Jahr 2017 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet und ist nichts weniger als die präziseste Kritik am Kulturbetrieb, die das Kino seit Jahren gesehen hat – entzündet an der allgegenwärtigen Debatte um die Political Correctness.

[Am 29.12. um 19 Uhr im Bambi](#)

STILLER

Schweiz, Deutschland 2025 - 99 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Stefan Haupt. Mit Alfred Schuch, Paula Beer, Marie Leuenberger, Sven Schelker, Max Simonischek u.a. Der Schweizer Filmemacher Stefan Haupt, der hierzulande durch seine Dokumentarfilme bekannt ist, hat mal wieder einen Spielfilm inszeniert. Mit STILLER adaptiert er einen Klassiker der Weltliteratur, bleibt nah am Roman von Max Frisch und setzt ganz auf seine beiden Hauptdarsteller Albrecht Schuch und Paula Beer. Die garantieren große



SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
 BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



Schauspielkunst, weshalb das Deutsche Theater in München der passende Ort für die Weltpremiere war.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Spirit Cinema

WERTVOLLER GURU

(Precious Guru) USA 2020 - 70 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Marc Wennberg. WERTVOLLER GURU gibt einen tiefen Einblick in das Leben, die Zeit und das Vermächtnis von Padmasambhava gibt – dem indischen Yogi des 8. Jahrhunderts, der den Buddhismus über den Himalaya nach Tibet brachte. Die Geschichte entfaltet sich vor dem Hintergrund majestätischer Bergketten und Landschaften. Erzählt wird sie durch die Stimmen von Menschen aus drei Kontinenten.

Am 27.12. im Metropol

Der phantastische Film

WOLFEN

USA 1981 - 115 Min. - OmU - Regie: Michael Wadleigh. Mit Albert Finney, Diane Venora, Edward James Olmos u.a. Ein Immobilienmagnat, seine kokainabhängige Frau und ein Slum-Säufer haben etwas Grausiges gemeinsam: Sie sind die jüngsten Opfer einer Reihe willkürlicher Morde. Ein erfahrener NYPD-Detective vermutet bald, dass die Morde übernatürlich und vorsätzlich sein könnten – uralte Wesen mit gesteigerter Intelligenz und unglaublicher Macht verteidigen ihr Revier vor den Angriffen der Menschheit. Regisseur Michael Wadleigh (WOODSTOCK) gelingt eine bemerkenswerte Mischung aus New Yorker Mysterium und Bedrohung, wie sie noch nie zuvor im Film eingefangen wurde.

Am 28.11. um 21.30 Uhr im Metropol

KINDERKINO

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kinospaß nicht nur für die Kleinen...

MISSION SANTA – EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN

(Mission Santa: Yoyo To The Rescue) Deutschland, USA, Indien 2025 - 97 Min. - ab 6 - Regie: Ricard Cussó & Damjan Mitrevski.



Eine brandneue und zeitgemäße Weihnachtsgeschichte mit Herz: MISSION SANTA - EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN ist ein fantastisches, rasantes und zauberhaftes Weihnachtsabenteuer für Kids und die ganze Familie.

In der Werkstatt des Weihnachtsmanns am Nordpol hat die Modernisierung Einzug gehalten: Magie und Tradition wurden durch

Effizienz und Technik abgelöst. Der Weihnachtsmann scheint in den Ruhestand getreten zu sein, eine Gruppe von Elfen leitet nun den Betrieb. Auch der Elf Yoyo tritt seinen Dienst in der Weihnachtswerkstatt an und muss feststellen, dass er sich seinen Traumjob anders vorgestellt hatte. Als jedoch eine rachsüchtige Hackerin die Kontrolle über den Nordpol an sich reißt und das Weihnachtsfest sabotieren will, wird klar: Nur Santa persönlich kann das Fest noch retten. So macht sich Yoyo auf die Suche nach dem Weihnachtsmann und dem Zauber von Weihnachten ... //

Ab 27.11. im Metropol

MISSION: MÄUSEJAGD – CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM

(Hvis Ingen Går I Fella) Norwegen 2025 - 80 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Henrik Martin Dahlsbakken. Mit Flo Fagerli, Sara Khorami, Pål Sverre Hagen, Vegard Strand Eide, Jon Øigarden.



Wie jedes Jahr freuen sich die neugierige Maus Lea und ihre Familie auf ein gemütliches Weihnachtsfest. Doch ausgerechnet kurz vor Heiligabend wird die Ruhe gestört, als sich unerwartet Menschen in ihrem Haus niederlassen: Mikkel und seine Familie haben das seit Langem leer stehende Anwesen geerbt, in dem sie nun gemeinsam die Feiertage verbringen wollen. Fest entschlossen, den Eindringlingen einen Strich durch die Rechnung zu machen, fahren die kleinen Nager sämtliche Geschütze auf, um sie davonzujagen – während sich zwischen Lea und Mikkel inmitten des Chaos eine echte Freundschaft entwickelt.

In MISSION: MÄUSEJAGD – CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM liefern sich zwei grundverschiedene Familien einen turbulenten Kampf um die Vorherrschaft in den eigenen vier Wänden. Regisseur Henrik Martin Dahlsbakken (Munch) inszeniert das vergnügliche Mensch-und-Maus-Spiel mit viel Witz, jeder Menge weihnachtlichem Chaos und einem Charme, der an Genre-Klassiker wie „Kevin – Allein zu Haus“ erinnert. //

Ab 29.11. immer am Wochenende im Bambi

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018 - 86 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie & Buch: Martin Tischer. Mit Tobias Krell, Lars Rudolph, Ulla Lohmann u.a.

Seit 2013 checkt Tobias Krell im KIKA voller Neugierde und Wissensdurst wie die Welt funktioniert. Nun startet mit „Checker Tobi...und das Geheimnis unseres Planeten“ eine Kinoversion, die den Checker rund um die Welt führt, von der Südsee, über die

Antarktis bis nach Indien, wo er versteht, wie essentiell Wasser für das Leben ist - und wie bedroht die Zukunft der Menschheit. 13. & 14.12. / 20. & 21.12. im Metropol

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

Deutschland 2023 - 92 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Johannes Honsell. Mit Tobi Krell, Marina M. Blanke, Klaas Heufer-Umlauf u.a.

Nach dem Riesenerfolg von CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN kommt der zweite, noch spannendere Kinofilm des beliebten KIKA-Moderators auf die großen Leinwände: In CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN dreht sich alles um eine geheimnisvolle Schatzkiste, die Tobi eines Tages erhält. Die Reise führt ihn nach Vietnam in die größte Höhle der Welt, in die berühmte Halong-Bucht mit ihren tausenden Kalksteinseln, über das stürmische südchinesische Meer, zu Pferde-Hirten in der mongolischen Steppe und zu Indigenen im Amazonas-Regenwald Brasiliens. Ein dokumentarischer Abenteuerfilm zum Staunen, Nachdenken und Lachen für die ganze Familie!

27. & 28.12. im Metropol

Im Januar folgt: CHECKER TOBI 3: DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

BIBI BLOCKSBERG

Deutschland 2002 - 95 Min. - ohne Altersbeschränkung - Buch: Elfie Donnelly - Regie: Hermine Huntgeburth. Mit Sidonie von Krosigk, Maximilian Befort, Katja Riemann, Corinna Harfouch, Ulrich Noethen u.a.

Weil Junghexe Bibi zwei Kinder vor dem Flammentod gerettet hat, soll ihr vorzeitig die magische Kristallkugel verliehen werden, welche sie zu einer richtigen Hexe macht. Während Mutter Barbara mächtig stolz auf ihre Tochter ist, tritt auf der anderen Seite die böse Hexe Rabia auf den Plan, die mit allen Mitteln versucht, der kleinen Bibi die kostbare Kugel wieder abzunehmen. Nachdem sich Bibi 15 Jahre lang durch Bücher, Hörspiele und Trickfilme (statistisch gesehen ist jeder zweite Haushalt in Deutschland mit Bibi Blocksberg versorgt) gehegt hatte, adaptierte ihre Erfinderin Elfie Donnelly eine Geschichte für eine Realverfilmung.

Am 30.11. und 8.12. im Bambi

BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULEN

Deutschland 2004 - 114 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Franziska Buch. Mit Sidonie von Krosigk, Marie-Luise Stahl, Corinna Harfouch, Katja Riemann, Ulrich Noethen u.a.

Die zwölfjährige Hexe Bibi Blocksberg muss während der Sommerferien in einem Internatsschloss für ihre Nachprüfung büffeln. Mit ihrer neuen Freundin, einem gleichaltrigen, an den Rollstuhl gefesselten Mädchen, stößt sie auf das Geheimnis des Leben und Trost spendenden Eulentaubs, der unter dem Internat in einem komplizierten Labyrinth versteckt ist.

Turbulente und ereignisreiche Fortsetzung der „Bibi Blocksberg“-Kinderreihe als ebenso spannender wie amüsanter Abenteuer- und Fantasy-Film.

14. & 20.12. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

BIBI BLOCKSBERG – DAS GROSSE HEXENTREFFEN

Deutschland 2025 - 89 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Gregor Schnitzler. Mit NALA, Carla Demmin, Philomena Amari, Fia-Marie Lin u.a.



Die befreundeten Hexen Bibi, Schubia und Flauipai sind aufgeregt, weil der große Hexenkongress auf dem Blocksberg bevorsteht und sie als Helferinnen zum ersten Mal mit dabei sein sollen. Nachdem die ersten Hexen gelandet sind, geht alles drunter und drüber. Zaubersprüche enden im Durcheinander, die älteren Hexen verhalten sich merkwürdig und die gesamte Veranstaltung droht zu scheitern. Die drei Junghexen versuchen das Chaos zu bändigen und den Hexenkongress zu retten.

Seit den 1980er-Jahren gibt es zahlreiche Abenteuer von Junghexe Bibi Blocksberg auf Audiokassetten zu erleben. Seitdem gab es einige Auftritte in Fernsehserien und auch Filmen. 2025 gesellt sich ein weiterer Kinofilm dazu. „Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen“ wurde von Regisseur Gregor Schnitzler („Die Schule der magischen Tiere“) nach einem Drehbuch von Bettina Börgerding („Mein Lotta-Leben“) inszeniert.

Ab 26.12. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 · 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
 - per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
 - im Internet unter www.filmkunstkinos.de
- Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

DEZ 2025

BLACK BOX



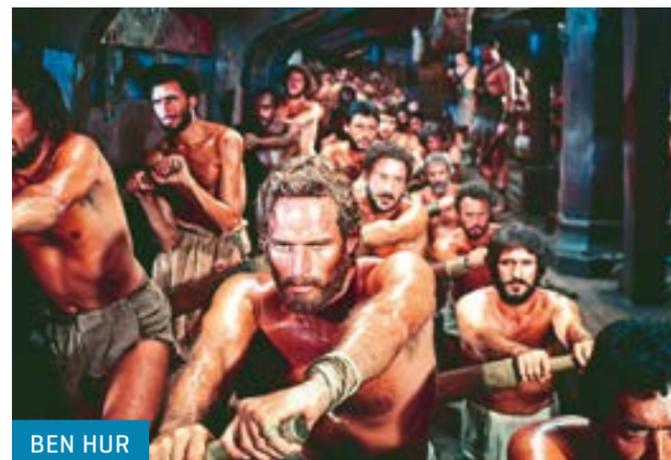
LATENTE BOTSCHAFTEN DES KINO



A MATTER OF LIFE AND DEATH



PSYCHO



BEN HUR



DIE KLEINE VOM BUMMEL

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum
Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



DEZ 2025

MO 01 19:00 **DIALOGUE EARTH**
Ulrike Arnold zum 75. Geburtstag
Hank Levine · USA 2019

DI 02 15:00 **IMMENSEE**
Filmklassiker am Nachmittag
Veit Harlan · D 1942/1943

Stationen der Filmgeschichte
20:00 DO THE RIGHT THING
Spike Lee · USA 1989 · mit Einführung
Im Anschluss: **BLACK BOX BAR.**
Das Filmforum schenkt bei Musik Getränke aus.

MI 03 20:00 **ARRIVAL**
Latente Botschaften des Kinos
Denis Villeneuve · USA 2016

DO 04 20:00 **PORTUGAL, UNBEKANNTES LAND AM MEER**
Cinema Restored
Alfred Ehrhardt · BRD 1951/52 · mit Einführung

FR 05 20:30 **THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE**
42nd Street Düsseldorf
BLUTGERICHT IN TEXAS
Tobe Hooper · USA 1974 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf
22:30 BAD TASTE
Peter Jackson · NZ 1987

SA 06 16:00 **DO THE RIGHT THING**
Stationen der Filmgeschichte
Spike Lee · USA 1989
Orange Days
20:00 OXANA
OXANA – MEIN LEBEN FÜR FREIHEIT
Charlène Favier · FR-UA-HU 2024 · mit Moderation

SO 07 15:00 **IMMENSEE**
Filmklassiker am Nachmittag
Veit Harlan · D 1942/1943
Powell & Pressburger – The Archers
17:00 A MATTER OF LIFE AND DEATH
IRRRTUM IM JENSEITS
Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1946

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 09 20:00 **THE WHOLE TOWN'S TALKING**
Stationen der Filmgeschichte
STADTGESPRÄCH
John Ford · USA 1935 · mit Einführung

MI 10 20:00 **PSYCHO**
Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée
Alfred Hitchcock · USA 1960 · mit Einführung

DO 11 20:00 **EL JOCKEY**
Spanischer Filmclub
KILL THE JOCKEY
Luis Ortega · ARG-MEX-E-DK-USA 2024

FR 12 19:00 **A MATTER OF LIFE AND DEATH**
Powell & Pressburger – The Archers
IRRRTUM IM JENSEITS
Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1946

Powell & Pressburger – The Archers
21:00 BLACK NARCISSUS
DIE SCHWARZE NARZISSE
Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1947

SA 13 19:00 **THE WHOLE TOWN'S TALKING**
Stationen der Filmgeschichte
STADTGESPRÄCH
John Ford · USA 1935 · mit Einführung

Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée
20:45 ACCIDENT
ACCIDENT – ZWISCHENFALL IN OXFORD
Joseph Losey · GB 1967 · mit Einführung

SO 14 13:00 **PORTUGAL, UNBEKANNTES LAND AM MEER**
Cinema Restored
Alfred Ehrhardt · BRD 1951/52

Powell & Pressburger – The Archers
15:00 BLACK NARCISSUS
DIE SCHWARZE NARZISSE
Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1947

Powell & Pressburger – The Archers
17:00 THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP
LEBEN UND STERBEN DES COLONEL BLIMP
Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1943

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 16 20:00 **BEN-HUR · BEN HUR**
Stationen der Filmgeschichte
William Wyler · USA 1959 · mit Einführung

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MI 17 20:00 **STUDIO-PROGRAMM RE:VISITED**
Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée
Film:
MOTHLIGHT

Stan Brakaghe · USA 1963

EMAK-BAKIA

Man Ray · F 1926

UN CHIEN ANDALOU

Luis Buñuel · F 1929

SELBSTSCHÜSSE

Lutz Mommartz · BRD 1967

Video:

PSYCHE UND EROS

Ulrike Rosenbach · BRD 1980

SPRECHEN

Jochen Gerz, Sarkis · BRD 1972

ICH MACHE DIE SCHMERZPROBE

Marcel Odenbach · BRD 1984 · mit Einführung

DO 18 20:00 **VERMIGLIO**
Italienischer Filmclub
Maura Delpero · I-F-B · mit Einführung

FR 19 19:00 **C'È ANCORA DOMANI**
Psychoanalyse & Film
MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG
Paola Cortellesi · I 2023 · mit Vortrag & Diskussion

SA 20 20:00 **DIE KLEINE VOM BUMMEL**
Stummfilm + Musik
Richard Eichberg · D 1925 · mit Einführung

SO 21 12:00 **ACCIDENT**
Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée
ACCIDENT – ZWISCHENFALL IN OXFORD
Joseph Losey · GB 1967 · mit Einführung

Familienkino am Sonntag

14:00 TONDA, SLÁVKA A KOUZELNÉ SVĚTLO
TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT
Filip Pošivač · CZE-HU-SK 2023

Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée
17:30 VIER JAHRESZEITEN
Lotte Reiniger · BRD 1980/81 · mit Einführung

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED

Lotte Reiniger · D 1926

Einführung: Eleonora Arnold [Künstlerin]

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 23 20:00 **À MA SŒUR!**
Stationen der Filmgeschichte
MEINE SCHWESTER
Catherine Breillat · F-I 2001 · mit Einführung

KEINE VORSTELLUNG VOM 24. – 26.12.

SA 27 19:00 **BEN-HUR · BEN HUR**
Stationen der Filmgeschichte
William Wyler · USA 1959

SO 28 15:00 **À MA SŒUR!**
Stationen der Filmgeschichte
MEINE SCHWESTER
Catherine Breillat · F-I 2001 · mit Einführung

Powell & Pressburger – The Archers
17:00 THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP
LEBEN UND STERBEN DES COLONEL BLIMP
Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1943

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 30 20:00 **WEST SIDE STORY**
Stationen der Filmgeschichte
Robert Wise, Jerome Robbins · USA 1961
mit Einführung

KEINE VORSTELLUNG AM 31.12.

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.filmmuseum-duesseldorf.de

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztätig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



Black Narcissus

FILM ALS SCHULE DES SEHENS: HARTMUT W. REDOTTÉE

Fortsetzung der Filmreihe bis 21.12.

Hartmut W. Redottée, geboren am 25. Juni 1935 in Königsberg, wuchs in Essen auf und studierte Kunst- und Theaterwissenschaften in Köln. Bevor Redottée 1980 den filmpädagogischen Bereich des Filmstudiums der Landeshauptstadt Düsseldorf übernahm und gemeinsam mit Klaus G. Jaeger das Konzept für das Filmmuseum erarbeitete, hatte er im Ruhrgebiet eine ganze Generation von Filmtheoretikern*innen geprägt. In seiner Heimatstadt Essen baute er in den 1960er-Jahren den mitgliederstärksten Filmclub der Bundesrepublik mit auf und unterrichtete von 1970 bis 1982 Filmtheorie, -geschichte und -ästhetik an der Universität-Gesamthochschule Essen. In seinen Filmseminaren warb er leidenschaftlich für die Anerkennung des Mediums Film als Kunstform.

Am Filmstudium der Landeshauptstadt Düsseldorf zeigte er im Rahmen seines Studio-Programms in der Black Box am Mittwochabend avantgardistische Filme. Gleichzeitig boten diese Veranstaltungen jungen Filmemacher*innen, deren Filme keinen Verleih fanden, ein Forum, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Mitte der 1980er-Jahre erhielt er den Auftrag, ein Konzept für das zukünftige Filmmuseum zu erarbeiten. Er wollte die vielschichtigen Aspekte der Filmproduktion und -distribution erlebbar machen und den Besucher*innen die entscheidenden Entwicklungsschritte des Films hin zur Kunst durch die großen Filmschöpfer näherbringen. Für ihn war das Filmmuseum eine Chance, Versäumtes nachzuholen und die unterentwickelte Filmkultur in Nordrhein-Westfalen auf ein breiteres Fundament zu stellen.

Am 25. Juni 2025 wäre Hartmut W. Redottée 90 Jahre alt geworden, und im selben Jahr jährt sich sein Tod zum 25. Mal. Das Filmmuseum nimmt das zum Anlass, eine der wichtigsten Persönlichkeiten seiner jungen Geschichte zu ehren.

STROMBOLI, TERRA DI DIO · I/USA 1949

CITIZEN KANE · USA 1941

Hartmut W. Redottées Wirken im Ruhrgebiet – ein Gespräch zwischen

Werner Biedermann und Wolfgang Czesla

CINEMA ARCHIVE NRW – PSYCHO · USA 1960

ACCIDENT · GB 1967

STUDIO-PROGRAMM RE-VISITED – VIER JAHRESZEITEN · BRD 1980/81

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED · D 1926

Mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

POWELL & PRESSBURGER – THE ARCHERS

Fortsetzung der Filmreihe bis 28.12.

Das filmische Werk des britischen Regie-Duos Michael Powell und Emeric Pressburger ist ebenso eigenwillig wie stilbildend. Zwischen den 1930er- und 1950er-Jahren schufen sie als „The Archers“ ein künstlerisch ambitioniertes, formal gewagtes und thematisch vielfältiges Werk: Denn ihre Filme sprengen Genre Grenzen, verbinden Fantastik mit Realismus, Tiefgang mit Unterhaltung und nationale Themen mit universellen Fragen.

Dabei war ihre Zusammenarbeit mehr als die klassische Rollenverteilung zwischen Regie und Drehbuch. Powell und Pressburger verstanden sich als gleichberechtigte Partner, die gemeinsam alle Aspekte der Produktion verantworteten und beaufsichtigten – vom Skript bis zum Schnitt, vom Casting bis zur Musik. Zusammengebracht wurden sie von dem Produzenten Alexander Korda Ende der 1930er-Jahre. Zuvor hatte Michael Powell bereits als Regieassistent bei Alfred Hitchcock gearbeitet und in preisgünstigen Produktionen für das britische Kino – sogenannten „Quota Quickies“ – seine Kenntnisse aus der Zeit als Statist in den Filmen Rex Ingrams oder aus seiner Arbeit bei der Produktionsfirma Gaumont genutzt. Der in Ungarn geborene Emeric Pressburger hatte sich nach der Aufnahme eines Ingenieursstudiums dem Schreiben zugewandt und konnte in den 1920er-Jahren in Berlin als Drehbuchautor bei der UFA Fuß fassen. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten emigrierte Pressburger zunächst nach Frankreich und später nach Großbritannien, wo er bald in der britischen Filmindustrie Arbeit fand.

Die ersten gemeinsamen Projekte von Powell und Pressburger entstanden im Kontext des Zweiten Weltkriegs und hatten einen deutlich politischen, zum Teil propagandistischen Charakter.

Ihre Technicolor-Filme gelten bis heute als Höhepunkt der Farbkino-Ästhetik. Farben sind bei ihnen keine Dekoration, sondern dramatische Ausdrucksmittel der Szenografie und dienen einer Erzählweise, die innere Konflikte, Mythen und Emotionen sichtbar macht – ähnlich komplex und ambivalent wie zuvor ihre politischen Propagandafilme und bis heute einzigartig im britischen Kino.

THE RED SHOES · GB 1948 – **MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER** · GB 2024 – **49TH PARALLEL** · GB 1941

A MATTER OF LIFE AND DEATH · GB 1946

BLACK NARCISSUS · GB 1947

THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP · GB 1943

STUMMFILM + MUSIK

SA 20.12. 20:00

DIE KLEINE VOM BUMMEL

D 1925 · 89 min · digitalDCP · ab 18

R: Richard Eichberg · B: Helmuth Ortmann · K: Willy Hameister

D: Lilian Harvey, Ernst Winar, Dina Gralla, Hans Brausewetter, Hans Sturm u.a.

Lilian Harvey ist ein typisches junges Mädchen im Berlin der Zwanziger Jahre: aus einfachen Verhältnissen kommend, möchte sie eine Karriere als Tänzerin machen. Wenn da nur nicht ihr Vater, der strenge Herr Gerichtsvollzieher wäre, dem das wilde moderne Berliner Leben so ganz fremd ist. Glücklicherweise gibt es aber ihre neue beste Freundin, Bardame eines angesagten Tanzlokals – und den feschen (verheirateten!) Herrenreiter, der ihr so wunderbar den Kopf verdreht... Eine charmante und leichte Komödie über junge Menschen in der tobenden Millionenstadt; über ihre Sehnsüchte, Hoffnungen, Zukunftsängste und über das verspielte Verliebtsein!

DIE KLEINE VOM BUMMEL war Richard Eichbergs dritte Zusammenarbeit mit Lilian Harvey, die von dem Regisseur systematisch zum Star seiner Filme aufgebaut wurde und vor allem im Zusammenspiel mit Willy Fritsch große Erfolge feiern konnte. Dieser Film und die darauffolgenden gemeinsamen Werke gehörten zu den erfolgreichsten Produktionen im Werk Eichbergs. Dennoch hat nur eine viragierte Sicherungskopie die Zeit überdauert, die vom Filmmuseum Düsseldorf nun mit Hilfe des ebenfalls überlieferten Trailers und der Zensurkarte behutsam digital restauriert wurde.

Richard Siedhoff (Weimar) begleitet den Film am Klavier.

Einführung: Andreas Thein (Filmmuseum)

In Kooperation mit dem Stummfilm-Magazin · www.stummfilm-magazin.de



Lilian Harvey

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.v.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

FILMINDEX BLACK BOX

À MA SŒUR! ·

MEINE SCHWESTER

Stationen der Filmgeschichte

F/I 2001 · 86 min · OmU · 35mm · FSK 16

R/B: Catherine Breillat · K: Yorgos Arvanitis ·

D: Anaïs Reboux, Roxane Mesquida,

Libero De Rienzo, Arsinée Khanjian,

Romain Goupil u.a.



Die dreizehnjährige Anaïs verbringt mit ihrer zwei Jahre älteren Schwester Elena und den Eltern den Sommer am Meer. Die Beziehung zwischen den Schwestern ist schwierig, Anaïs ist auf ihre hübsche Schwester eifersüchtig. Die Eltern hingegen haben wenig Zeit und Verständnis für ihre Kinder. Die Situation verschärft sich, als Elena einen jungen Italiener kennenlernt und erste sexuelle Erfahrungen macht.

DI 23.12. 20:00 | SO 28.12. 15:00

DIE ABENTEUER

DES PRINZEN ACHMED

Film als Schule des Sehens:

Hartmut W. Redottée

D 1926 · 65 min · dt. Zwischentitel · 35mm ·

FSK 6 · R/B: Lotte Reiniger · K: Carl Koch



Lotte Reiniger brachte mit DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED 1926 den ersten, noch erhaltenen, abendfüllenden Silhouetten-Animationsfilm der Welt ins Kino und bedient sich aus den Märchengeschichten von Tausendundeine Nacht. Reiniger war vor allem vom Expressionismus und der Filmavantgarde der 1920er-Jahre in Deutschland beeinflusst.

Angelika Sheridan und Ute Völker begleiten den Film mit Flöte und Akkordeon.

SO 21.12. 17:30

ACCIDENT · ACCIDENT –

ZWISCHENFALL IN OXFORD

Film als Schule des Sehens:

Hartmut W. Redottée

GB 1967 · 106 min · OV · 35mm · FSK 16

R: Joseph Losey · B: Harold Pinter ·

K: Gerry Fisher · D: Dirk Bogarde,

Jacqueline Sassard, Delphine Seyrig u.a.

Ein Autounfall vor dem Haus eines Professors in Oxford. In dem verunglückten Wagen sitzen sein Student William und dessen Kommilitonin Anna. William stirbt, Anna überlebt. Liebe oder Begehren sind im Spiel, auch Neid. William und der Professor fühlten sich

beide zu Anna hingezogen. Diese begann eine Affäre mit Stephens erfolgreichem Kollegen Charley, entschied sich dann aber, William zu heiraten.

SA 13.12. 20:45 | SO 21.12. 12:00

ARRIVAL

Latente Botschaften des Kinos

USA 2016 · 116 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 12 · R: Denis Villeneuve

B: Eric Heisserer · K: Bradford Young ·

D: Amy Adams, Jeremy Renner,

Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg,

Mark O'Brien u.a.

Wie kommuniziert man mit dem Anderen? Im Science-Fiction-Kino der 1950er-Jahre war ein Ding aus einer anderen Welt noch eine Bedrohung, die es zu vernichten gilt. In Denis Villeneuves Film ARRIVAL ist dieses Freund/Feind-Schema zwar noch präsent, sodass die Latenz zwischen dem Senden, Empfangen und Verstehen einer außerirdischen Botschaft bedrohlich erscheint, aber nicht alternativlos. Es ist die von Amy Adams gespielte Linguistin, die gegen die Zeit kämpft und die Botschaft übersetzen will, um einer Gewaltspirale zu entkommen.

MI 3.12. 20:00

BAD TASTE

42nd Street Düsseldorf

NZ 1987 · 88 min · OV mit frz. Untertiteln ·

35mm · FSK 18 · R/B/K: Peter Jackson ·

D: Terry Potter, Pete O'Herne,

Peter Jackson u.a.

Die Betreiber einer außerirdischen Fast-Food-Kette haben sich dummdenkenweise die neuseeländische Bevölkerung als Powerfood auserkoren – denn der Widerstand dreier dumpfbackiger Individuen gegen die großköpfigen Invasoren fällt äußerst blutig aus!

FR 5.12. 22:30

BEN-HUR · BEN HUR

Stationen der Filmgeschichte

USA 1959 · 213 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 16 · R: William Wyler · B: Karl Tunberg ·

K: Robert Surtees · D: Charlton Heston,

Stephen Boyd, Jack Hawkins, Haya

Harareet, Hugh Griffith u.a.



Der von seinem Volk hoch geachtete Fürst Judah Ben Hur lebt zur Zeit von Christi Geburt als reicher Händler in Jerusalem. Ben Hur hat die Herrschaft Roms anerkannt, doch als sein römischer Jugendfreund Messala als machtbesessener Tribun in die Stadt zurückkehrt, verwandelt sich die Freundschaft der einst Unzertrennlichen in erbarmungslosen Hass.

DI 16.12. 20:00 | SA 27.12. 19:00

BLACK NARCISSUS · DIE SCHWARZE NARZISSE

Powell & Pressburger – The Archers
GB 1947 · 100 min · OV · digitalDCP · FSK 12
R/B: Michael Powell, Emeric Pressburger · K: Jack Cardiff · D: Deborah Kerr, Flora Robson, David Farrar, Jean Simmons, Sabu u.a.

Während das britische Empire im Zerfall begriffen ist, erhalten einige junge Nonnen den Auftrag, in einem abgelegenen Dorf im Himalaya ein Konvent samt Krankenhaus zu gründen. Dort angekommen, gestaltet sich die Aufgabe als äußerst schwierig: Die klimatischen Bedingungen sind ebenso feindselig wie die lokale Bevölkerung, zudem hat jede der Nonnen mit eigenen psychischen Problemen zu kämpfen, die durch die schwere Arbeit in der Fremde an die Oberfläche gedrängt werden.

FR 12.12. 21:00 | SO 14.12. 15:00

C'È ANCORA DOMANI · MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

Psychoanalyse & Film
I 2023 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Paola Cortellesi · B: Furio Andreotti, Giulia Calenda, Paola Cortellesi · K: Davide Leone · D: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano u.a.



Im Mittelpunkt steht eine Frau im Italien der 1940er-Jahre, deren Alltag von familiärer Enge, ökonomischer Abhängigkeit und latenter Gewalt geprägt ist. Ohne große Gesten, aber mit präziser Beobachtung, verfolgt die Inszenierung den inneren Emanzipationsprozess der Protagonistin, der sich weniger in äußeren Handlungen als in kleinen Verschiebungen von Blicken, Haltungen und Entscheidungen vollzieht. Die gesellschaftlichen Machtverhältnisse spiegeln sich in der familiären Struktur, in der das Private unaufhörlich politisch wird.

FR 19.12. 19:00

DIALOGUE EARTH

Ulrike Arnold zum 75. Geburtstag
USA 2019 · 75 min · engl./dt. OV · digitalDCP · ab 18 R/B/K: Hank Levine
DIALOGUE EARTH widmet sich den großen Fragen unserer Zeit – dem Erhalt unseres Planeten sowie dem menschlichen Streben nach Frieden und Harmonie. Im Mittelpunkt steht die international renommierte Künstlerin Ulrike Arnold, die in Düsseldorf und Flagstaff in Arizona lebt. Sie malt mit Erden und Meteoriten aus entlegenen Regionen und begibt sich hier auf eine Reise durch die archaischen, mystischen Landschaften des US-amerikanischen Südwestens – insbesondere in die unberührte Wildnis Süd-Utahs.

Die Vorführung findet in Anwesenheit von Ulrike Arnold statt.
Im Anschluss an den Film wird zu einem kleinen Austausch mit der Künstlerin bei Wein und Snacks geladen.
In Kooperation mit der Kunstgalerie „Beck & Eggeling, International Fine Art“.

MO 1.12. 19:00

DO THE RIGHT THING

Stationen der Filmgeschichte
USA 1989 · 120 min · OmU · 35mm · FSK 12
R/B: Spike Lee · K: Ernest Dickerson · D: Danny Aiello, Spike Lee, Ossie Davis, Rosie Perez, Giancarlo Esposito, Ruby Dee, John Turturro, Richard Edson, Bill Nunn, Samuel L. Jackson u.a.



Die Sonne brennt, der Asphalt glüht gnadenlos. Der heißeste Tag des Jahres bricht an im Bedford-Stuyvesant-Viertel von Brooklyn, New York. Ein vernachlässigter Stadtteil, überwiegend von Schwarzen bewohnt, in dem die Pizzeria des Italo-Amerikaners Sal den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens bildet. Und genau in dieser Pizzeria entbrennt ein Konflikt, der mit der zunehmenden Hitze immer weiter eskaliert. Bis die aufgeflammete Gewalt vollends außer Kontrolle gerät.

Im Anschluss: **BLACK BOX BAR. Das Filmforum schenkt bei Musik von DJ Florian (Hip-Hop, Free Jazz) Getränke aus.**
DI 2.12. 20:00 | SA 6.12. 16:00

EL JOCKEY · KILL THE JOCKEY

Spanischer Filmclub
ARG/MEX/E/DK/USA 2024 · 96 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Luis Ortega · B: Fabian Casas, Luis Ortega, Rodolfo Palacios · K: Timo Salminen · D: Nahuel Pérez Biscayart, Ursula Corberó, Daniel Giménez Cacho, Mariana di Girolamo, Osmar Núñez u.a.
Ein Jockey taumelt durch die Schattenseiten des Ruhms: einst gefeiert, nun zerrieben zwischen Selbstzerstörung und Erwartungsdruck. Inmitten mafioser Wettgeschäfte, schillernder Pferderennen und toxischer Männlichkeitsrituale driftet der wortkarge Reiter durch Buenos Aires – benebelt, verfolgt, verloren.

DO 11.12. 20:00

DIE KLEINE VOM BUMMEL

Stummfilm + Musik
D 1925 · 89 min · digitalDCP · ab 18
R: Richard Eichberg · B: Helmuth Ortmann · K: Willy Hameister · D: Lilian Harvey, Ernst Winar, Dina Gralla u.a.
Lilian Harvey ist ein typisches junges Mädchen im Berlin der Zwanziger Jahre: aus einfachen Verhältnissen kommend, möchte sie eine Karriere als Tänzerin machen. Wenn da nur nicht ihr Vater, der strenge Herr Gerichtsvollzieher wäre, dem das wilde moderne Berliner Leben so ganz fremd ist. Glücklicherweise gibt es aber ihre neue beste Freundin, Bardame eines angesagten Tanzlokals – und den feschen (verheirateten!) Herrenreiter, der ihr so wunderbar den Kopf verdreht... Eine charmante und leichte Komödie über junge Menschen in der tobenenden Millionenstadt; über ihre Sehnsüchte, Hoffnungen, Zukunftsängste und über das verspielte Verliebtheits!

Richard Siedhoff (Weimar) begleitet den Film am Klavier.
In Kooperation mit dem Stummfilm-Magazin www.stummfilm-magazin.de

SA 20.12. 20:00

THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP · LEBEN UND STERBEN DES COLONEL BLIMP

Powell & Pressburger – The Archers
GB 1943 · 164 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Michael Powell, Emeric Pressburger · K: Jack Cardiff · D: Roger Livesey, Deborah Kerr, Anton Walbrook, Roland Culver, Albert Lieven u.a.



Im Rahmen einer Militärübung der British Home Guard, bei der ein Überfall von Nazi-Deutschland auf das Vereinigte Königreich simuliert werden soll, bekommt es der leitende Major General Clive Wynne-Candy mit der Hinterlist seines Gegners zu tun: Entgegen aller Abmachungen der fairen Kriegsführung, die von den alten Militärs eher als ein Spiel mit Chance auf Revanche verstanden wird, nutzen die Feinde jeden schmutzigen Trick; von den früher unausgesprochen gültigen „Gentlemen's Agreements“ ist weit und breit nichts mehr zu spüren. Dieses Erlebnis lässt ihn an die Vergangenheit denken, als noch Menschlichkeit auf den Schlachtfeldern zu herrschen schien.

SO 14.12. 17:00 | SO 28.12. 17:00

IMMENSEE

Filmklassiker am Nachmittag
D 1942/1943 · 95 min · digitalDCP · FSK 0
R: Veit Harlan · B: Veit Harlan, Alfred Braun · K: Bruno Mondl · D: Kristina Söderbaum, Carl Raddatz, Paul Klinger, Carola Toelle, Lina Lossen u.a.



Das farbenprächtige Melodram entwirft ein Bild von unerfüllter Liebe, Loyalität und stillem Verzicht. Die Erzählung folgt einer Frau, deren Leben von einer Jugendsehnsucht zu einem Musiker geprägt ist: kindlich vertrauend, ehelich arrangiert, hemmungslos treu – bis hin zur endgültigen Hingabe. Die Hauptdarstellerin beeindruckt mit nuancierter Innerlichkeit; ihre Darstellung zwischen Demut und Emotionalität ist getragen von einer Kamera, die Agfacolor gekonnt einzusetzen versteht.

DI 2.12. 15:00 | SO 7.12. 15:00

A MATTER OF LIFE AND DEATH · IRRTUM IM JENSEITS

Powell & Pressburger – The Archers
GB 1946 · 108 min · OmU · digital1080p · FSK 16 · R/B: Michael Powell, Emeric Pressburger · K: Jack Cardiff · D: David Niven, Kim Hunter, Roger Livesey, Raymond Massey, Marius Goring u.a.



Ein britischer Bomberpilot überlebt im Zweiten Weltkrieg wie durch ein Wunder den Absprung ohne Fallschirm. Im Jenseits stellt sich heraus: Es handelt sich um einen himmlischen Verwaltungsfehler. Doch während der Pilot sich auf der Erde verliebt, fordert das Jenseits sein Recht ein.

SO 7.12. 17:00 | FR 12.12. 19:00

OXANA · OXANA – MEIN LEBEN FÜR FREIHEIT

Orange Days
FR-UA-HU 2024 · 103 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Charlène Favier · B: Diane Brasseur, Charlène Favier, Antoine Lacomblez · K: Eric Dumont · D: Albina Korzh, Maryna Koshkina, Lada Koshkina u.a.



Anlässlich der „Orange Days“ zeigt das Filmuseum in Kooperation mit den Soroptimistinnen Düsseldorf-Carlstadt die französische Filmbiografie der ukrainischen Künstlerin Oksana Schatschko über Widerstand, Idealismus und Selbstfindung.

Inspiziert von der wahren Geschichte der FEMEN-Mitbegründerin erzählt OXANA – MEIN LEBEN FÜR FREIHEIT vom Aufstieg der feministischen Protestbewegung im Kampf gegen Sexismus, Korruption und politische Unterdrückung in der Ukraine. 2008 gründete Schatschko mit Mitstreiterinnen die Bewegung FEMEN, die mit ihren politischen Aktionen und dem Zeigen ihrer Brüste polarisierten.

SA 6.12. 20:00

PORTUGAL, UNBEKANNTES LAND AM MEER

Cinema Restored
BRD 1951/52 · 96 min · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Alfred Ehrhardt · K: Werner Olsinski
Alfred Ehrhardts erster abendfüllender Kulturfilm führt in ein Portugal, das noch fest in handwerklicher Tradition verwurzelt ist. Die Kamera beobachtet das gemeinschaftliche Arbeiten beim Fischfang, in der Landwirtschaft und im Korkabbau. Große Gruppen bewegen sich wie Choreografien durch den Alltag – präzise, ruhig, kollektiv.

DO 4.12. 20:00 | SO 14.12. 13:00

STUDIO-PROGRAMM RE:VISITED

Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée
Jeden Mittwoch präsentierte Hartmut W. Redottée eine Reihe im Kino, die Studio-Programm hieß. Neben Redottées eigener Auswahl konnten Vorschläge gemacht und Filme eingereicht werden, was auch unbekanntem Filmschaffenden ermöglichte, ihre Arbeiten vorzustellen. Präsentiert wurden vor allem Filme der Avantgarde.

MOTHLIGHT
USA 1963 · R: Stan Brzakaghe

EMAK-BAKIA
F 1926 · R: Man Ray

UN CHIEN ANDALOU
F 1929 · R: Luis Buñuel

SELBSTSCHÜSSE
BRD 1967 · R: Lutz Mommartz

PSYCHE UND EROS
BRD 1980 · R: Ulrike Rosenbach

SPRECHEN
BRD 1972 · R: Jochen Gerz, Sarkis

ICH MACHE DIE SCHMERZPROBE
BRD 1984 · R: Marcel Odenbach

MI 17.12. 20:00

THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE · BLUTGERICHT IN TEXAS

42nd Street Düsseldorf
USA 1974 · 83 min · OV · 35mm · FSK 18
R: Tobe Hooper · B: Tobe Hooper, Kim Henkel · K: Daniel Pearl · D: Marilyn Burns, Gunnar Hansen, Edwin Neal u.a.



Die Geschichte um eine Gruppe Twens, die in der texanischen Einöde an einen fiesen Kannibalen-Clan geraten und von deren Menschenhautmaske tragenden Sohn „Leatherface“ mit einer Kettensäge durch den Staub gejagt werden, ist Einfachheit pur, aber gerade hier ist es das „Wie“, das wichtig ist.

FR 5.12. 20:30

TONDA, SLÁVKA A KOUZELNÉ SV TLO · TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

Familienkino am Sonntag
CZE/HU/SK 2023 · 80 min · digitalDCP · FSK 6, empfohlen ab 8 Jahren R: Filip Pošiva · B: Jana Srámková, Pavla Kubecková, Filip Posivac · D: Michael Polák, Antonie Baresová, Ivana Uhlířová
Ein geheimnisvolles Abenteuer erwartet Dich! Stell dir vor, du leuchtest von innen wie eine kleine Lampe. So geht es dem Jungen Tony. Aber weil seine Eltern Angst haben, dass er gehänselt wird, darf er kaum raus. Dann zieht das Mädchen Shelly ins Haus ein.

SO 21.12. 14:00

Filmindex BLACK BOX

VERMIGLIO

Italienischer Filmclub
I/F/B 2024 · 119 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Maura Delpero · K: Michail Krichman · D: Tommaso Ragno, Giuseppe De Domenico, Roberta Rovelli u.a.
Neben dem Kurztitel existiert auch ein Langtitel des Films: VERMIGLIO O LA SPOSA DI MONAGNA. Und es ist gerade der Blick aus der engen Berglandschaft in die Welt, der im Trentiner Bergdorf Vermiglio sowohl im übertragenen Sinn, als auch im realen Leben den Zusammenhalt bestimmt.

DO 18.12. 20:00

WEST SIDE STORY

Stationen der Filmgeschichte
USA 1961 · 154 min · OV · digitalDCP · FSK 12
R: Robert Wise, Jerome Robbins · B: Ernest Lehman, basierend auf dem Musical von Arthur Laurents · K: Daniel L. Fapp · D: Natalie Wood, Richard Beymer, Rita Moreno, George Chakiris, Russ Tamblyn u.a.



Zwei Gangs, ein Konflikt und eine Liebe, die alles verändert. Tony und Maria kommen aus verfeindeten Welten – er ein Ex-Mitglied der Jets, sie die Schwester des Sharks-Anführers. So entwickelt Leonard Bernstein seine Version des Romeo-und-Julia-Stoffes.

DI 30.12. 20:00

THE WHOLE TOWN'S TALKING · STADTGESPRÄCH

Stationen der Filmgeschichte
USA 1935 · 95 min · OV · digitalDCP · ab 18
R: John Ford · B: Jo Swerling, Robert Riskin · K: Joseph August · D: Edward G. Robinson, Jean Arthur, Arthur Hohl, Wallace Ford u.a.
Arthur Ferguson Jones, ein schüchterner und unauffälliger Büroangestellter, führt ein ereignisloses Leben. Als er jedoch fälschlicherweise für den berühmten Gangsterboss „Killer“ Mannion gehalten wird, nimmt sein Leben eine drastische Wendung.

DI 9.12. 20:00 | SA 13.12. 19:00

Black Box, Kino im Filmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des FilmMuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66
Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

WERKBANKKÜCHE

Manufaktur

Ihre Küche ist unsere Leidenschaft.
Mit Liebe bis ins Detail.

Björn Stüttgen
Behringstrasse 40 · 42653 Solingen
bs@werkbankkueche.de
Telefon +49 212 38261226

„BLEIBT NOCH LANGE NACH DEM ABSPANN IM KOPF UND IM HERZEN“

TAZ

„EIN VIELSCHICHTIGES MEISTERWERK“

INDIEWIRE

„WUNDERBAR!“

TIME MAGAZINE



EIN FILM VON
JOACHIM TRIER

SENTIMENTAL VALUE



GRAND PRIX
FESTIVAL DE CANNES
GEWINNER

RENATE REINSVE
STELLAN SKARSGÅRD
INGA IBSDOTTER LILLEAAS
ELLE FANNING

AB 4. DEZEMBER IM KINO

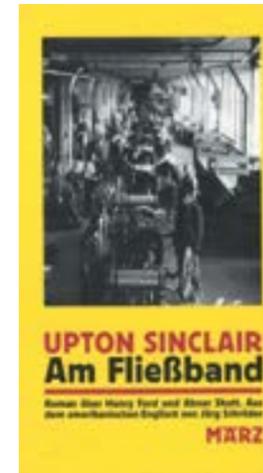
FLAION PICTURES

Literatur

Ambivalenz der Macht

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Dieses Buch scheint, obwohl bald 90 Jahre alt, auf perfekte Weise in unsere Zeit zu passen, erst recht mit Blick in Richtung USA: Upton Sinclairs Geschichte vom Aufstieg und (moralischen) Fall des Autogiganten Henry Ford reflektiert auf verblüffende Weise, wie finanzieller Reichtum, Macht sowie ein hinreichendes Maß an Chuzpe eine unheilvolle Mesalliance eingehen und einen gesellschaftlich bedenklichen Effekt zeitigen.



**UPTON SINCLAIR:
AM FLIESSBAND. ROMAN.**
Aus dem amerikanischen
Englisch von Jörg Schröder.
März Verlag
Berlin 2025, 295 S., 24.-€

Als „Bezwinger der Pferde“ wurde der junge Henry Ford zu Anfang bewundert, da arbeitete er noch als Erfinder in einer Elektrizitätsgesellschaft, tüftelte an den ersten Autokonstruktionen. Witzigerweise (aus heutiger Sicht) wollte sein Direktor, dass er seine unsinnigen Pläne bezüglich eines Benzinverbrenners aufgab und stattdessen sofort auf Elektrizität setzte. Ford wird hier als Idealist geschildert, der alles daran setzt, die von ihm gestartete Produktion gleich so vollumfänglich wie möglich zu gestalten, Autos in Serie zu bauen und sukzessive auch den Preis pro Wagen zu senken, damit alle Menschen etwas davon haben können. Ford beweist zu Beginn eine starke soziale Ader, das Wohl der Werkarbeiter liegt ihm sichtlich am Herzen.

Parallel und als Gegenentwurf zu Fords Aktivitäten erzählt Sinclair das Schicksal des aus armen Verhältnissen stammenden Abner Shutt, der als Schrauber bei Ford anheuert und es im Laufe der Zeit sogar zum Vorarbeiter bringt. Doch weitere Aufstiegsmöglichkeiten sind ihm verwehrt. Letztlich wird er nur ein kleines Rädchen im Getriebe und wie alle anderen Arbeiter Zuträger und zugleich Opfer eines nach und nach aus dem Ruder laufenden Kapitalismus sein.

Zunächst aber sieht es bestens aus, Ford revolutioniert die Arbeitsbedingungen, führt Bonus-Zahlungen ein, verkürzt die Arbeitszeit von neun auf acht Stunden. Zu seinem sozialen Engagement gesellt sich seine grundpazifistische Einstellung. Als in Europa der Erste Weltkrieg ausbricht, bezieht er öffentlich Stellung: Niemals würde er für den Krieg arbeiten lassen und „nichts an kriegführende Mächte verkaufen“, er droht damit, jeden Arbeiter rauszuwerfen, der sich zur Armee meldet.

Doch als mit der Zeit einzelne Produktionsabschnitte durch Automatismen optimiert werden können, sieht er sich bemüßigt, zahlreiche seiner mittlerweile 200.000 Angestellten zu entlassen. Der Unternehmer Ford entwickelt sich zum Ausbeuter, lässt Empathie und sozialen Input vermissen. Und der Widerstand gegen ihn nimmt zu, er selbst schützt sich bald mit einer Privatpolizei. Uplötzlich werden weitere Verwerfungen sichtbar, Ford brabbelt das Zeug einer „Judenverschwörung“ nach, sieht sich bald in einem „Kreuzzug gegen das neue Amerika“ (womit er vor allem den neuen Tanzstil meint, den sich „Juden und Bolschewisten“ ausgedacht hätten). Wie in Europa ist der Antisemitismus die Seuche der Zeit, und auch Abner wird davon erfasst; mit seinen gerade mal 48 Jahren ist er körperlich bereits ein Wrack, mit ihm geht es nur bergab. Ford wiederum vermag auch in schwierigen Zeiten seine Schäfchen ins Trockene zu bringen. Trotz Wirtschaftskrise, Depression, Bankenkrach und zehntausender Obdachlose allein in Detroit, hat er stets das richtige Näschen, übernimmt marode Banken und potenziert seinen Reichtum.

Sinclair ist mit dem Roman am Puls der Zeit, vor allem die Parallelen zu wirtschaftlichen wie politischen Machtkonstellationen heutiger Zeit fallen ins Auge. Etwas zu kurz gerät womöglich der literarische Anspruch, Sinclair jongliert gern mit Zahlen und nüchternen Bestandsanalysen, was zu Lasten von Dynamik und Spannung geht. Was bleibt, ist Sinclairs literarisches Engagement, man liest derartig eindeutige Parteinahmen heute schon eher mit Verblüffung. //

Kunst aus Düsseldorf

biograph kunst / 51



Ausstellungsansicht Stadtmuseum, © Künstlerinnen und Rechteinhaber:innen

Stadt der Fotografinnen

„Perspektivwechsel“ im Stadtmuseum

So umfassend wie jetzt im Stadtmuseum wurden noch nie die Künstlerinnen mit Fotografie aus Düsseldorf ausgestellt. Die Gruppenausstellung trifft allenthalben den Zeitgeist im Interesse an (übersehenen) Künstlerinnen: So finden derartige Ausstellungen gerade auch im Kunstpalast und im Malkasten statt. Natürlich machen alle diese Ausstellungen Sinn. Im Stadtmuseum streift sie alle großen Themen der Fotografie im 20. und 21. Jahrhundert, sie berücksichtigt die bekannten Namen, aber auch weniger bekannte und holt vergessene hervor. Sie verdeutlicht, welche Fotokünstlerinnen in der Landeshauptstadt gearbeitet haben und hier leben und dass Fotografie ein Beruf und eine Kunst ist. Fotografie ist hier weitgefasst, einbezogen sind Videos, aber auch die Erweiterungen zur Installation und zum Relief und die Collage (z.B. Norika Nienstedt), digitale Montage (Christine Erhard) und die Übermalung von Fotografie (Anys Reimann).

Die locker chronologische Hängung wird verschränkt mit den Genres und Sujets, wobei diese teils von vergangenen und aktuellen sozialen Phänomenen und dem Vorkommen im Stadtbild bestimmt sind – Fotografie ist immer noch das Medium der Dokumentation, auch wenn die Tendenzen des Inszenierten und digital Bearbeiteten daneben treten. Als eine der herausragenden Künstlerinnen wird gleich zu Beginn Hilla Becher in ihrer Zusammenarbeit mit Bernd Becher (leider nicht alleine, wie derzeit in der Photographischen Sammlung in Köln) gezeigt. Ganz brav daneben hängen Aufnahmen von Petra Wunderlich, die zur älteren Studentengeneration an der Kunstakademie gehört. Thematisch verteilt finden sich hingegen die Aufnahmen anderer Schülerinnen der Becher-Klasse, von Tata Ronkholz und Candida Höfer über Simone Nieweg und Natascha Borowsky bis hin zu Nina Schmitz.

Aber es sind auch aktuelle Professorinnen der Kunstakademie vertreten, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, Dominique Gonzalez-Foerster ebenso wie Danica Dakic. Mit Videokunst sind Nan Hoover und Katharina Sieverding beteiligt, die (gemeinsam mit Klaus Mettig) einen Film zeigt, der in China aufgenommen wurde, anstelle ihrer monumentalen Selbstporträts. Hingegen thematisieren Selbstporträts anderer Künstlerinnen Fragen der Identität und Selbstbestimmung. Ein weiteres Anliegen ist die Natur im Stadtraum zwischen Domestizierung und freier Natur. Architektur und Interieur werden als Repräsentation oder Struktur erfasst oder in ihrer Funktion hinterfragt (Julia Zinnbauer). Dazu finden sich experimentelle Positionen, die etwa das Licht selbstreferentiell betonen, etwa von Monika Baumgartl. Bei den rund 240 Beiträgen von 120 Künstlerinnen gäbe es noch viel zu beobachten und anzumerken – insgesamt ist die Ausstellung ein eindrucksvolles Statement für den Beitrag von Frauen zur Fotografie als künstlerischem Medium, über Düsseldorf hinaus. //

//TH

Perspektivwechsel. Fotografinnen in Düsseldorf, bis 4. Januar im Stadtmuseum Düsseldorf, Di-So 11-18 Uhr

Das Leben in der Kunst

INGRID WIENER

Die Gobelins in der Ausstellung im Marta Herford sind spektakulär. In der Perspektive schräg von oben, in den Perspektivwechseln auf der gewebten Fläche mit dem dadurch Zusammengerückten und übereinander Geschobenen, das noch Lichtreflexe und Schatten einbezieht, zeigen sie häusliches Leben und demonstrieren körperliches Bewusstsein. Sie geben das Sehen, Denken und Kombinieren von Ingrid Wiener wieder. Sie zeigen ihr Wahrnehmen und zugleich handwerkliches Vorgehen, sind dahingehend selbstreflexiv und schildern noch die Entstehung der Gobelins selbst, etwa indem sie den Webstuhl selbst abbilden. Der konzentrierte, dabei malerische Realismus der Darstellungen ist frappierend; neben die Kombinatorik der Dinge tritt das Disparate, das auf das Verfahren der Collage weist (- und auch solche gibt es, auf Papier). Dazu kehrt sie die langen auslaufenden Fäden der Gobelins nach vorne, so dass sie nicht nur die Webtechnik selbst offenlegen, sondern auch das bildnerische Geschehen überdecken, ihm eine Bühne geben und diesen Raum weiter mit Energie aufladen. Wo sie auf der Rückseite des Gobelins bleiben, schieben sie diesen wie ein Relief von der Wand weg. Mit dem privaten motivischen Vokabular aber, seiner Assoziationsfähigkeit und Kombinatorik, gehen subtile Schilderungen einher, etwa auch wenn sie ein Kochrezept wiedergibt und mit den Fäden die Darstellungen farblich nuanciert.

Die Ansichten der Gobelins evozieren die Vorstellungen eines Rauschs, der das menschliche Gehirn gleichsam von der Welt entkoppelt und das eigene Tun und die Dinge vor einem wie aus der Ferne beobachten lässt. Sind es in jüngster Zeit die

Röntgenbilder von Körperorganen, die für Ingrid Wiener mit eigenen Erfahrungen verbunden sind, so war es davor häufig der Blick aus dem Fenster oder auf die Dinge und Gerätschaften der eigenen Wohnung, etwa als Stillleben. Das betrifft in der Ausstellung im Marta Herford zum Beispiel eine Brille auf einem Schneidebrett oder zusammengesobene Feldgurken. Wiedergegeben sind auch Röhren, Kabel, die auf dem Boden liegen und zum Fernseher, Computer, Wollknäuel gehören, sich überkreuzen und wie eine Schlange winden. Ein Gobelins aus der Sammlung des MAK in Wien trägt den Titel „Dr. Müllers Kabelfrühling“ (2009-2010). Dazu blinkt und leuchtet es in diesen Gobelins je nach Standpunkt, dann wenn Ingrid Wiener Luxe-Fäden eingewoben hat.

Das Medium der Tapisserie erinnert mithin an die Wissenschaft der Kybernetik, zumal in den Gobelins auch Computer auftauchen. „Kybernetik ist die Wissenschaft von der Steuerung und Regelung in lebenden Organismen, technischen Systemen und sozialen Organisationen, die sich mit Informationsverarbeitung und Kommunikation beschäftigt. Sie analysiert, wie Systeme durch Rückkopplung ihre Funktionen anpassen können, um Stabilität und Zielgerichtetheit zu erreichen.“ (KI, abgerufen am 22.10.25) Ingrid hat Oswald Wiener (1935-2021), einen der Begründer dieser Wissenschaft und späteren Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, schon als Jugendliche im Herbst 1958 kennengelernt, bei den Proben zum „ersten literarischen cabarett“, und war mit ihm seit 1965 verheiratet: dem „Kybernetiker, Sprachtheoretiker, Musiker, Avantgardepoeet, Kneipier, Kunstprofessor und Quer-

Ingrid Wiener im Marta Herford 2025, © Ingrid Wiener, Foto: Besim Mazhiqi



denker“ (Oliver Jungen, FAZ vom 28.1.2017). Die Welt, die sie sieht, hat mit der von Oswald Wiener zu tun, und umgekehrt. Und dann fällt auf, dass der Webstuhl und, wie Kathleen Rahn, die Leiterin des Marta Herford, ergänzt, der Lochkarten-Webstuhl als eine Vorform des Computers gedeutet werden können.

Geboren 1942 in Wien, hat Ingrid Wiener an der dortigen Textil-Fachhochschule studiert. Sie befreundet sich mit ihrer Kommilitonin Waltraut Lehner, die später unter dem Namen VALIE EXPORT bekannt wird. Zum künstlerischen Umfeld, in dem sie ihren Mann begleitet und selbst an Aktionen teilnimmt, gehören die „Wiener Gruppe“ und dann die „Wiener Aktionisten“ mit ihren Performances und Filmen. Im Juni 1968, auf dem Höhepunkt der Studentenunruhen, wirkt Oswald Wiener im Neuen Wiener Universitätsgebäude vor vollem Haus an der heute legendären, aufwühlenden Aktionsveranstaltung „Kunst und Revolution“ mit. Einige der Akteure wurden danach verhaftet. Oswald Wiener drohte nach Verbüßen einer ersten Haftstrafe eine weitere wegen Gotteslästerung: ein Grund für das Ehepaar, sich nach West-Berlin abzusetzen, wohin bereits ihr Freund Günter Brus geflohen war. Der Neuanfang fand mit Michel Würthle statt, einem weiteren Mitstreiter aus der Wiener Zeit, im Wechsel in die Gastronomie. Ingrid Wiener kochte, Michael Würthle bediente, Oswald Wiener stand hinter dem Tresen und schenkte aus. Das erste Lokal war das „Matala“, dann folgte das „Exil“ (1972 bis 1978) und sodann, alleine von Ingrid Wiener betrieben, bis 1984 das „Ax Bax“. Vor allem das „Exil“ etablierte sich als Künstlerkneipe; das Deckengemälde stammt von Günter Brus, die Tapete im Billardraum von Dieter Roth, ein Emaille-Schild an der Holzvertäfelung hat Richard Hamilton auf diesen Ort hin geschaffen. Und Kochen wurde als Kunst begriffen. Dazu kamen in den späten siebziger und frühen achtziger Jahren Gesangsauftritte und Performances als Monsti Wiener, teils mit VALIE EXPORT, etwa auch im SO 36 in Kreuzberg. Die erste gemeinsame Schallplatte 1978 enthält Schlager und Stimmungslieder. - Ich konnte ja nicht singen, aber ich hab's gern getan, sagt Ingrid Wiener bescheiden, zurückhaltend heute dazu. Fortgeführt hat sie dies später in „Kochkonzerten“ etwa mit Jan St. Werner, Rosa Barba und ihrer Stieftochter Sarah, auch mit Gerhard Rühm und natürlich Oswald.

Mit den Gobelins aber tritt sie ganz in die bildende Kunst ein: „Nachdem meine Kochkünste bereits in einschlägigen Magazinen besprochen wurden, fand ich es an der Zeit, mich anderweitig zu beschäftigen. Fasziniert war ich vom Gobelinsweben als Kunst, aber gleichzeitig war mir klar, dass es eine brotlose Kunst war“, schreibt Ingrid Wiener. „VALIE EXPORT und ich hatten bereits in Wien Gobelins gewebt und die ersten Hundertwasser-Gobelins initiiert. Das war aber nicht unser Ding. Mein Plan war, aus dieser altmodischen Kunstform etwas Neues zu machen. Malen kann ja jeder. Dieter Roth erschien mir als der richtige Künstler, mit dessen Hilfe dieser Plan umgesetzt werden könne. Denn >2 Frauen, die Gobelins weben<, wäre 1974 ein hoffnungsloses Unternehmen gewesen“, zitiert Carolin Würfel Ingrid Wiener in ihrer respektvollen Biographie (ebd., Seite 159). Die beiden ausgebildeten Textilkünstlerinnen webten ab 1974 nach Vorlagen von Dieter Roth. Die erste war, enorm vergrößert, eine gebrauchte Serviette. Für Roth hat Ingrid Wiener im Laufe von 24 Jahren dann noch fünf Teppiche erstellt.

Mitte der 1980er Jahre geben Ingrid und Oswald Wiener West-Berlin auf. Sie ziehen, fasziniert von der Weite und Leere der Landschaft, nach Dawson City am Yukon in Kanada. Schon um zu überleben, eröffnen sie auch dort ein Café, wo sie von den Künstlerfreunden aus der ganzen Welt besucht werden. Bald aber kommt im Wechsel ein neuer, weiterer Wohnort dazwischen: Oswald Wiener wird 1992 – mit seinem Buch „die Verbesserung von mitteleuropa, roman“ (1969) mittlerweile hochgerühmt – an die Kunstakademie Düsseldorf berufen, an der er bis 2004 als Professor für Ästhetik unterrichtet. Joseph Beuys und Oswald und Ingrid Wiener hatten schon lange davor, seit den Anfängen ihrer Berliner Zeit, freundschaftlichen Kontakt. Düsseldorf gilt als eine Welthauptstadt der Kunst, die offen für die Neuen



Ingrid Wiener, Ausstellungsansicht Marta Herford, © Ingrid Wiener, Foto: Besim Mazhiqi

Medien ist und den Kunstbegriff erweitert. Hier lebt zeitweilig auch Dieter Roth, und Daniel Spoerri führt seine „Eat Art“-Galerie und sein Restaurant. Zunächst kommt das Ehepaar im Atelier von Markus Lüpertz unter, ehe es eine Wohnung in Krefeld bezieht. Ingrid Wiener praktiziert ihre Kunst im Rheinland und in Dawson City parallel. Bereits 1986 hat sie sich in Kanada einem zweiten künstlerischen Medium zugewandt, der Zeichnung auf der Grundlage von Traumresten. Ihre „Traumzeichnungen“ verbinden, wie Sequenzen aus einem Comic, Aquarelle mit handschriftlichen Textinformationen, ergänzt noch um den Traumort und das Traumdatum. Sie sind ausgesprochen autobiographisch, kombinieren Erinnerung und Vorstellung und betreffen den Alltag und die Kunst, aber auch das Wahrnehmen selbst. Was passiert im Gehirn, wie finden unterschiedliche Erzählstränge aus dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein zusammen, wie ist die Wahrnehmung im Zustand relativer Abwesenheit? Auch hier beschäftigt sie sich mit den Fragen, die ihre Gobelins kennzeichnen, und übersetzt sie in leichte, poetisch anmutende Bilder – beide Medien führt sie bis heute fort, längst etabliert als Künstlerin mit Galerien in Berlin und Wien. In Köln wurde ihr Werk mehrfach ausgestellt, in Düsseldorf leider nicht, obwohl es 2009 kongenial in die Ausstellung „Eating the Universe“ in der Kunstthalle am Grabbeplatz gepasst hätte.

Ab den 2000er-Jahren tritt Österreich als Lebensmittelpunkt neben Dawson City; 2012 zieht das Paar wieder ganz in die Heimat zurück, nach Kapfenstein in der Steiermark. Künstlerisch entscheidend aber sind die Jahre in Kanada. Und weil die Gegend so unwirtlich und kaum besiedelt war wie das Paar es auch erwartet hatte, kam für Oswald Wiener eine Cessna mit der Möglichkeit der Vogelperspektive gerade recht. Ingrid Wiener hat aus dem Flugzeug fotografiert. Auch diese Fotografien sind in Herford ausgestellt, als Block immer in der Sicht von oben, die nichts ausspart, alles gleichberechtigt erfasst, landschaftliche Strukturen nivelliert und in die Fläche setzt und dabei nur ein Ausschnitt ist. Zu sehen sind in Herford außerdem Videos, darunter eines, in dem sie vor den Eisschollen der Arktis singt, im dicken Anorak, die Sonnenbrille im Gesicht. Das geht sehr lange und sie wirkt dort, wie einsam inmitten des Eises und mit der für den Ton empfänglichen Weite, sehr entspannt und fröhlich, fernab vom unstillen ereignisreichen Leben mit seinen Wechselseln von Wien nach Berlin nach Dawson City und Düsseldorf und in die Steiermark. // //TH

Ingrid Wiener – Einfach machen und tun,
bis 22. Feb. im Marta Herford, Goebenstr. 2-10 in Herford
www.marta.de

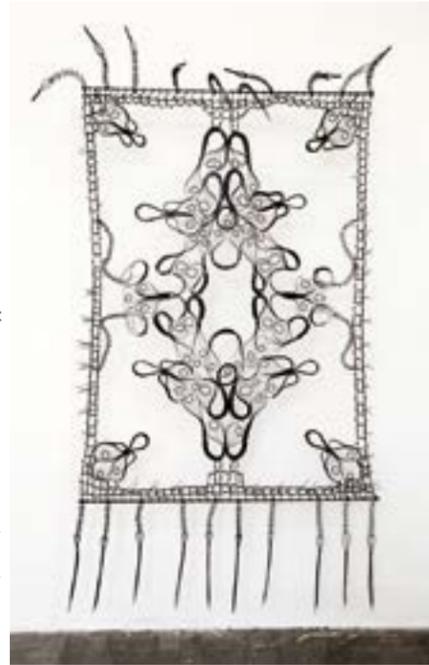
Carolin Würfel: Ingrid Wiener und die Kunst der Befreiung –
Wien 1962, Berlin 1972, Hanser Berlin, Berlin 2019, 188 Seiten.

„Kunst-Stücke“

Anna Schlüters Blick auf

„MITGIFT“, 2025 von **TAYYIB SEN**

Kabelbinder, Stahl, 280 x 180 x 40 cm Foto ©: Tayyib Sen



Zwei vertraute Welten treffen irritierend aufeinander. Linien und Konturen zeichnen eindeutig einen Teppich, wie wir ihn aus der Wohnkultur kennen. Kabelbinder aus Polyamid sind der vorherrschende Werkstoff. Sie bilden zwischen den zwei stabilisierenden Stahlröhren am oberen und unteren Rand die ornamentalen Linien und Konturen. Abstandhalter sorgen dafür, dass das Liniengeflecht frei im Raum zu schweben scheint. Kabelbinder erscheinen uns vertraut, wenn auch aus der Welt der Baumärkte. Sie schaffen Ordnung, indem sie Kabel miteinander verbinden, und werden gar von der Polizei als Einweghandschellen eingesetzt. Hier zaubern sie die Schönheit des Teppichmusters wie filigrane Bleistiftlinien und erinnern zugleich an Stachelndraht. Das verwendete Material untergräbt subtil die Wahrnehmung des vertraut erscheinenden Teppichformats. Traditionelle Werte und heutige Nützlichkeitsorientierung stoßen ebenso faszinierend wie unbarmherzig aufeinander. Auch das Fehlen von Farbe reduziert das vertraute Wohlgefühl, das ein Teppich zu erzeugen vermag. Wenn Tayyib Sen die Arbeit „Mitgift“ betitelt, so spielt er mit dem traditionell verstandenen Begriff als Beigabe für eine Tochter zu ihrer Heirat und den Wortsegmenten „mit“ und „gift“. Letzteres stammt von Gabe, Gegebenes im Althochdeutschen. Heute noch absolut bekannt, aber selten benutzt, schleicht sich durch das autonome Wort „Gift“ die Ahnung von Zersetzung und Ambivalenz in den Begriff. Das in der Familie „Mitgegebene“ verhält sich wie Ererbtes. Man muss sich nolens volens damit auseinandersetzen. Der Begriff „Mitgift“ gilt bevorzugt Frauen, nicht Männern. Und meist sind es Frauen, die Teppiche knüpfen und darin über Generationen traditionelle Muster und Emotionen weitergeben.

An der Wand angebracht ruft die Arbeit auch Tapissereien in Erinnerung, die ehemals Edelleuten und Königen vorbehalten waren, um die Kälte ihrer Unterkünfte zu dämmen und ihren Status zu bezeugen. Überträgt man die Statusfunktion auf „Mitgift“, so wirkt hier kein beeindruckendes Gebilde. Vielmehr erfolgt eine Konfrontation, die zum Innehalten und Analysieren auffordert. Man steht einem Opus gegenüber, das an sich Unvereinbares ornamental zusammenführt. Zudem vermitteln bei genauerem Betrachten dornenartige Auswüchse an den seitlichen Rändern eine nicht geringe Widerspenstigkeit zwischen Objekt und umgebendem Raum. Dornen sind in der westlichen Kultur eng mit der Dornenkrone Christi verknüpft. Hier artikulieren sie Verwundungen am Rande, sie kragen aus und bleiben ohne Resonanz. Als Teil der Kabelbinder sind sie ready mades. Sie gehören der Alltagswelt an, die auf Brauchbarkeit ausgerichtet ist und kaum weitere Fragen stellt. //

// ANNA SCHLÜTER

@Tayyyiib

Das war der (vorerst) letzte Beitrag von Frau Schlüter. Wir bedanken uns für die vielen unterhaltsamen und kompetenten Werk-Beschreibungen und wünschen ihr alles Gute.

GALERIEN

Atelier am Eck
Himmelgeister Str. 107 e
28.11. - 7.12. Max Pimpirelli

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
ab 13.11. Bertram Rutz: Tarot Parajanow

Bilker Bunker
Aachener Str. 39
bis 8.1.26 Stephan Kaluza „DEMARKATION
Ausschwitz, Buchenwald, Verdun –
Fotoarbeiten im zeitlosen Jetzt“

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 11.1.26 Noria Arai - Mixed Media Art

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 15.2.26 Candida Höfer

von fraunberg art gallery
Luisenstr. 53 - 0211/4846950
www.vonfraunbergartgallery.com
bis 10.6.26 Group Show - Selection

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 1.2.26 Alexia Krauthäuser - Malerei
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
bis 1.2.26 Carl Hager -
Installationen und Raumbilder

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 20.12. Manuel Graf

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 16.1.26 Martina Zilles „Glasbilder“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Dez: „Polarität“
Ausstellung von B. Ademar

LEICA Galerie
Königsallee 60 - 0211/ 54282726
bis 10.1.26 Thomas Wrede
„Weiss war der Schnee“

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - 0211/ 32 65 66
bis 23.12. 50 Jahre Ludorff - Part 2

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 3.2.26 HER un/seen.
Künstlerinnen im Malkasten 1977 - 1997

onomato künstlerverein
Birkenstr. 97 - www.onomato-verein.de
29.11. - 14.12. Christine Camenisch und
Johannes Vetsch

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
bis 21.12. Stefan Marx
kuratiert Künstler der Galerie

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 18.1.26 Vadim Vosters und
Andreas Zagler - Duo Solo Show

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a
bis 25.1.26 Anton Henning -
Träume, Trichter & Trickereien

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
29.11. - 28.12. Provisoren des Paradieses
Dortmunder Gruppe

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 21.12. Gruppenausstellung

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 08.03.26 restraumraumrest

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 4.1.26 Wohin?
Kunsthalle/Stadt/Gesellschaft der Zukunft
(versch. KünstlerInnen)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 15.2.26 Queere Moderne 1900 - 1950

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 30.8.26 Tadaskia - Preisträgerin
K21 Global Art Award 2025
29.11. - 19.4.26 Grund und Boden
- Wie wir miteinander leben

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 11.1.26 Hans-Peter Feldmann.
Kunstaustellung
bis 1.2.26 Künstlerinnen! Von Monjé
bis Münter
bis 8.3.26 Die geheime Macht der Düfte
bis 22.3.26 Das fünfte Element.
Werke aus der Sammlung Kemp

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 11.1.26 Cecilia Bjartmar Hyta und
Samuel Hindolo - Did Habit leave?

Langen Foundation
Raketentation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 22.3.26 Incarnate –
Eine Ausstellung der Julia Stoschek
Foundation und der Langen Foundation

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 25.1.2026 J. Bendzulla, V. Lossau,
L. Pompa und Thyra Schmidt - REMIX
bis 26.1.26 Angelika Platen -
Einen Augenblick bitte!

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 25.5.26 Sex Now

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 4.1.26 „Perspektivwechsel.
Fotografinnen in Düsseldorf“

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 8.2.26 Szenenwechsel - Schätze
aus der Kunst- und Grafiksammlung



D'Haus, Schauspielhaus
Emil und die drei Zwillinge
Mi 3.12., 9.30 & 11.45 Uhr
Foto: David Baltzer



Düsseldorfer Marionetten Theater
Der Wunschpunsch
Mi 3.12., 20 Uhr

1.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Dialogue Earth

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Mina Richman

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die drei Zwillinge
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Kom(m)ödchen
20.00 Pause & Alich: Das Weihnachts-
spezial: „Fritz & Hermann packen aus!“

Savoy Theater
20.00 Dublin Legends
On The Road Again 2025!

Tonhalle
17.15 Von Sternen zu Stars
20.00 Tschaiakowsky
Alpesh Chauhan und Vision String Quartet

2.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Immensee
20.00 Do the right thing

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Latin Jam Session

Zakk
20.00 Ikkimel

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
11.00 The Drop – Beat. Break. Believe.

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
18.00 Katja Kabanova

Tonhalle
20.00 T.C. Boyle feat. Ben Becker

Zakk
18.00 in:between poetryroom
20.00 Matilde Keizer: Lasagne im Bett

UND...

Maxhaus
18.00 Mittwochgespräch: „Heiliges Jahr“,
„Pilger der Hoffnung“ und der „Ablass“
– Machtausübung oder Seelsorge? Pasto-
ralpsychologische Assoziationen zu einer
(fragwürdigen?) kirchlichen Praxis
MIT: PD Dr. Wolfgang Reuter, Bonn/
Düsseldorf
19.30 Von Herz zu Herz
Singen und Schweigen

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit
Mausoleum

4.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Charlie und die Schokoladenfabrik /
Akhandia 2 – Thaandavam / Monsta X :
Connect X In Cinemas / Westernhagen
„Live“ / 15 Liebesbeweise / Adile Nasit /
Der Geheimnisvolle Blick des Flamingos /
Eternity / Five Nights at Freddy's 2 /
Sentimental Value / Stromberg – Wieder
alles wie immer / Tata / Teresa – Ein Leben
zwischen Licht und Schatten / The Doors:
When You're Strange / The World of Hans
Zimmer – A New Dimension / Ukraini-
an Cinema: Train to Christmas / Wahrheit
& Verrat – Truth & Treason / Weltkarriere
einer Lüge: Die Protokolle von Zion /
Zweitland

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Portugal, unbekanntes Land am
Meer

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit
20.00 Tom Gerhardt – Volle Packung!

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die heilige Johanna der Schlacht-
höfe
20.00 Der blinde Passagier

D'Haus, Central
10.00 Der Mann, der eine Blume sein
wollte

D'Haus, Unterhaus
19.00 Paradies-Acker

FFT
10.00 Nevski Prospekt: „Ginger“

KaBARett Flin
20.00 Matthias Reuter: „Spottwichteln“

Kom(m)ödchen
20.00 Patrick Nederkoorn:
„Der fliehende Holländer“

Savoy Theater
20.00 Pam Pengco
Ich entschuldige mich im Voraus!

tanzhaus nrw
14.00 Adultismus

Theater an der Luegallee
20.00 Falsche Schlange



Vikinger Olafsson
Opus 109
Beethovens Klaviersonate Nr. 30 (op.109)
steht im Mittelpunkt des neuen Albums vom
Grammy dekorierten isländischen Ausnah-
me pianisten



Hania Rani
Non Fiction – Piano Concert in Four
Movements
Das erste Klavierkonzert der Polnischen Pianis-
tin, Sängerin und Komponistin gemeinsam mit
den London Contemporary Orchestra



John Scofield & Dave Holland
Memories Of Home
Zwei Granden des Jazz die eigentlich alles
können mit Ihrem ersten gemeinsamen Duo
Album



Celeste
Woman Of Faces
Endlich ein neues Lebenszeichen von der
britischen Soul Sängerin mit der grandiosen
Stimme

A&O MEDIEN
KASERNENSTR. 27 • 40213 DÜSSELDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien



Jazz Schmiede
Duy Luong Trio
Fr 5.12., 20.30 Uhr



Palais Wittgenstein
New Counterpoints – Schumann-Variationen – Martin Schminke, Pawel Kuterbach und Theodor Pauß
Sa 6.12., 19 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Der Besuch der alten Dame
Sa 6.12., 18 Uhr
Foto: Sandra Then



Bürgerhaus Reisholz
21. Advents-Revue
So 7.12., 15.30 Uhr

Tonhalle
20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café
20.00 Wolf Haas: Wackelkontakt

UND...

Maxhaus
14.00 Einführung in die Zen-Kontemplation für Christen

5.12. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Blutgericht in Texas
22.30 Bad Taste

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Duy Luong Trio

Zakk
20.00 NRW Night
Premiere of the HipHop Event

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
17.00/21.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Positionen und Perspektiven 9: Saba-Nur Cheema und Meron Mendel im Gespräch mit Nahostexpertin Natalie Amiri
19.30 Was ihr wollt

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Dezember 2025

Dezember 2025

DA!

Düsseldorfer
Aufklärungsdienst e.V.

Mi | 03.12.25 | 19h
Humanistischer Salon
Mehr Licht! Polarlichter -
Mythen und Fakten

Vortrag / Diskussion mit Georg Henneges
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

So | 07.12.25
13 h: Führung am Evolutionsweg
15 h: Das Tier in dir! - Kinderführung
am Evolutionsweg

4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in
460 Metern / Aquazoo Löbbecke Museum

Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links neben dem Haupteingang des Museums.

So | 21.12.25 | 11h
Humanist:innen-Brunch
Frühstücken, Reden, Vernetzen

Tigges | Brunnenstr. 1 | 40223 Düsseldorf

So | 04.01.26
13 h: Führung am Evolutionsweg
15 h: Das Tier in dir! - Kinder-
führung am Evolutionsweg

4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in
460 Metern / Aquazoo Löbbecke Museum

Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links neben dem Haupteingang des Museums.

Mi | 07.01.26 | 19h
Humanistischer Salon
Im Licht der Evolution - Wie
das Auge entstand

Vortrag / Diskussion mit
Dr. Michael Wieder
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

So | 18.01.26 | 18h
Der humanistische Buchclub
DA! Büro
Ackerstr. 23 / Hinterhof | 40233 Düsseldorf

So | 25.01.26 | 11h
Humanist:innen-Brunch
Frühstücken, Reden, Vernetzen

Tigges | Brunnenstr. 1 | 40223 Düsseldorf

Ausführliche Infos hier:



DA!

www.aufklaerungsdienst.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
20.30 Doc Martin & The Martinis

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Dorian
20.00 Das Leben fing im Sommer an

D'Haus, Central
22.00 Exposed | Bridge & Beats

D'Haus, Unterhaus
20.00 Paradies-Acker

Deutsche Oper am Rhein
10.30 Balletthausführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Alle Jahre wieder
Das Weihnachtslieder-Mitsingkonzert
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
19.30 Die Fledermaus

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

FFT
16.00 Nevski Prospekt: „Ginger“
20.00 Cooperativa Maura Morales: „Ashes“

Theater an der Luegallee
20.00 Falsche Schlange

Tonhalle
20.00 Dieter Nuhr

KaBARett Flin
14.00/20.00 Stößels Komödie on Tour
„Höllensbrand am Glühweinstand“

Kom(m)ödchen
20.00 Anna Schäfer: „Schlafende Hunde“

Palais Wittgenstein
19.00 New Counterpoints – Schumann-Variationen – Martin Schminke, Pawel Kuterbach und Theodor Pauß

Black Box
16.00 Do the right thing
20.00 Oxana – Mein Leben für Freiheit

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Amiira

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Rea Garvey: „Christmas Calling“

Zakk
20.00 Cock Sparrer

UND...

Maxhaus
09.30 Trost spenden, Trost empfangen
Glaube im Leben
12.15 Historische Führung „Maxhaus Classic“ durch Maxhaus und Maxkirche (mit anschließender Orgelführung)

7.12. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Immensee
17.00 Irrtum im Jenseits

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Zakk
20.00 Warhaus

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
15.30 21. Advents-Revue

Capitol Theater Düsseldorf
13.30/18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
19.00 Enkelson. & friends – Unter Freunden in Düsseldorf

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Arbeit und Struktur
18.00 Der Besuch der alten Dame

D'Haus, Central
14.00 Kiezführung
16.00 The Drop – Beat. Break. Believe.
18.00 Das Floß der Medusa

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Backstage Tour in English Language
15.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 Katja Kabanova

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00 Der Wunschpunsch

FFT
18.00 Cooperativa Maura Morales: „Ashes“

Jazz Schmiede
17.00 Golden Girls

Jüd. Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1
18.00 DI YIDISHE NESHOME
Dr. Alan Bern Mark Kovnatskiy

KaBARett Flin
12.00/18.00 Stößels Komödie on Tour
„Höllensbrand am Glühweinstand“

Kom(m)ödchen
18.00 Matthias Brodowy: „Sachen gibt's“

Robert-Schumann-Saal
17.00 Peter Lohmeyer
Lesung – Leutnant Gustl – von Arthur Schnitzler



Theater an der Luegallee
Stollen und Plätzchen
So 7.12., 11.30 & 16 Uhr



Jazz Schmiede
Mayo Velvo:
„Have yourself a Velvo little Christmas“
Mi 10.12., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Lotta feiert Weihnachten – Dornerei Theater mit Puppen
Mi 10.12., 15 Uhr

Savoy Theater
14.00 GRENZGANG mit Florian Astor
Zu Fuß durch Neuseeland – Hike to Happiness
18.00 GRENZGANG mit Stefan Erdmann
Bhutan 26° 28' N – Land des Glücks

Schauplatz, Langenfeld
15.00 Blinklichter 2025:
„Das verschwundene Siegel“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel
Es spielt Steven Knieriem

Stephanuskirche, Wiesdorfer Straße 21
18.00 Adventskonzert des Chores VoiceArt
VoiceArt, Leitung: Marc Vogler

tanzhaus nrw
18.00 Mit Arbeiten von Solomon Quaynoo und Nora & Davis: Urban Double Bill

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
11.00 Weihnachtssingen
»Das letzte Schaf«
11.00 Das symphonische Palais

Zakk
14.00 Guido Hoehne:
„Die Reise zum Weihnachtsmann“

8.12. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
11.00 The Drop – Beat. Break. Believe.

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Dschinnis

Kom(m)ödchen
18.00 VierNull: True Crime.
„Die Aldi-Entführung“

tanzhaus nrw
11.00 Mit Arbeiten von Solomon Quaynoo und Nora & Davis: Urban Double Bill

Tonhalle
20.00 German Brass: „It's Christmas Time“

9.12. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Stadtgespräch

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
20.00 Tahsin Hasoglu

D'Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die drei Zwillinge
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
20.00 Romeo und Julia

D'Haus, Central
11.00 The Drop – Beat. Break. Believe.

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
19.30 Anatevka

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Höllensbrand am Glühweinstand“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Maxhaus
16.30 „Gloria in Excelsis ...“ – Die Musik der Engel – Eine musikalische Reise (nicht nur) zur Weihnachtszeit

Savoy Theater
20.00 Kay Ray: „Kay Ray Show“

Schauplatz, Langenfeld
16.00 Blinklichter 2025:
„Das verschwundene Siegel“

Tonhalle
19.30 Die Höhner: „Höhner Weihnacht“

10.12. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Psycho

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Lotta feiert Weihnachten – Dornerei Theater mit Puppen

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Die Nashörner

D'Haus, Central
18.00 Infotreffen: Schlagerparty?!
Aber bitte mit Sahne!
19.00 Freestyle Session Space

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Wunschpunsch

Jazz Schmiede
20.00 Mayo Velvo:
„Have yourself a Velvo little Christmas“

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Höllensbrand am Glühweinstand“

Kom(m)ödchen
20.00 Andreas Rebers: rein geschäftlich:
„Bilanz“

Savoy Theater
11.00/18.00 ADG Europe
A Christmas Carol by Charles Dickens

Schauplatz, Langenfeld
16.00 Blinklichter 2025:
„Das verschwundene Siegel“



Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



tanzhaus nrw
Josep Caballero García und Team:
„Warum auch Hamster schlafen“
Fr 12.12., 11 & 18 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
JazzBar Sabine Kühlich &
Laia Genc Quartett: Christmas with friends
Do 11.12., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Frizzles Improvisationstheater
Do 11.12., 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Falsche Schlange
Fr 12.12., 20 Uhr

Tonhalle

19.30 Die Hühner: „Hühner Weihnacht“

Zakk

17.00 Transformationscafé
18.00 in:between poetryroom
20.00 Max Goldt liest „Aber?“
So sollte Weihnachten für alle beginnen!

Zentralbibliothek, KAP 1

18.00 „Code und Vorurteil“ – Wie die sozialen Medien die Radikalisierung befeuern
Leo Fischer

UND...

Maxhaus

17.00 Themenführung: Das verborgene Kloster
18.00 Mittwochgespräch: Der Mensch im Mittelpunkt – Christliche Soziallehre und Künstliche Intelligenz Eine neue Herausforderung MIT: Minister Karl-Josef Laumann, Düsseldorf

11.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.

Dhurandhar / El Set / Andre Rieu's 2025 Christmas Concert: Merry Christmas / Hajduk u Beogradu / Jetzt.Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck / Exorcism Chronicles: The Beginning / RBO live 2025/26: Der Nusknacker (Royal Ballet) / REBECCA: Becky G / Untitled LUF Event (10th Dec 2025) / Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen / Bugün Güzel / Creation of the Gods II: Demon Force / Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße / Dreamers / Ein Haus in Jerusalem / Ein Leben ohne Liebe ist Möglich, aber sinnlos / Im Rosengarten / Kein Weg zurück / Silent Night, Deadly Night / Stille Beobachter / The Cure: The Show of a Lost World

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Kill the Jockey

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

20.00 JazzBar Sabine Kühlich & Laia Genc Quartett: Christmas with friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
20.00 Ingrid Kühne: „Ja, aber ohne mich!“

D'Haus, Central

10.00 Pinocchio
18.00 Impro-Training mit den D'Impro-nauten

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Sing it!
19.30 Der Menschenfeind

D'Haus, Unterhaus

20.00 Mindset

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Dornröschen

FFT

19.00 Chez Company
„Argonause meets Kunstakademie“

Jazz Schmiede

20.00 Frizzles Improvisationstheater

KaBARett Flin

20.00 Weihnachten bei Schröders

Kom(m)ödchen

20.00 Andreas Rebers: rein geschäftlich: „Bilanz“

Maxhaus

19.30 Sing mit! Sing it!
Zum Mitsingen, Zuhören und Auftanken

Savoy Theater

20.00 Maxi Gstettenbauer: „Stabil“

Schauplatz, Langenfeld

16.00 Blinklichter 2025:
REBECCA: Becky G / Untitled LUF Event (10th Dec 2025) / Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen / Bugün Güzel / Creation of the Gods II: Demon Force / Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße / Dreamers / Ein Haus in Jerusalem / Ein Leben ohne Liebe ist Möglich, aber sinnlos / Im Rosengarten / Kein Weg zurück / Silent Night, Deadly Night / Stille Beobachter / The Cure: The Show of a Lost World

tanzhaus nrw

19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Sol Gabetta
Auf den Spuren von Lise Christiani

Zakk

20.00 resis.dance – Abschlussperformance & Programm

Zentralbibliothek, KAP 1

18.00 100 Jahre Ephraim Kishon – die Biographie – Dr. Silja Behre

12.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Irrtum im Jenseits
21.00 Die schwarze Narzisse

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Stefan Bauer's Mosaic

Zakk

20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

17.00/21.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
19.30 Scheiß auf den Prinzen

D'Haus, Central

10.00 Pinocchio
20.00 52 Hertz

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die Nashörner
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Der Wunschpunsch

FFT

11.00 FFT & Kompliz*innen
„Kultur-Frühstück“
19.00 feige glanz & fervor
„Queering of age“
20.30 Cheers for Fears: „Showcase“

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Katja Kabanova

Haus der Universität

19.30 Meisterklasse

KaBARett Flin

20.00 Pe Werner: „Ne Prise Zimt“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Dings & Bums
„Die Weihnachtsfeier“

Savoy Theater

20.00 NightWash Live
HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Andreas Rebers: „rein geschäftlich“

Forum der Stadtparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33

19.30 Frauen im Licht – Konzert N° 3
Zeitgenössische Komponistinnen auf der Bühne in Düsseldorf

tanzhaus nrw

11.00/18.00 Josep Caballero García und Team: „Warum auch Hamster schlafen“
20.00 Bülbül Club

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Na hör'n Sie mal III
20.00 Filmmusik LIVE

13.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Stadtgespräch
20.45 Accident – Zwischenfall in Oxford

ROCK POP JAZZ DISCO

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39

20.00 Sound of Jazz; Gäste: Nils Wogram, Jan Prax Altsaxophon., Alexandra Cruz, Tom Lorenz Vibraphon, Ulrich Lehner, Uwe Rössler

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Sondaschule
„Wir Bleiben Wach“ Tour 2025

Zakk

20.30 Mia Morgan: Fleisch | Lieblingsplatte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
20.00 Sternengeschichten – Die Geheimnisse des Universums

D'Haus, Central

16.00 Drag Story Hour
18.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen
20.00 52 Hertz

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Moby Dick
20.00 Gewässer im Ziplock

D'Haus, Unterhaus

20.00 Studi-oh! — Vol. 1: Vom Anfangen und Aufhören

Deutsche Oper am Rhein

10.00 Einblicke / Öffentliches Ballett-training
11.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
15.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 Anatevka

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Der Wunschpunsch



tanzhaus nrw
Dancing Through Adversity
Ein Dokumentarfilm von Lars Ksienzyk
Sa 13.12., 20 Uhr



Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Weihnachtskonzert – Leitung und Violine |
Svetlin Roussev
Sa 13.12., 18 Uhr

14.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

13.00 Portugal, unbekanntes Land am Meer
15.00 Die schwarze Narzisse
17.00 Leben und Sterben des Colonel Blimp

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

11.00 Jazz-Frühstück New Orleans
Jazzband of Cologne

Destille

20.00 WestCoastJazz

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Kraftwerk: „Multimedia Tour 2025“

Zakk

20.30 Fehlfarben: 33 Tage in Ketten |
Lieblingsplatte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

13.30/18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
19.00 Rosi & Heinz feiern Weihnachten im Capitol Theater

D'Haus, Schauspielhaus

14.30/17.00 Emil und die drei Zwillinge
18.00 Der blinde Passagier

D'Haus, Central

15.00 Bridge&Games – Advent-Edition
18.00 52 Hertz

Deutsche Oper am Rhein

12.00 Familienführung
14.00/18.30 Dornröschen

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00 Der Wunschpunsch

Jüd. Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1

17.00 Nodelman Quartett

KaBARett Flin

18.00 Frank Sauer
„Süßer der Sauer nicht klingelt“

Kom(m)ödchen

18.00 Konrad Beikircher: Sternstunde –
Weihnachtsprogramm

FFT

17.00 Meine Damen und Herren
„Erzähl's mir einfach“
Lecture Performance
19.00 Evgenija Gerciu : „Selbst“
20.30 Yasmine Calasse
„It's not what you think, allow me to clarify“
22.00 Ruhrgebietspatzen: „Gendergaga“

Jüid. Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1

18.00 Havdala – Verabschiedung des Shabbats in der Synagoge
anschließend – Vortrag von Shelly Shem Tov

KaBARett Flin

20.00 Pe Werner: „Ne Prise Zimt“

Kom(m)ödchen

20.00 Christoph Sieber: „Weitermachen“

Savoy Theater

20.00 Gitte Haenning: „Live 2025“

Robert-Schumann-Saal

20.00 Katharina, Anna und Nellie Thalbach
Lesung – Weihnachten bei Familie Thalbach

Stephanushaus, Wiesdorfer Straße 13

17.00 Weihnachtliches Flötenkonzert
Kanami Murota-Becker und Yuka Watanabe

tanzhaus nrw

11.00 _vielleicht_regen
KLUB Lass_mal_los
17.00 Dancing Through Adversity
Ein Dokumentarfilm von Lars Ksienzyk

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 The Swinging Christmas Show
Paul Carrack & SWR Big Band mit Strings

Zeughaus, Neuss

18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Weihnachtskonzert – Leitung und Violine |
Svetlin Roussev

UND...

Maxhaus

11.30 The Line (hören und sehen) –
Zeichenaktion – The Line
(hören und sehen) – Zeichenaktion
19.00 Gänsedinner
Ein vorweihnachtliches Genuss-Menü

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gib'ts in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr



SCHWANENSEE TONHALLE

31.1.26
19:30

Ein Ballett von **Slavek Muchka** lyrisch
zeitgenössisch
ausdrucksstark

Tickets an allen VVK-stellen und Tonhalle.de/
0211-91387538, Westticket.de/0211-274000
www.ballett-muchka.de

Robert-Schumann-Saal

17.00 Severin von Eckardstein, Klavier |
Schumann Quartett – erstKlassik!

Savoy Theater

19.00 Tobii Live: „Mutti & Friends“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel – Vokalexkursion

tanzhaus nrw

11.00/16.00 _vielleicht_regen
KLUB Lass_mal_los

Theater an der Luegallee

11.30/16.00 Stollen und Plätzchen
18.00 Hosted by Takao Baba
Performance Session



Boston Club / Vennhauser Allee 135
Düsseldorfer Schallplatten- Börse
So 21.12., 11 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café KULT: Bastian Semm A Country Christmas
Do 18.12., 20 Uhr



Jazz Schmiede
English Theatre Düsseldorf presents „The Messiah“
Do 18.12., 19.30 Uhr



D'Haus, Central
The Drop – Beat. Break. Believe.
Fr 19.12., 11 Uhr
Foto: Thomas Rabtsch

16.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Ben Hur

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen
20.00 Die Gischt der Tage

D'Haus, Central
10.00 Blindenkuh mit dem Tod
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
11.00 Pinocchio
19.30 Comedian Harmonists – Best of

FFT
10.00 Lajos Talamonti und Georg Werner „Love Work Machine“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Nö. Eine Entgleisung“

UND...

Maxhaus
19.30 Wellness für die Seele – Online Erholen, Hören, Beten

17.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Studio-Programm Re:Visited mit: Mothlight, Emak-Bakia, Un chien Andalou, Selbstschüsse, Psyche und Eros, Sprechen, Ich mache die Schmerzprobe

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
11.00 Blindenkuh mit dem Tod
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Jeder stirbt für sich allein
20.00 Nora

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Weihnachten mit Freunden

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Wunschpunsch

FFT
10.00/18.00 Lajos Talamonti und Georg Werner: „Love Work Machine“
16.00 Game Space – Space Game
Game, Impulse und Gespräche für alle ab 8 Jahren

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
18.00 Dana Vowinkel: Gewässer im Ziplock

KaBARett Flin
20.00 Tamara Peters · Florian Albers · Michael Baute: „Weihnachten kommt immer so plötzlich“

Kom(m)ödchen
20.00 Wilfried Schmickler: „Herr Schmickler bitte!“

Savoy Theater
20.00 Zucchini Sistaz
Weihnachten mit den Zucchini Sistaz

Schauplatz, Langenfeld
19.30 „Der Nussknacker“
Classico Ballet Napoli

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis: Demokratie: feministisch und für alle.

UND...

Maxhaus
19.00 „... und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14) Mit der Bibel auf Weihnachten zugehen – Geschichten aus der Bibel
19.30 Unerhört überraschend Bass erstaunt – ein musikalisches Rendezvous

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore

18.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
MET Opera: Andrea Chenier / Der Nussknacker: Opera de Paris / Old Surehand (60 Jahre Jubiläum) / Avatar: Fire and Ash / F Media Projekt / Der Kinoerzähler / Herz aus Eis / La Scala – Die Macht des Schicksals / Lurker / Sorry, Baby / Yi Yi (25th Anniversary)

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Vermiglio

ROCK POP JAZZ DISCO

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Feine Sahne Fischfilet
„Wir kommen in Frieden“

Zakk
20.30 Kinderzimmer Productions | Lieblingsplatte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Bastian Semm A Country Christmas

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
11.00 Blindenkuh mit dem Tod
18.30 Play it!
20.00 Drag&Biest

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
19.30 Der Menschenfeind
20.00 Der Fall McNeal

D'Haus, Unterhaus
20.00 Paradies-Acker

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Swinging Christmas

Jazz Schmiede
19.30 English Theatre Düsseldorf presents „The Messiah“

KaBARett Flin
20.00 Gilly Alfeo: „Gilly Con Carne“

Kom(m)ödchen
20.00 Wilfried Schmickler: „Herr Schmickler bitte!“



Deutsche Oper am Rhein
Hänsel und Gretel
Fr 19.12., 18.30 Uhr
Foto: Hans Jörg Michel



D'Haus, Schauspielhaus
Hamlet
Sa 20.12., 19.30 Uhr
Foto: Sandra Then



Jazz Schmiede
The Big Christmas Session
Sa 20.12., 20.30 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Die Zauberflöte
So 21.12., 18.30 Uhr
Foto: Hans Jörg Michel

Savoy Theater

20.00 Jürgen Becker
Die Ursache liegt in der Zukunft

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mann für Grobes

Tonhalle
19.00 Kultur exklusiv für alle

UND...

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen

19.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Morgen ist auch noch ein Tag

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 JJO NRW – JugendJazzOrchester NRW

Mitsubishi Electric Halle
15.30 Lichterkind: „Millionen Sterne Tour“

Zakk
20.00 Ilgen-Nur: Power Nap | Lieblingsplatte
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
17.00/21.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
21.00 Emre Aydin

D'Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die drei Zwillinge
19.30 Die Nashörner
20.00 Die Verwandlung

D'Haus, Central
11.00 The Drop – Beat. Break. Believe.
19.30 Das Floß der Medusa

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Opernhausführung
18.30 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Wunschpunsch

KaBARett Flin
20.00 Weihnachten bei Schröders

Kom(m)ödchen

20.00 Christian Ehring: Versöhnung

Savoy Theater
20.00 Gayle Tufts
„Please don't Stop the Music“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Wilfried Schmickler
„Herr Schmickler bitte!“

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mann für Grobes

Tonhalle
17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 Scriabin: Le Poème de l'extase
Tabita Berglund und Roman Borisov

20.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die kleine vom Bummel

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 The Big Christmas Session

Mitsubishi Electric Halle
19.00 Guido Horn & Die Orthopädischen Strümpfe: „Weihnachten mit Guido“

Zakk
20.00 Blitz Mob: Die Organisation | Lieblingsplatte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
16.00 Conni – Das Musical!

D'Haus, Central
19.00 The Drop – Beat. Break. Believe.
20.00 Best-of-2025-Party

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Hamlet
20.00 Nora

Deutsche Oper am Rhein
14.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
19.30 Dornröschen

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

KaBARett Flin

20.00 Herz und Hafermilch
Zimtgesang und Winterlichter

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater
20.00 Martin Reinl & Carsten Haffke
Puppen gucken

Theater an der Luegallee
18.00 Akademie Showings

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
20.00 Anna Loos & Jan Josef Liefers
»Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«

21.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
12.00 Accident – Zwischenfall in Oxford
14.00 Tony, Shelly und das magische Licht
17.30 Vier Jahreszeiten & Die Abenteuer des Prinzen Achmed

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Emil und die drei Zwillinge
18.00 Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

1985 – 2025. Der biograph gratuliert
Agentur Lauber zu 40 Jahren
Schallplattenbörse

Düsseldorfer Schallplatten CD BÖRSE
Boston Club
21.12. 11-16 Uhr

D'Haus, Unterhaus

18.00 Glitzer & Rauch

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00 Der Wunschpunsch

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

KaBARett Flin
18.00 Heinz Gröning
Verschollen im Weihnachtsstollen 25.0

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Nö. Eine Entgleisung“

Mitsubishi Electric Halle
18.00 Herr Schröder: „Der Rest ist Hausaufgabe“

Savoy Theater
19.30 Dietmar Bär
Nicht nur zur Weihnachtszeit

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel
Es spielt Klaus Geitner

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
13.30 Scriabin: Le Poème de l'extase
Tabita Berglund und Roman Borisov

Zakk
14.00 Guido Hoehne: „Die Reise zum Weihnachtsmann“
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND...

Boston Club / Vennhauser Allee 135
11.00 Düsseldorfer Schallplatten- Börse



22.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
16.00 Die Tür

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Biedermann und die Brandstifter

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Swinging Christmas

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Nö. Eine Entgleisung“

Tonhalle
17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 Scriabin: Le Poème de l'extase
Tabita Berglund und Roman Borisov

Zakk
20.00 Akte x-mas: Die Weihnachtsrevue, nach der Sie einpacken können!

23.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Meine Schwester

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
16.00 Der magische Neujahrsbaum – Die Neujahrsabenteuer der Schneekönigin

D'Haus, Schauspielhaus
15.30/18.00 Emil und die Detektive
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Hänsel und Gretel

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater
20.00 STOPPOK SOLO feat. TESS WILEY
Texas meets Ruhrgebeat!

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzappel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



D'Haus, Central
Die Tür
Do 25.12., 16 Uhr
Foto: David Baltzer



Theater an der Luegallee
Ein Mann für Grobes
Sa 27.12., 15 & 20 Uhr

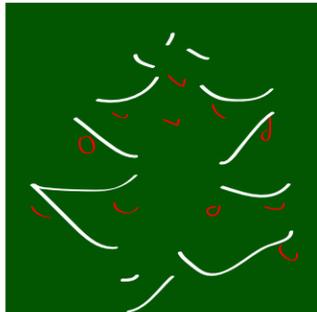


Herz-Jesu-Kirche, Roßstraße 75
Bachs Weihnachtsoratorium
So 28.12., 17 Uhr

24.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de



Wir wünschen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

25.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Once Upon a Time in Bethlehem / Anaconda / Die Jüngste Tochter / El Gawahery / Medicus, Der II / Rafadan Tayfa: Gordion / Song Sung Blue / SpongeBob Schwammkopf: Piraten Ahoi! / Therapie für Wikinger / Tu Meri Main Tera Main Tera Tu Meri / Vrusshabha (dir. Kishore)

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.0/18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
16.00 Die Tür

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Der Fall McNeal
18.00 Was ihr wollt

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Dornröschen

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Dezember 2025

26.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!
22.00 Friday I'm in Love

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.0/18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
14.30/17.00 Emil und die drei Zwillinge
18.00 Das Leben fing im Sommer an

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Hänsel und Gretel

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

27.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Ben Hur

ROCK POP JAZZ DISCO

Schaustall, Langenfeld
19.00 JimButton's – -unplugged-

Zakk
20.00 Extrabreit

Zahlreiche interessante Bücher
zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Dezember 2025



Deutsche Oper am Rhein
Anatevka
Mo 29.12., 19.30 Uhr
Foto: Sandra Then

KaBARett Flin

18.00 Stößels Komödie on Tour
„Zurück zum Happy End“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater

19.00 Tom Gaebel & His Orchestra
A Swinging Christmas

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel
Es spielt Henri Zampi

Theater an der Luegallee
15.00 Ein Mann für Grobes

29.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Prima Facie
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Anatevka

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Zurück zum Happy End“

Kom(m)ödchen

20.00 Jens Neutag:
„Gegensätze ziehen sich aus“

Savoy Theater

19.00 Tom Gaebel & His Orchestra
„A Swinging Christmas“

30.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 West Side Story

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Nashörner
20.00 Songs for Drella

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

biograph termine / 63



D'Haus, Schauspielhaus
Was ihr wollt
Mi 31.12., 19.30 Uhr
Foto: Thomas Rabbsch

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Dornröschen

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don't Look Back

31.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
22.00 Große Silvesterparty...best of zakk

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Was ihr wollt
20.00 Der Fall McNeal
22.30 Silvesterparty

Deutsche Oper am Rhein
19.00 Die Fledermaus

KaBARett Flin
14.00/19.30 Stößels Komödie on Tour
„Zurück zum Happy End“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Don't Look Back

Theater an der Luegallee
17.00/21.00 Ein Mann für Grobes

Tonhalle
19.00 Silvesterkonzert
»Freude, schöner Götterfunken«



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

Heiligabend muss alles schnell gehen, da sind Sie sowieso auf dem letzten Drücker, nicht wahr? „Und deshalb gibt's abends Brühwürstchen mit Kartoffelsalat.“ – Schöne Bescherung!

Ja, das ist inzwischen ein Klassiker, aber muss das denn sein? Wir hätten da einen anderen Klassiker in petto, der lässt sich gut vorbereiten. Das muss man sogar, damit er gut durchzieht und seine Zutaten das typische, einzigartige Aroma entfalten:

Rheinischer Heringsssalat (10 Portionen)

4 mittlere Pellkartoffeln, 200 g Tafelspitz (gekochtes, mageres Rindfleisch,)

3 Knollen Rote Bete, 12 Matjeshering-Doppelfilets

20 Walnüsse, 12 mittelgroße Gewürzgurken, 3 Äpfel, 3 Rote Zwiebeln,

Fleischbrühe zum Angießen, Essig, Pfeffer, Salz, Zucker

Und für die selbstgemachte Mayonnaise:

3 Eigelb, 250 ml Sonnenblumenöl, 1 Zitrone, der Saft, 1 TL Senf

Zucker, Salz, Cayennepfeffer, 100 ml geschlagene Sahne

Für die Mayonnaise werden die Eigelbe mit dem Öl verquirlt bis eine steife Emulsion entstanden ist. Dazu sollten die Eier und das Öl normale Zimmertemperatur haben, also die Eier vorher aus dem Kühlschrank nehmen. Gewürze mit unterquirlen, abschmecken, dann die Sahne mit einem Löffel unterheben, kühl stellen. Rote Bete etwa 1 Std. in Salzwasser und zwei Löffeln Essig köcheln, abziehen, abkühlen lassen, fein würfeln. Abgebundene Pellkartoffeln fein würfeln, gekochtes Fleisch ebenso. Walnusskerne hacken. Gewürzgurken fein würfeln. Äpfel schälen, entkernen, in kleine Stückchen schneiden. Rote Zwiebeln in dünne Ringe schneiden, vierteln, heiß überbrühen, abtropfen lassen. Heringsfilets putzen und in mundgerechte Stücke zerteilen.

Alle Zutaten mit der Mayonnaise und etwas kalter Fleischbrühe vermischen, abschmecken mit Essig, Pfeffer, Salz, Zucker. Gekühlt gut durchziehen lassen, vor dem Servieren nochmals abschmecken.

Da haben Sie den Salat, zehnmal besser als die Würstchen. Und warum gleich 10 Portionen? – Vermutlich werden Sie später sagen: „Hätt' ich doch noch mehr davon.“ – Drum. **Schöne Bescherung. Und frohes Fest.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man traditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur. „Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Neujahrs konzert



Düsseldorfer Symphoniker
Lavinia Dames, Maximilian
Schmitt, Axel Kober

1.1.2026

15 & 19:30 Uhr



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen